



Westendorfer Bote

33. Jahrgang - erscheint monatlich - Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - € 2,-
Postentgelt bar bezahlt - Verlagspostamt 6363 Westendorf - RM 6363001

Mai 2017



Blumen zum Muttertag (Bild: R. Sturm/pixelio.de)

20 MAI

WESTENDORF

MUSIK PAVILLON

AB 16:00 UHR

STRAWANZEN EN 17

OPENAIR

EINTRITT FREI!

NIHILS

LIKE ELEPHANTS

MOLLY

AUDIOHEADZ

design | christoph stockl

Ottakringer
BRAUEREI - WIEN

Kitzbüheler Alpen
Brixen - Kirchberg - Westendorf

f @

WWW.STRAWANZEN.ROCKS

Inhalt

Thema

- 4 Wir sollten dankbar(er) sein!
- 6 Kinder-Land-Verschickung (Teil 7)
- 8 Was Raucher wissen sollten
- 10 Aus dem Dorf in die Welt

Mitteilungen

- 12 Schwimmbad
- 14 Fünf Bau-Mythen
- 15 Gefördertes Taxi
- 16 Verkehrskompetenz für Senioren
- 17 Schutz für die Wild-Kinderstube

Schulen

- 20 Mitteilungen der Neuen Mittelschule
- 23 Die Polytechnische Schule berichtet
- 24 Natur im Garten der Alpenschule

Tourismusverband, Wirtschaft

- 26 Zugfahren gratis
- 27 Märzstatistik
- 28 Veranstaltungskalender
- 28 Trailrunning-Fest
- 29 Cordial-Cup
- 30 TT-Wandercup

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 36 Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?
- 37 Diabetes-Schulung
- 37 Kinderkrippe Simba

Vereinsnachrichten

- 38 Fußballnachrichten
- 40 Alpenvereinsinformationen
- 42 Frühjahrskonzert der Musikkapelle
- 46 Das Rote Kreuz informiert
- 47 Saisonabschluss des Skiclubs
- 48 Gebietsausstellung

Aus der Pfarre

- 50 Pfarrbrief
- 52 Aus der Pfarre
- 53 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 54 Kinderseite
- 58 Ernährungstipps
- 60 Fitness- und Gesundheitstipps
- 64 Leserbrief und Stellungnahmen
- 66 Das Wetter im April
- 67 Termine

In eigener Sache

Dass die Artikel unserer Themenseiten offenbar viele Leser erreichen und mit viel Interesse beachtet werden, freut uns sehr.

Auch diesmal findet sich wieder einiges, was sicherlich lesenswert ist.

Prof. Hans Laiminger, der uns schon vor einigen Jahren - unter dem Titel „Mit offenen Augen“ - mit interessanten Beiträgen erfreut hat, regt zum Nachdenken an (S. 4), außerdem gibt es einen Artikel zum Weltnichtraucherstag (S. 8) und den vorletzten Teil

des Tagebuchs zur Kinder-Land-Verschickung (S. 6). Das Porträt eines erfolgreichen Sport-Geschwisterpaars (S. 10) rundet das bunte Angebot ab.

Die Westendorfer Malerin und Dichterin Kathi Pöll hat sich bereit erklärt, unsere Leser allmonatlich mit einem Gedicht zu erfreuen (S. 11), und Reinhard Gossner steuert ab sofort eine Serie über Fitness und Gesundheit bei (S. 60). Beiden ein herzlicher Dank!

Albert Sieberer

Vor 25 Jahren

Hauptschuldirektor OSR Josef Sieberer wurde von den Gemeinden Westendorf und Brixen in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge trat Marianne Fuchs an.

Die Neugestaltung der Dorfstraße (damals noch „Hauptstraße“) im Rahmen der Dorferneuerung führte zu durchwegs positiven

Reaktionen, allerdings wurden die neuen Grünflächen vorerst oft zum Parken missbraucht, wo nicht große Steine dies verhinderten.

Insgesamt 101 Pferde und Reiter, davon 33 aus Westendorf, nahmen am Antlassaritt teil.

Die Außenrenovierung der Pfarrkirche wurde fertiggestellt.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Ausstellung Hans Salcher

In der Aula der Neuen Mittelschule fand am 28. April die Eröffnung der Ausstellung „Hans Salcher“ statt. Der Künstler war anwesend und gab einen launigen Einblick in sein Arbeiten.

Die Vernissage war gut besucht und es konnten auch einige der Bilder des Ostti-

rolers verkauft werden, der sich vor allem durch seine intensive Zusammenarbeit mit Red Bull und Servus-TV einen Namen gemacht hat.

Der Schule spendete er ein Bild, das im Rahmen der Eröffnung versteigert wurde. Der Erlös kommt bedürftigen Kindern zugute.



Die beiden Organisatoren, Dir. Albert Sieberer und Manfred Piff, wurden vom Künstler mit Krawatten ausgestattet.

Blühende Träume - Tiroler Gartentage

Im reizvollen Ambiente des Congresspark Igls erhalten alle Gartenliebhaber Anregungen und fundierte Fachinformationen zu Gestaltung, Bepflanzung und Ökologie. Schwerpunkt ist „Natur im Garten“.

Die über 80 Aussteller bieten Einblicke in Trends, Neuheiten, Accessoires, Kunsthandwerk und Gartengestaltung. Fachvorträge und Workshops von bekannten Praktikern beleuchten Maßnahmen, die zum Naturgarten führen. Ein Kinderprogramm, Musik im Park und Kulinarisches runden das Programm ab und laden Sie zum Flanieren und Genießen ein!

Freitag, 26. Mai, bis Sonntag, 28. Mai 2017, im Congresspark Igls

www.bluhende-traeume.at

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm h. x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.



14. Mai: Muttertag

Öffnungszeiten:

Sa, 13. Mai: 8 - 17 Uhr

So, 14. Mai: 8 - 12 Uhr

**Auf euer Kommen freuen sich
Herlinde, Lisi und Christine**

Zum Nachdenken ...

Wir sollten dankbar(er) sein!

Bald 72 Jahre sind nun seit Ende des Zweiten Weltkriegs vergangen.

Wenn wir vom Jahr 1945 dieselbe Zeitspanne zurückgehen, kommen wir auf 1873, zwei Jahre nach dem deutsch-französischen Krieg. Niemand ahnte damals, auf welche Katastrophen Europa zusteuerte.

Jahrgang 1890 zum Beispiel wurde wahrlich unter keinem guten Stern geboren. Gerade schon alt genug für die Schlachtfelder des Ersten Weltkriegs und ein paar Jahrzehnte später noch zu jung, um der Einberufung zur deutschen Wehrmacht zu entgehen. Nicht auszudenken auch Kummer und Not der zurückgelassenen Frauen und Kinder!

Wer kann sich heute noch wirklich in die Lage dieser Menschen versetzen? Wahrscheinlich nicht viele und genauso wenig darf man von den heutigen Jungen erwarten, dass sie die außerordentliche Verbesserung der Lebensbedingungen seit Ende des

letzten Weltkriegs nachempfinden.

Wir glücklichen Nachkriegsjahrgänge durften erleben, wovon viele Generationen vor uns nicht zu träumen gewagt hätten: eine lange Friedenszeit, und es wurde immer besser, von Jahr zu Jahr. Das erste UKW-Radio, die erste Waschmaschine, das erste Auto – und heute denken wir uns nicht viel dabei, wenn wir kurz in eine Webcam schauen oder per Mausclick einen Flachbildschirm ins Haus kommen lassen.

Wie ist es dazu gekommen? Am leichtesten zu erklären ist der naturwissenschaftlich-technische Fortschritt. Immer hat es fleißige Leute gegeben, aber die Früchte desselben Fleißes wurden durch die Naturwissenschaft enorm gesteigert. Wo sich früher fünf oder zehn Leute einen halben Tag lang mit der Sense geplagt haben, erledigt heute dasselbe ein Mann in wenigen Stunden mit dem Mähwerk.

Die Reihe solcher Beispiele kann aus eigener

Anschauung beliebig fortgesetzt werden.

Man wird schwer bestreiten können, dass dieser Fortschritt nicht auf Muskelkraft, sondern auf geistige Leistungen zurückgeht, auf die Denkarbeit von Naturwissenschaftlern und Ingenieuren.

Allerdings hätte schon Carl Benz (1886) das erste Auto nicht alleine bauen können. Für technische Produktion braucht es Organisation und die Zusammenarbeit vieler Menschen – damit nähern wir uns der zweiten Seite des „Erfolgsrezepts“: Dass es ungleich mehr bringt, miteinander zu arbeiten als gegeneinander, erst recht, wenn ganze Völker beteiligt sind.

Wir erinnern uns: 1952 bildeten noch vor kurzem verfeindete Staaten die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die später in die EWG überging. 1992 wurde in Maastricht die Europäische Union gegründet, der wir seit 1995 auch angehören. Angesichts vorangegangener Zeiten

kann man das wohl als Erfolgsgeschichte sehen.

Dass ein so großes Unternehmen mit Fehlern behaftet ist, sollte uns nicht wundern, sondern anspornen, sie zu beseitigen.

An so manches, was vor wenigen Jahrzehnten noch als Sensation empfunden wurde, haben wir uns als Selbstverständlichkeit gewöhnt. Aber Gewohnheit und Verwöhnung liegen eng beisammen und aus Verwöhnten werden leicht Unzufriedene, wenn einmal „zurückgesteckt“ werden muss. Mitschimpfen und dem lautesten Schreier nachlaufen? Wir alle sind gefordert, unseren kleinen Beitrag zu leisten, dass möglichst viele kühlen und klaren Kopf bewahren.

Noch eine andere Bedrohung erleben wir gegenwärtig: Ein Heer von Armen aus Ländern, wo das geschilderte „Erfolgsrezept“ sich (noch) nicht durchgesetzt hat, drängt in die Wohlstandsfestungen der westlichen Welt. Darf es uns wundern, wenn einer, der



Ein Vergleich mit anderen Zeiten und Ländern kann uns bescheidener machen.

wirklich nichts zu verlieren hat, alles riskiert, auch die eigenen zerrissenen Hände im Stacheldraht einer Grenzsicherung?

Andererseits: Wenn mehr in ein Boot klettern, als es tragen kann, geht das Boot unter, und alle sind verloren. Folgerichtig fordern einige Politiker, dass Europa wesentlich mehr Geld in die Hand nehmen muss, um die Bedingungen in den Herkunftsländern der Migranten wenigstens erträglich zu machen. Dazu müssen die Geberländer Opfer bringen und die Nehmer-Länder zusammenarbeiten, sich also bei Gelegenheit auch etwas sagen lassen. Auch wenn die Aussicht auf Umsetzung gering ist – gibt es einen anderen Ausweg, den man noch „menschlich“ nennen könnte?

Wahrscheinlich gehen wir schwierigeren Zeiten ent-

gegen und werden gewisse Abstriche von unserem jetzigen Lebensstandard hinnehmen müssen. Vielleicht fällt uns das leichter, wenn wir daran denken, mit wieviel weniger frühere Generationen auskommen mussten. Wer weiß, ob einige von ihnen im bescheidenen Wohlstand nicht glücklicher waren als jene, die heute luxuriöse Annehmlichkeiten gedankenlos konsumieren.

„Gottseidank haben wir eine soziale Absicherung!“ halte ich für die bessere Einstellung als „Mir steht das zu!“ Vom Baby-Pass über das Gratis-Schulbuch bis zur Pension, all das und noch viel mehr muss von der arbeitenden Bevölkerung getragen werden. Daran sollten die Nutznießer ab und zu denken. Vielleicht regt sich dann doch eines der edelsten, wenn auch nicht allzu häufigen menschlichen Gefühle - Dankbarkeit.

Hans Laiminger

Suche sonnige **Eigentumswohnung**, ca. 80 m² (nicht älter als 10 Jahre) im Bereich Brixental (Brixen, Westendorf, Hopfgarten) **zu kaufen**.

Tel.-Nr. 0660/6595975

Redaktionsschluss: 24. Mai



Hotelkonzepte mit alpinem Charme – sorgfältig geplant, funktionell und perfekt umgesetzt

manfred
manzl
möbeltischlerei

Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf,
Tel.: 05334 / 6296, Fax: 6296-4
Internet: www.tischlerei-manzl.at
E-mail: office@tischlerei-manzl.at



FUCHS
Installationen

Solar
Alternativenergie
Lüftung
Klimaanlagen
Gas • Wasser • Heizung

Christian Fuchs, Mühlal 27, 6363 Westendorf Tel. & Fax: 05334/20880, Handy: 0664/13 12 408
E-mail: firma@fuchs-christian.at • Internet: www.fuchs-christian.at

KLV-Lager 47 in Westendorf

Kinder-Land-Verschickung (7)

Fortsetzung vom April:

Bei uns im Tal wurden die Tage immer sonniger und schöner. Der Frühling erfreute alle Kreaturen mit warmen, von frischem Bergwind durchpusteten Maitagen.

Mit einigen Jungen aus unserem Lager und ein paar Mädchen aus dem Dorf machte ich einen Sonntagsausflug zum „Kitzbüheler Horn“. Als wir mit dem Zug losfuhren, lag noch dichter Nebel über dem Tal. Aber in Kitzbühel angekommen, hatte der Wind den Dunst schon auseinander getrieben. Mit der Seilbahn gelangten wir zunächst auf den „Hahnenkamm“, ein weltberühmtes Schigebiet.

Oben auf dem „Kamm“ standen wir mitten in den Wolken. Also fuhren wir wieder talwärts und bestiegen zu Fuß das „Horn“. Der Weg dort hinauf war sehr steil und steinig. Wir gerieten ins Schwitzen und waren froh, dass die Sonne nicht durch die dicken Wolken scheinen konnte. Aber oben auf dem Gipfel angelangt, lagen die qualligen Wolken unter uns. Der Himmel war tiefblau, und ein kühler Wind umwehte uns. Jetzt tat es gut, dass uns die warmen Sonnenstrahlen trafen.

Die Wiesen um uns herum waren übersät mit großkelchigen, blauen Enzianblüten. Von diesem schönen Anblick überwältigt, konnten wir der Versuchung einfach nicht widerstehen und pflückten ein paar wenige der unter Naturschutz ste-

henden Blumen, um sie zur Erinnerung mitzunehmen. Nach einer kurzen Jause auf dem Berg suchten wir uns einige besonders schöne Exemplare zum Trocknen und Verschenken aus.

Als wir gegen Abend mit dem Zug wieder in Westendorf einrollten, regnete es leider schon wieder. Aber das konnte unsere Freude über den schönen, heiteren Tag auf dem „Kitzbüheler Horn“ nicht eintrüben.

In den folgenden drei Wochen wurde das Wetter erheblich schlechter. Tag für Tag umhüllten weiße, undurchdringliche Nebelschwaden die Berge. Es folgten graue Regenwolken, und stundenlang prasselten Wasserschauer auf uns nieder. Die „Ache“, so hieß der Bach, der mitten durchs Dorf floss – schwoll hinter dem Dorfausgang zu einem reißenden Flüsschen an, trat über die Ufer und überflutete weitflächig die Talwiesen.

An Sport, Geländespiele und Wanderungen war nicht mehr zu denken; aber glücklicherweise auch nicht mehr an Feld- und Gartenarbeiten.

Dafür trainierten wir umso eifriger unsere Boxkünste. Lamafü Dörtelmann war ein guter Faustkampflehrer. Er brachte uns die Grundstellung der Füße im Boxkampf bei, erklärte uns, die Distanz mit der Führungshand zu bestimmen. Wir übten, bei der Deckungsarbeit das Kinn mit den dicken Boxhandschuhen sowie Leber und Magen mit den angewinkelten Ellenbogen zu schützen.

So trainierten wir uns ein solides Grundwissen an, mit dem wir an den Boxmeisterschaften aller KLV-Lager in Süddeutschland teilnehmen wollten. Ich sollte unsere Mannschaft in der Federgewichtsklasse vertreten.

Leider wurden diese Meisterschaften nie veranstaltet; viele der Lager wurden in den nächsten Monaten aufgelöst.

Unsere Stimmung war in dieser Zeit sehr gemischt. Man hatte uns mitgeteilt, dass mit der Heimreise Ende Mai zu rechnen sei. Einerseits freuten wir uns alle sehr darauf, zu unseren Familien heimzukehren, zum anderen verunsicherten uns die labile Lage im Operationsgebiet der alliierten Bomberverbände, und letztlich erlebten wir hier im KLV-Lager eine beinahe ideale Jungengemeinschaft mit guter Betreuung, vorbildlicher Lebensgestaltung und vielen praktischen Kameradschaften.

Schließlich wurde aber der Termin zur Rückfahrt wieder auf unbestimmte Zeit verschoben. Wir blieben jedoch innerlich auf baldige Heimkehr eingestellt und zeigten für die Erfordernisse des Lageralltags nicht mehr viel Interesse.

Jetzt wurde auch Lamafü Dörtelmann zur Wehrmacht eingezogen, und im Juni versetzte man Lehrer Tembergen zurück nach Baerl. Als neuer Lagerleiter stellte sich uns ein Lehrer Naber aus Rheinkamp vor.

Auf Anforderung von Frau Hauptmann Winterberg nahm ich die Frühjahrsarbeiten in ihrem schönen, parkartigen Garten wieder auf, was mir Abwechslung und andere Annehmlichkeiten verschaffte.

Ich schrieb jetzt viele Briefe an meine Eltern, die Verwandtschaft, an unsere Soldaten aus der Familie und aus den Tagen der Einquartierung, an Lehrer Balters in Moers und an meine Pimpfenkameraden vom Fahnlein 51.

Mehrfach verfasste ich kleine Gedichte und Aufsätze, die Lehrer Tembergen, bevor er uns endgültig verließ, im Schulunterricht vorlas oder an die KLV-Zeitung zur Veröffentlichung schickte.

An einem unerquicklichen, verregneten Tag bauten wir uns auf unserer Bude unter fachkundiger Anleitung aus dem Schnappverschluss einer Bierflasche und dem Gummiring eines Weckglases einen funktionierenden Kleinkatapult. Wir luden die Miniwurfmaschine mit Schrotkörnern aus Blei, die wir aus Jagdpatronen herausholten, die wir unter den Jagdutensilien des Mesnerwirts in einer Truhe im Obergeschoß des Hotels fanden.

Auf alles, was sich bewegte, schossen wir mit unserem Kleinkatapult, auf Fliegen an den Wänden, Katzen im Hof, Hausmädchen im Garten und zuletzt auf ein offenstehendes Fenster im benachbarten Pfarrhaus. Als wir hier den Suppentopf

auf dem Herd des katholischen Pfarrers scheppernd anschossen, gaben wir das gefährliche Spiel lieber auf und bauten uns ein phantasiereiches Schlachtpanorama aus den Winterhilfswerk-Abzeichen aus Bakalit, die wir in den kalten Monaten noch selbst im Dorf und der Umgebung unter die Leute gebracht hatten. Aber auch an diesem Strategiespiel verloren wir bald das Interesse, als im Eifer der nachgestellten See-, Land- und Luftgefechte die Spielfiguren Feuer fingen und wegzuschmelzen begannen.

„Stacho“ erfand schnell etwas Neues. Während der Mittagsruhe trugen wir – in unseren Betten liegend – mit unseren eigenen Körperblähungen einen spannenden Wettbewerb aus, der nicht selten zweistellig – etwa achtzehn zu fünfzehn endete, aber immer „Stacho“ als Sieger sah.

Ein besonderes Vergnügen bereitete es ihm, dem Geruch der selbstproduzierten Gase unter seiner Bettdecke nachzuschmeffeln.

Herbert kannte auch noch ein anderes Spiel. Er behauptete, dass menschliche Abgase brennbar sind, was wir anderen stark bezweifelten.

Also probierten wir das von ihm zur Klärung vorgeschlagene Experiment. „Stacho“ legte sich rücklings aufs Bett, legte seine Beine nach

hinten neben seine Ohren und spannte das Nachthemd prall über das verlängerte Rückgrat. Dann ließ er einen seiner berüchtigten „Leisen“ mit gedämpftem Zischen entweichen. „Jaba“ hielt ein entflammtes Streichholz in den lauen Abwind und siehe da: Der Furz brannte!

Ein langes blaues Flämmchen züngelte kurz über das straff gespannte Nachthemd und verlöschte auch schon wieder.

Wir prüften das Ergebnis. Das weiße Hemd war unversehrt, die darin steckenden Stubenkameraden hatten ebenfalls nichts abbekommen; die warmen Abgase aber waren restlos verbrannt.

Das frivole Spiel wiederholten wir im Beisein weiterer Kameraden noch mehrmals, bis unsere spärlichen Streichholzreserven zur Neige gingen und der Gestank im Zimmer unerträglich wurde. „Stacho“ aber erklärte stolz, dass er demnächst eine Maschine konstruieren werde, die Fürze auffangen, abbrennen und in Energie umsetzen würde. Zum Patent wolle er das Ganze anmelden und letztlich damit reich werden. Für den Rest unserer Zeit im KLV-Lager 47 hatte er den Spitznamen „Tüffel-Stacho“ weg.

Weil das Wetter einfach nicht besser werden wollte, brach Frau Jung ihren Tirolaufenthalt ab, reiste nach

Moers zurück und nahm ihren Sohn „Jaba“ mit. Wir, „Stacho“ und ich, bekamen einen neuen Stubenkameraden aus einer Zimmergemeinschaft, in der man sich schlecht vertrug.

Der Neue hieß Norbert, war unser bester Fußballspieler und gut befreundet mit Vroni, der Wirtstochter. Diese

Einweisung durch die Lagerleitung fand unsere ungeteilte Zustimmung, besonders weil sich die attraktive Vroni jetzt des öfteren mit einem gehauchten „Gute-Nacht-Küsschen“ abends von allen Stubeninsassen verabschiedete.

Fortsetzung und Schluss in der Juniausgabe!

Die Sprache leidet

Keine Räder mehr

Ein Schriftsteller beklagte kürzlich in einem Interview, dass es unserer Sprache nicht gut gehe, weil sie sich ständig mit „Krankheiten“ herumschlagen müsse, vor allem mit der „Seuche“ unnötiger und falsch verwendeter Anglizismen.

Auch in unserer Umgebung machen ihr solche „Krankheiten“ zu schaffen. Einige möchte ich in den folgenden Ausgaben anführen. Beginnen wir mit dem, was einmal ein Fahrrad war und zu dem man in unserer Gegend „Radl“ sagte. Schließlich macht ja auch die ganze Gemeinde beim landesweiten Fahrradwettbewerb mit. Aber:

Es gibt keine Räder mehr!

Diesen Eindruck muss man bekommen, wenn man die

Angebote der Sporthändler studiert. Es gibt zwar eine Menge von Mountainbikes, Citybikes, Roadbikes, E-Bikes, Crossbikes, Fatbikes, Fitnessbikes, Trekkingbikes usw., aber keine Fahrräder.

Wer den Berg hinauf radelt, geht biken, wer hinunter fährt (oder rast), ist beim Downhillen, und wer nach dem Radeln noch auf einen Gipfel steigt, macht eine Bike-and-Hike-Tour.

Und wenn die Biker dann müde sind, brauchen Sie Zeit zum Chillen ...

„Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache“, sagte einst Wilhelm von Humboldt. Wenn er recht hat, sind wir wohl auf dem besten Weg, heimatlos zu werden.

A.S.



Lauter Bikes - oder sind auch ein paar Räder darunter? (Foto: J. Filzer)

TAXI
Brixental
 6465
 TEL.: 05334 / 6465
 FAX: 05334 / 6161

Zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai

Was Raucher wissen sollten

Jährlich sterben laut Expertenschätzungen zwischen 11.000 und 14.000 Österreicher an den Folgen des Rauchens. Weltweit sind es sogar sechs Millionen Menschen. Rund 700.000 Menschen in Österreich sind hochgradig tabakabhängig, berichteten UNO und die MedUni Wien (anlässlich des Welt-Nichtrauchertages 2016).

Dass das Aufhören schnell positive Ergebnisse zeige, sei auch klinisch belegbar: Schon wenige Tage nach der letzten Zigarette sinkt das Risiko für eine Herz-Kreislauf-Erkrankung rapide. Das Krebsrisiko bleibt allerdings weiterhin noch jahrelang erhöht. Rund 90 Prozent aller Todesfälle bei Lungenkrebs in Europa werden durch das Rauchen verursacht, dasselbe gilt für 75 Prozent der Todesfälle im Rahmen von chronischer Bronchitis.

Begrenzte Therapieangebote

Vor allem die „hochgradig abhängigen“ Menschen - also solche, die auch nachts noch unmittlerbar vor dem Zähneputzen, vor dem Frühstück oder auch auf der Flugzeug-Toilette den Drang verspüren, zu rauchen - benötigen Unterstützung beim Aufhören. Umfassende, strukturierte Therapieangebote sind leider nur begrenzt verfügbar.

Weniger Jugendliche rauchen

Die Österreichische Krebshilfe konnte allerdings einen rückläufigen Trend beim

herkömmlichen Zigarettenkonsum bei den Zwölf- bis 18-Jährigen beobachten. Das belegt auch eine Befragung der Krebshilfe unter mehr als 3000 Schüler in Oberösterreich: Rauchten 2005 noch 20 Prozent der Schüler in diesem Alter regelmäßig, also mindestens drei Zigaretten täglich, so waren es 2014 nur mehr elf Prozent. „Der Konsum konventioneller Zigaretten ist in Österreich bei Jugendlichen rückläufig“, freute sich der Krebshilfe-Präsident Paul Sevelda.

Dafür nehmen Wasserpfeifen und Shishas sowie E-Zigaretten bei Jugendlichen einen hohen Stellenwert ein. Laut dieser Umfrage kennen nicht nur fast alle Zwölf- bis 18-Jährigen diese Tabakprodukte, sondern rauchen sie auch im Schnitt einmal pro Woche bis wenige Male pro Monat. Die meisten Teens sind sich der Schädlichkeit der Wasserpfeife jedoch nicht voll bewusst. Sehr viele unterschiedliche Geschmacksrichtungen wie Apfel, Zimt oder Erdbeere überdecken den herben Tabakgeschmack und reizenden Rauch, meinte die Krebshilfe.

Initiative „YOLO“ soll Einstieg verhindern

Für Kinder und Jugendliche wurde im vergangenen Jahr die Tabakpräventions-Initiative „Leb dein Leben. Ohne Rauch. YOLO!“ gestartet, um den Einstieg ins Rauchen so früh wie möglich zu verhindern. Zielgruppe sind bereits Zehn bis 14-Jährige.



Auch wenn die Anzahl rauchender Kinder und Jugendlicher in Österreich rückläufig ist, liegt Österreich im europäischen Vergleich aber noch immer im oberen Drittel. Das soll sich aber durch die Anhebung des Mindestalters auf 18 Jahre ändern.

Was Raucher wissen sollten

Mittlerweile weiß es jedes Kind: Rauchen kann Krebs - und viele andere Krankheiten - verursachen. Doch warum eigentlich? Und wie hoch ist das Krebsrisiko für Raucher tatsächlich?

„Rauchen verursacht tödlichen Lungenkrebs.“ Der Warnhinweis prangt groß auf vielen Zigarettenpackungen. Viele rauchen trotzdem. Doch wie hängen Krebs und der blaue Dunst genau zusammen? Warum fördert Rauchen Krebs?

Tabakrauch besteht laut der deutschen Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) aus knapp 5000 verschiedenen chemischen Substanzen. Etwa 90 Stoffe sind nachgewiesenermaßen

krebserregend oder stehen im Verdacht, krebserregend zu sein. Sie werden sowohl über die Schleimhäute und die Lunge aufgenommen als auch geschluckt.

Wie verursachen diese Stoffe Krebs?

Ob sich menschliche Zellen vermehren oder nicht, obliegt einer strengen Kontrolle im Körper. Der Schlüssel dazu liegt im Erbgut. Krebserregende Substanzen im Tabakrauch können diese Kontrolle stören: Sie verändern die DNA und lassen dadurch die Zellteilung aus dem Ruder laufen. Es kann zu einer massiven Bildung von neuen Zellen kommen, Krebs entsteht. Der Organismus hat zwar Möglichkeiten, solche DNA-Schäden zu beheben, bei Rauchern sind diese Reparaturmechanismen durch die Belastung mit Giftstoffen aber eingeschränkt.

Welche Krebsarten begünstigt Rauchen besonders?

Zigarettenrauch schädigt die DNA dort, wo er direkt mit

Gewebe in Kontakt tritt, also beispielsweise im Mund- und Lungenbereich. Krebs-erregende Stoffe können aber auch im Körper zirkulieren und anderswo zu Tumoren führen. Raucher haben ein besonders hohes Risiko, an Lungen-, Kehlkopf-, Speiseröhren- und Mundhöhlenkrebs zu erkranken.

Ebenso gibt es einen Zusammenhang mit Leukämie sowie Bauchspeicheldrüsen-, Nieren-, Harnblasen- und Gebärmutterhalskrebs.

Wie stark ist das Krebsrisiko bei Rauchern erhöht?

Insgesamt verursacht das Rauchen nach Angaben der BZgA 25 bis 30 Prozent aller Krebstodesfälle. Männliche Raucher haben beispielsweise ein 20- bis 30-mal so hohes Risiko, an

Lungenkrebs zu erkranken wie Nichtraucher, wie das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg (DKFZ) schreibt. Bei rauchenden Frauen sei das Risiko neunmal so hoch wie bei Nichtraucherinnen.

Insgesamt erkrankt laut DKFZ rund jeder zehnte Raucher im Laufe seines Lebens an Lungenkrebs. Dabei spielt es auch eine Rolle, wie stark ein Mensch raucht.

Erhöht auch Passivraucher das Krebsrisiko?

Ja. Auch wer nicht selbst an einer Zigarette zieht, atmet noch viele verschiedene Schadstoffe ein. Nach Schätzungen des DKFZ erkranken 280 Menschen pro Jahr durch Passivrauchen an Lungenkrebs, andere Quellen sprechen von mehr als 400 pro Jahr.

Was bringt ein Rauchstopp konkret mit Blick auf das Krebsrisiko?

Nach einigen Jahren Verzicht sinkt das Risiko für die meisten Krebsarten deutlich. Nach einer Dekade hat der Ex-Raucher laut DKFZ nur noch ein halb so hohes Risiko für Lungenkrebs, wie wenn er weitergeraucht hätte. Bis das Niveau eines Nichtrauchers erreicht ist, dauere es aber zwanzig bis dreißig Jahre.

Sind auch (Wasser-)Pfeifen- und Zigarrenraucher stark krebgefährdet?

Ja. Dabei gibt es kleine Unterschiede: Zigarrenraucher erkranken besonders häufig an Krebs im Rachenraum, weil sie den Rauch länger im Mund halten. Pfeifenraucher bekommen etwas seltener Lungenkrebs als

Zigarettenraucher. Über Wasserpfeifen können Konsumenten mehr Schadstoffe aufnehmen als über filterlose Zigaretten.

Verursachen auch E-Zigaretten Krebs?

Bei E-Zigaretten verbrennt kein Tabak, stattdessen wird eine Art nikotinhaltiger Dampf eingeatmet. Dennoch sehen Experten des DKFZ gesundheitliche Gefahren. Die Flüssigkeiten in den E-Zigaretten enthalten auch giftige Zusätze mit krebserzeugendem Potenzial. Unter bestimmten Voraussetzungen können zudem mehr krebserzeugende Aldehyde freigesetzt werden als bei Tabakzigaretten.

Quellen: TT, dpa, APA
Symbolbild: seedo/pixelio.de

Alles Liebe zum Muttertag!

Am 14. Mai ist Muttertag!

Wunderbare süße Köstlichkeiten wie Muttertagstorten, Marzipanherzen, Baiserherzen und feinste Pralinen lassen das Herz der Mutter höher schlagen.

Unsere Konditormeister gestalten auch gerne Ihre individuelle Muttertagstorte!

Wir haben am Muttertag von 6.30 - 11.30 Uhr für Sie geöffnet!

mitterer
brot ist leben

Wörgl, Innsbrucker Straße 1
Westendorf, Dorfstraße 15
Kufstein, Theatergasse 1
Tel.: 05332 72241

Volleyballgeschwister aus Westendorf

Aus dem Dorf in die Welt

„Wie kommt man, wenn man aus den Bergen kommt, ausgerechnet darauf, Beachvolleyball zu spielen? Schifahren wäre doch naheliegender!“ Diese Frage bekommt Beachvolleyballerin Bianca Zass sehr oft zu hören. Die Antwort scheint einfach: Sonne, Strand und Meer! Das ist die Vorstellung vieler Leute, die „Beachvolleyball“ hören, es ist aber nicht immer so.

Bereits in der zweiten Klasse der Hauptschule in Westendorf fängt Bianca in der Schülerliga an, Volleyball zu spielen. Bald darauf entdeckt sie Harald Schörghofer, der Chef des Hopfgartner Volleyballvereines (und damals Lehrer an der Schule). Es dauert nicht lange, bis Bianca auch ihren jüngeren Bruder Thomas mit dem Volleyball-Virus ansteckt. Mit dem Spielen im Garten fängt alles an, einige Blumen müssen daran glauben, aber die beiden kommen nicht mehr vom Ball los.

Für die Ältere der Geschwister blieb Volleyball

lange nur ein Hobby und sie lehnte lange Zeit Angebote von diversen Erst- und Zweitligamannschaften ab. Nach der Hauptschule besuchte sie die HAS in Wörgl, machte danach noch eine Lehre zur EDV-Technikerin und ging sieben Jahre einem Beruf als Webdesignerin nach.

Doch vor etwa dreieinhalb Jahren kam mit der Anfrage von Barbara Hansel (Vizeeuropameisterin, Worldtour-Stocklerl), der Ehrgeiz, es doch noch einmal zu probieren. Nach einer kurzen Trainingszeit in Wien startete für Bianca das Abenteuer um die Welt. Einem zweimonatigen Trainingslager in Rio de Janeiro folgten Tourstopps in China, Südafrika, Brasilien und natürlich Europa.

Leider verlief diese Saison (bis auf den ersten Staatsmeistertitel) nicht ganz so gut und mit Valerie Teufl war schnell eine neue Lösung gefunden. Mit viel Einsatz konnte Bianca einen der sehr begehrten Heeresportplätze in Österreich ergat-



tern und hatte das Vergnügen, ein Jahr als Sportsoldat zu dienen. Zusammen mit Valerie erspielte sie dann national und international gute Ergebnisse (5. Plätze europ. Tour), die durch den zweiten Staatsmeistertitel für die Westendorferin gekrönt wurden. Durch ein Angebot aus der 2. deutschen Volleyball-Bundesliga und die Aussicht auf gutes Beachtraining hat sich Bianca dazu entschlossen, zu den bayrischen Nachbarn nach München zu gehen.

In die Heimat ist es daher nur ein Katzensprung und eine gute Lösung, denn das Schifahren und die Berge vermisst man schon auf den langen Reisen und ist immer wieder froh, nach Hause zu kommen und das ganz andere Leben „dahoam“ zu genießen - abseits der Strände und Großstädte der Welt.

Anders verlief der sportliche Werdegang des jüngeren Zass-Sprosses. Nach den Gartensessions mit Bianca war für Thomas schnell klar, dass es sein Ziel war, sein Hobby zum Beruf zu machen. Auf die Hauptschule in Westendorf folgte die

Matura in der HTL für Maschinenbau in Jenbach. Das erste Ziel war erreicht und bereits da war Thomas von den österreichischen Erstligaclubs heiß umworben und es kam der Schritt zum Profitum beim VCA Amstetten. Nach zwei Jahren in Amstetten hatte er schon Angebote aus dem Ausland und entschied sich für die Weltstadt Paris. Nach einer Saison dort meldete sich ein weltweiter Topclub aus Deutschland, der VfB Friedrichshafen, ein Angebot, das man nicht abschlagen kann. Nach einer turbulenten Saison zog es Thomas weiter nach Spanien, Griechenland, Türkei und schlussendlich nach Frankreich zum AS Cannes, wo er derzeit noch unter Vertrag ist.

Um auch für die Zeit „danach“ gerüstet zu sein, absolviert Thomas seit etwa eineinhalb Jahren ein Fernstudium in „Business Management“ an der Middlesex University London.

Leider machen es die Distanz und die engen Spielpläne für Thomas nur selten möglich, nach Hause zu kommen, oftmals sieht sich die ganze Familie nur über

Skype, persönlich vielleicht noch zu Weihnachten oder zwischen den Saisonen, in denen zahlreiche Nationalteameinsätze (bisher über 100) auf dem Programm stehen - eine Tatsache, die man akzeptieren muss, denn die Erfahrungen, die man da macht, hat man sein ganzes Leben lang. Umso intensiver genießt man dann die Ruhe und Erholung zu Hause bei der Familie.



Vorlesen

Wenn Kindern individuell vorgelesen wird, lernen sie später leichter lesen und schreiben. Das zeigt einmal mehr eine Studie.

Regelmäßiges gemeinsames Lesen mit den Eltern hilft schon Kindergartenkindern - und zwar gleich in mehrfacher Hinsicht. Zum einen entwickelten die Kinder einen reicheren Wortschatz, berichten Psychologen der Technischen Universität Kaiserslautern. Zum anderen machten sie sich mit den Buchstaben und deren Rolle vertraut. Das wird als eine wichtige Voraussetzung zum späteren Lesen- und Schreibenlernen gesehen. Wer schon vor dem Schulbeginn erste Fertigkeiten aufbaue, profitiere langfristig davon, heißt es in der Studie. Kinder, denen im Vorschulalter regelmäßig individuell vorgelesen wird, haben deshalb von Beginn an einen Vorteil.

Für die Studie wurden vier Gruppen von Kindergartenkindern untersucht. Bei den Gruppen mit Vorlese-Maßnahmen nahm zum einen der Wortschatz zu, zum anderen konnten die Kinder Buchstaben besser von buchsta-

benähnlichen Zeichen unterscheiden.

Vorlesen fördert zudem die Phantasie und beruhigt. Zudem bringt es Minuten enger Verbundenheit zwischen dem Vorleser und dem Kind und vermittelt ihm Geborgenheit.

Das Vorlesen kann durch keine Computer-Lernspiele ersetzt werden.

Quellen:
APA, derstandard.at



Da Muattatåg is nimma weit

„Woaßt du, is d'Mami morgn dahoam?“
fråg de Anni ian Bruada, den kloan.

„Wei wensn dâ is, woab i nid wias zuageht,
dass a scheana Tuschn aufn Tisch dâsteht.“

Da Bua, dea schlauch, streng se u,
dass ea de Mami ausgrauseng ku.

An Sâgmehl wôgascht a se ei umatum,
saust a no an gâzn Haus herum.

An Zuan håts kâb und zritt is gwesn,
aufamoi håt se se nimma lâssn sechn.

Wia send dia Zwoa etz gâ so fruah,
dass vo da Mam håmb etz a Ruah.

Los gehts mit'n Bâchn und Rian,
nemzua a oiwâ a bissl prowian.

Da Tuschn weascht etz glei vasteckt,
dass'n d'Mami fei nid entdeckt.

Ois is etz gânz meisâstâd,
gâr ningascht mea a bissl Stab.

„Anni, morgn is zan friah aufsteah,
wei da Tisch keascht deckt gânz extra schea.“

An Tuschn hoins aussa untan Bett
und los gehts 's Gfrett.

Kâd Umessn send no dâ,
da Tuschn is fâst sauwa gâ.

A de Zwoa foid aufamoi ei,
a da Gfriatruch weascht woi eppas inna sei.

D'Muttl heaschts, dass dâ nix mea stimb,
und glei a de Küche eichi kimb.

Oi zwoa sends ben jamman und ben rean:
„Mia hâttn bâchn an Tuschn an schean,
âwa de Umessn håmbn gfressn und
etz håm ma fi di nix mea zan essn!“

Die Mami sâg: „Geh lâsst des dech rean,
wegn dean mâg i enk trotzdem gleich gean!“

Aus dem Buch „Windhauch“ von Kathi Pöll

Machen Sie jemandem Freude
mit einem

Bündel voller Glück

Das neueste Buch von Kathi Pöll
ist erhältlich in der Kunstschmiede
Unterrainer, der Sennerei oder
bei Melanies Schatztruhe.





Freischwimmbad Westendorf

**Wir haben
ab 12. Mai
geöffnet!**

von 9.00–19.30 Uhr



- **3 Schwimmbecken**
- **Wasserrutschbahn**
42 Meter lang
- **Sprungturm**
- **große Liegewiese**
- **Kiosk und Buffet**
- **Spielwiese**
- **Tischtennis**



Tarife Sommer 2017 für das Freischwimmbad

Eintrittskarten	Erwachsene (ab 19 J.)	Jugend (17 - 18 J.)	Kinder (6 - 16 J.)
Eintritt	€ 4,00	€ 3,00	€ 2,50
mit Gästekarte	€ 4,00	€ 3,00	€ 2,50
ohne Gästekarte	€ 5,00	€ 3,80	€ 3,00
einmaliger Eintritt ab 14 Uhr	€ 2,50	€ 2,00	€ 2,00
20-Punkte-Karte (2 Punkte = 1 Eintritt)	€ 35,00	€ 26,30	€ 17,50
mit Gästekarte	€ 35,00	€ 26,30	€ 17,50
ohne Gästekarte	€ 40,00	€ 30,00	€ 20,00
Familiensaisonkarte	€ 108,00 (2 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei) € 75,00 (1 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei)		
Saisonkarte	€ 50,00	€ 37,50	€ 35,00
Saisonkarte Senioren ab Jahrg. 1956	€ 40,00		
	Erwachsene (ab 19 J.)	Jugend (16-18 J.)	Kinder (5-15 J.)
Saisonkarte Bergbahn u. Freibad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 195,00	€ 145,50	€ 100,00
Familiensaisonkarte Bergbahn u. Freibad			
2 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei	€ 490,00		
1 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 295,00		
3-Tage-Wanderpass Bergwelt inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 53,50	€ 40,00	€ 26,50
7-Tage-Wanderpass Bergwelt inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 78,50	€ 60,00	€ 39,50
14-Tage-Wanderpass Bergwelt inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 110,50	€ 84,00	€ 55,00
Liegestuhl	€ 2,00	€ 2,00	€ 2,00
Liegestuhl Einsatz	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00
Saisonkabine	€ 16,00	€ 16,00	€ 16,00
Saisonkästchen	€ 4,00	€ 4,00	€ 4,00
Schlüssel Einsatz	€ 4,00	€ 4,00	€ 4,00
1 Stunde Tischtennis	gratis	gratis	gratis
KINDER UNTER 6 JAHREN IM SCHWIMMBAD FREI!			
Schülergruppen pro Kind			€ 1,80
Bei ungünstiger Witterung ist das Schwimmbad geschlossen ober kann vorzeitig geschlossen werden!			
Das Mitnehmen von Haustieren ist nicht erlaubt! Wasserrutsche ab 18.30 Uhr geschlossen!			

Badevergnügen pur im Freischwimmbad Westendorf!



landesprogramm für energieeffiziente gemeinden



5 Baummythen

Haben Sie schon eine Baustelle hinter sich oder planen Sie zu bauen? Dann haben Sie sicher Ratschläge von vielen Seiten bekommen. Zu den guten und nützlichen Ratschlägen gesellen sich auch einige Baummythen, die sich als falsch bzw. nur bedingt richtig erweisen. Einige dieser Mythen werden hier in den nächsten Monaten vorgestellt und entkräftet.

Der wohl abschreckendste Faktor beim Bauen und Sanieren ist die Kostenfrage. Damit der Mythos dieses Monats Sie nicht abschreckt, empfehle ich, sich frühzeitig beraten zu lassen. Informationen dazu gibt es bei mir, auf der Homepage der Gemeinde und bei Energie Tirol.

Walter Goßner, Bauamtsleiter und Energiebeauftragter der Gemeinde Westendorf



MYTHOS
HOHE ENERGIESTANDARDS
MACHEN DAS BAUEN TEURER



GANZ IM GEGENTEIL:

Energieeffizientes
Bauen bedeutet
leistbares Wohnen.



Natürlich sind ambitionierte Energiestandards mit Kosten verbunden, aber sie vermeiden auch Kosten in der Zukunft. Aktuelle Analysen zeigen: Dass energieeffizientes Bauen teuer sei, ist ein Mythos. Die Mehrkosten bei der Errichtung werden über den 20 bis 30-jährigen Lebenszyklus durch die verringerten Energiekosten mehr als ausgeglichen. Vielmehr sind es andere Faktoren, die leistbares Wohnen verhindern: Grund und Boden ist teuer – insbesondere in guten Lagen bzw. in und um Städte. Die Grundstückspreise sind

in vielen Bundesländern, so auch in Tirol, in den letzten 20 Jahren stark gestiegen – deutlich stärker als die Baukosten selbst. Die immer größer werdende Wohnnutzfläche pro Kopf erhöht zusätzlich die Gesamtkosten für ein Gebäude. Weitere relevante Kostenfaktoren wie verzögerte Bauabwicklung oder schlechte Grundstücksnutzung, Baumängel und schlechtes Qualitätsmanagement bleiben in der Diskussion um Energieeffizienz-Qualitätsstandards und Kostenentwicklungen meist unberücksichtigt.

Fazit: Thermische Verbesserungen sind Kostenverursacher, ziehen jedoch auch finanzielle Einsparungen nach sich und bieten zudem (Energie-)Krisensicherheit.

Gefördertes Taxi

Die Gemeinde Westendorf und Taxi M&M sind schon seit längerer Zeit im Gespräch bezüglich eines geförderten Taxis für Pensionisten in Westendorf.

Die Umsetzung ist nicht ganz leicht, aber im kommenden Juli wird dieses Projekt starten.

Jeder Pensionist aus Westen-

dorf kann bei der Gemeinde eine Wertkarte beantragen und diese bei Taxi M&M aufladen und abholen.

Von der Gemeinde und auch von Taxi M&M wird ein Teil - je 10 Prozent - gefördert.

Alle genaueren Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Westendorfer Boten.



Kinderspielplatz



Die Umsetzung des Kinderspielplatzes im Pfarrgarten kommt in die Endphase. Die Kindergartenkinder sind schon neugierig und voller Vorfreude.

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Westendorf schreibt für die Monate Juli und August 2017 einen

Ferialjob

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden aus.

Der Arbeitsbereich wird sich je nach Witterung im Freischwimmbad bzw. im Gemeindeamt befinden.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 15. Mai 2017 an die Gemeinde Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Im Fundamt der Gemeinde Westendorf wurden abgegeben:

Geldbetrag, Einzelschlüssel, Schlüsselbund, Mütze/ Haube, 2 Sonnenbrillen

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00
Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt wieder die Sommerregelung:
Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr und
Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 8. Mai und am Montag, den 12. Juni, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Alois Huter ist am Montag, den 29. Mai (von 15 bis 17 Uhr).

Aktiv und sicher unterwegs im Straßenverkehr

Verkehrskompetenz für Senioren

Die verpflichtende Überprüfung der Fahrtauglichkeit von Seniorinnen und Senioren steht regelmäßig zur Diskussion. Während viele Länder ärztliche Untersuchungen vorschreiben, setzt man in Österreich auf Freiwilligkeit: Nicht zusätzliche Hürden sollen geschaffen werden, sondern mehr Angebote auf dem Weg zu mehr Verkehrssicherheit.

Die **bewusst.sicher.werkstatt** verfolgt das Ziel, die Mobilität älterer Autofahrerinnen und Autofahrer zu unterstützen und sie fit für die Anforderungen im Straßenverkehr zu halten.

Im Rahmen eines dreistündigen Programmes – natürlich

ohne Prüfung – bietet das Kuratorium für Verkehrssicherheit Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit ihre Verkehrskompetenzen aufzufrischen.

In Kleingruppen setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Veränderungen im Alter sowie mit den Veränderungen im Straßenverkehr auseinander.

Im Workshop geht es vor allem darum, die Wahrnehmungs-, Beurteilungs- und Entscheidungskompetenz im Straßenverkehr zu fördern und die Selbsteinschätzung zu schärfen. In einem zwanglosen Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten erlangen die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer mehr Sicherheit und Handlungskompetenz für den Straßenverkehr.

Inhalte und Ziele:

- Lehrreiches und unterhaltsames Programm mit Tipps und Tricks zum sicheren Autofahren
- Möglichkeit der aktiven Mitarbeit und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern
- Persönliche Empfehlungen, um lange und sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein
- Gefahrensituation richtig einschätzen lernen
- Erarbeitung und Festigung von Kompensationsstrategien

Zielgruppe ist die Generation Lebenserfahrung, also Autofahrer der Generation 60+.

- Dauer: 3 Stunden
- keine Voraussetzungen
- Teilnehmeranzahl: 6 - 15 Personen
- Veranstaltungstermin und -ort: individuell nach Vereinbarung

Sie haben Interesse am Workshop „Verkehrskompetenz für Senioren“ oder Rückfragen? Dann kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter der Rufnummer 05-77077-1950 oder per E-Mail unter senioren@kfv.at.

Kuratorium für Verkehrssicherheit

Vorsicht bei Mäharbeiten!

Schutz für die Wild-Kinderstube

Wälder und Felder verwandeln sich derzeit in eine riesige Kinderstube, wenn Rotwild, Rehe, Fuchs und Hase Nachwuchs bekommen. Geben wir auf sie Acht.

Bei Mäharbeiten in der Landwirtschaft kommen jährlich viele Rehkitze, Junghasen und andere Jungtiere ums Leben. Beachten Sie bitte deshalb den Aufruf des Jagdvereins (rechts)!

Natürlich lockt der Frühling auch die Erholungssuchenden und Freizeitsportler verstärkt hinaus ins Grüne.

Wer sich regelmäßig in der Natur aufhält, der schärft auch seine Sinne und das Verständnis für die Vorgänge in der Natur.

So ist es für viele längst kein Geheimnis mehr, wie sie sich richtig verhalten, wenn sie beim Wandern in einer geschützten Grasmulde ein Rehkitz finden.

Die oberste Regel lautet: Liegen lassen, nicht aufnehmen oder gar mit nach Hause nehmen!

Die Rehkitze sind nur vermeintlich verlassen, nach Beendigung der Störung wird sich die in der Nähe befindliche Rehgeiß wieder um ihren schutzbedürftigen Nachwuchs kümmern.

Oft ist es gar kein böser Wille, sondern bloße Gedankenlosigkeit, wenn Wanderer und Mountainbiker Abkürzungen quer durchs Gelände nehmen. Damit können nicht nur Rehe, sondern auch Hasen, am Boden brütende Vögel und andere Tiere bei der Aufzucht gestört werden.

Ganz wichtig in dieser Zeit ist es natürlich auch, dass alle Hunde an die Leine genommen werden.

Zu verführerisch sind die Gerüche, als dass nicht der folgsamste Hund einmal

ausbücht und dem Wild hinterherstellt. Daher der Appell an alle Hundehalter, ihre Hunde bei Spaziergängen auf Wiesen und im Wald an der Leine zu halten.

Wir alle, die wir diese weni-

gen Grundsätze beherzigen, leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung unserer heimischen Tierwelt.

*Martin Antretter,
Bezirksjägermeister*

Aufruf an die Bauern

In Kürze beginnt wieder die Heumahd und somit die gefährliche Zeit, in der besonders Rehkitze von den Mäharbeiten bedroht sind.

Wir bitten unsere Bauern darum, im Falle einer bevorstehenden Mahd einen euch bekannten Jäger zu verständigen.

Meistens können bereits durch das Aufstecken von Wildscheuchen Kitze gerettet werden.

Sollte trotzdem ein Rehkitz gemäht werden, bitten wir euch, dies dem zuständigen Jäger zu melden.

Für eure Mithilfe möchten wir uns schon jetzt besonders bedanken und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Jagdverein Westendorf

Symbolfoto: M. Antretter



Ital. Restaurant Pizzeria

„il vagabondo“

Westendorf | Dorfstraße 116 | Tel. 05334/6273

Schlemmen auf höchstem Niveau






Frühlings- und Spargelgerichte

Wir lassen Sie den Frühling schmecken mit vielen Kräutern und knackigem Gemüse

alpenhof

ski & golf hotel restaurant . weinkeller

Westendorf | Dorfstraße 116




Am 14. Mai ist Muttertag!

Wir haben für jede Mutter eine kleine Überraschung!

Außerdem bieten wir an diesem Tag ein spezielles

Muttertagsmenü

Tischreservierungen bitte unter Tel. 0 53 34 / 62 73

... denn das Gute is(s)t so nah!



KochArt

BRUNNEN Köstliches aus den Kitzbüheler Alpen.

BRIX

Küchen & Wohnen

Mühltal 28, 6363 Westendorf
Tel. +43 (0) 5334 30106, office@moebel-brix.at
www.moebel-brix.at





Wohn(t)räume & designstarke Küchen

...so einzigartig und individuell wie Sie selbst!

BRIX Küchen & Wohnen verbindet hochwertiges Tischlerhandwerk und hohe Kompetenz im Bereich Innenarchitektur mit individuellen Raum-Lösungen.

BRIX

Küchen & Wohnen

Mühltal 28, 6363 Westendorf
Tel. +43 (0) 5334 30106, office@moebel-brix.at
www.moebel-brix.at



Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ...
Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.
Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.



Ein kleines Dankeschön....

Wie oft bin ich zu Dir gekommen,
du hast mich in den Arm genommen.

Bist einfach immer für mich da,
ach Mutti, es ist wunderbar!

Bei Dir gibt's einfach keine Schranken
und dafür will ich mich bedanken!

Ein Mensch, der einen wahrhaft liebt
Es ist so schön, dass es Dich gibt!

(Klaus Enser-Schlag)

Die Kinder freuen sich schon drauf, den Mamis ihre selbst gebastelten Geschenke zu übergeben.

Stephanie Ladstätter, die Tagesmutter aus Westendorf, wünscht allen Müttern und Familien einen schönen Muttertag.

Abbuchungsauftrag

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Jedes Unternehmen und jede Institution versucht seinen Verwaltungsaufwand zu minimieren. Bitte unterstützen Sie auch uns dabei.

Ein großer Schritt in diese Richtung wäre ein Abbuchungsauftrag für die anfallenden Gemeindegebühren und Steuern (Wassergebühr, Kanalgebühr, Grundsteuer, Müllgebühr ...).

Falls Sie sich für diese Lösung entscheiden, hat dies folgende Vorteile für Sie:

- Sie brauchen nicht an lästige Zahlungstermine denken.
- Sie sparen Zeit durch den Wegfall der Überweisun-

gen.

- Zahlungen erfolgen immer pünktlich und erst am Fälligkeitstag.

Die Zahlungsinformationen (Bescheide und Rechnungen) erhalten Sie weiterhin wie gewohnt.

Bitte ergänzen Sie das Formular (unten) mit Ihrer Bankverbindung und Ihren persönlichen Angaben und retournieren Sie uns Ihren Abbuchungsauftrag

- per Post: Dorfplatz 1,
6363 Westendorf

- per Fax:
0043/5334/6203-34

- per Mail: kassa@westendorf.tirol.gv.at

Ihre Bürgermeisterin
Annamarie Plieseis

Gemeinde Westendorf
Bezirk Kitzbühel

Ermächtigung zum Einzug
von Forderungen durch Lastschriften

(bitte nicht ausfüllen)

Mandatsreferenz

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Damit ist auch meine/unsere kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann, wenn mein/unsere Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich/Wir habe(n) das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner/unserer Bank zu veranlassen.

Name und genaue Anschrift des Zahlungspflichtigen	
IBAN des Zahlungspflichtigen	BIC
bei (genaue Bezeichnung der Kreditunternehmung)	
Verwendungszweck	
Gemeindeabgaben - *) EDV Nr.	

Die aktuelle Vorschreibung ebenfalls abbuchen?
(Bitte ankreuzen)

Ja, bitte abbuchen.

Nein, ich werde diese Rechnung noch selbst überweisen.

An (Zahlungsempfänger)

Creditor-ID:
AT50ZZZ00000001655
Gemeinde Westendorf
Dorfplatz 1
6363 Westendorf

Ort, Datum	,am
Unterschrift/en des/der verfügbaren Kontoinhabers/s	

*) Ihre EDV-Nr. finden Sie im rechten oberen Bereich auf Ihrem Abgabenbescheid.



ein kostenfreies Angebot der
bildungsinfo tirol

Kompetenz+Beratung

Gemeinsam mit anderen die eigenen Stärken und Interessen erkunden

WOZU IST DAS GUT?

- neue Ideen für berufliche Möglichkeiten bekommen
- die bisherigen Lebenserfahrungen nutzbar machen
- bei Bewerbungs- oder Mitarbeiter/innengesprächen gut argumentieren können
- den Selbstwert und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken

FÜR ALLE INTERESSIERTEN, DIE ...

- schon ein bisschen Lebens- und Berufserfahrung gesammelt haben
- sich in einer beruflichen Veränderungsphase befinden und noch nicht wissen, wo die Reise hingehen soll
- mehr Klarheit in Bezug auf die eigenen Kompetenzen erfahren wollen

Die Kompetenz+Beratung findet an 2 Nachmittagen im Abstand von 14 Tagen zu je 4 Stunden in einer Gruppe von 6 Personen statt und ist kostenlos.

WIE LÄUFT DAS AB?

- 1. Workshop: Sammeln der bisherigen Aktivitäten, gegenseitiges Interviewen zu den Aktivitäten, Benennen von Kompetenzen mithilfe vertiefter Fragen
- 2. Workshop: Kompetenzen argumentieren, Vorstellung meiner Kompetenzen, gemeinsames Brainstorming zu meinen Möglichkeiten
- vorher: kurzes telefonisches Infogespräch, dazwischen: Arbeitsauftrag für zu Hause, danach: kostenlose Einzelberatung (bei Bedarf)

TERMIN IN KUFSTEIN

Montag, 8. Mai und 22. Mai 2017

jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr

Wirtschaftskammer Kufstein, Salurnerstraße 7, 6330 Kufstein

Weitere Termine in Innsbruck und Regionen unter www.bildungsinfo-tirol.at

ANMELDUNG UND INFORMATION

Tel.: 0512/562791 – 40 • Email: bildungsinfo@amg-tirol.at • www.bildungsinfo-tirol.at

Redaktionsschluss: 24. Mai

Neue Mittelschule Westendorf

Berufsorientierungsmesse

Dem Berufsorientierungsunterricht kommt im System der Neuen Mittelschule eine tragende Rolle zu. Wir haben schon vor einigen Jahren (im Rahmen des Schulversuchs „Modellschule Tirol“) mit einem Konzept begonnen, das eine sinnvolle Verbindung zwischen dem Sozialen Lernen und der Vorbereitung auf die Berufswelt herstellt.

Ein Teil dieses Konzeptes ist die „Berufsorientierungsmesse“, die nun schon zum dritten Mal durchgeführt wurde.

Elf Betriebe aus Brixen und Westendorf hatten sich bereit erklärt, zwei Tage lang in unserer Aula den Schülern der dritten und vierten Klassen die Möglichkeit zu bieten, in einem Stationsbetrieb diese Betriebe ein bisschen kennen zu lernen und teilweise auch selbst Hand anzulegen. Mit dabei waren auch die Polytechnische Schule und das Sozialzentrum, das die gefragten Pflegeberufe vorstellte.

Die Kinder machten begeistert mit und so mancher

bekam vielleicht einen Hinweis, in welche Richtung er bei der Berufswahl denken könnte. Bei einigen Betrieben besteht nun auch die Möglichkeit, im Rahmen von „Schnuppertagen“ noch bessere Einblicke zu bekommen.

Es ist uns auch ein großes Anliegen, dem gegenwärtigen Trend entgegenzuwirken, der auch jene Schüler in weiterführende Schulen lockt, die mit einer profunden Lehrausbildung viel besser bedient wären als

mit ein oder zwei weiteren Jahren an einer Schule, die dann nicht bewältigt werden kann.

Jedenfalls waren die beiden Tage für uns äußerst wertvoll und wir bedanken uns herzlich bei den teilnehmenden Firmen, die viel Energie, Kraft und Zeit in diese Veranstaltung gesteckt haben. Zweifellos kann so eine Veranstaltung auch ein Weg sein, einen ersten Kontakt mit einem zukünftigen Lehrling (und Mitarbeiter) zu knüpfen.



Palatschinken und Shakes wurden zubereitet. (Vitalhotel Schermer)



Zwei Mitarbeiter der Sparkasse informierten über Lehrberufe bei Banken.



Die Polytechnische Schule präsentierte die Zweige ihrer Ausbildung.



Arbeitsbereiche eines Installateurs wurden erklärt. (Installationen Fuchs)



Gemeinschaftsfoto nach der Berufsorientierungsmesse mit BO-Koordinatorin SR Sonja Hartmann



Wie geht das mit dem Strom? (Elektro Antretter)



Bleche schneiden und falzen (Spenglerei Ascher)



Auch die Modebranche stieß auf großes Interesse. (SchauRaum)



Die Tischler und Zimmerer wurden von TLT / Holzbau Lindner vertreten.



Was macht der Tapezierer? (Raumausstattung Wallner)



Kleine Vasen entstanden. (Metallbau Steixner)



Das Kämmen und Lockenwickeln war auch lustig. (Friseursalon HairZstück)



Kunstschmied - ein Beruf mit Zukunft (Kunstschmiede Unterrainer)



Zum ersten Mal nahm das Sozialzentrum teil. Pflegeheim und Sozialsprengel informierten gemeinsam über die Möglichkeiten im Pflegebereich.



Auch Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Balthasar Exenberger und Pflichtschulinspektor RR Georg Scharnagl waren beeindruckt.

FeinSinn

Marcel's Café | Restaurant | Bar

täglich ab 8⁰⁰ geöffnet - kein Ruhetag

Spargelzeit

Wir starten im Mai mit leichten Gerichten vom ersten heimischen Frühlingsgemüse.



Wir bieten wieder ein spezielles
Muttertagsmenü

Bitte um Tischreservierung - Tel. 05334 30 111

pizza.westendorf.com

Informatik-Ausbau

Der technische Ausbau der Neuen Mittelschulen geschieht nach einem mehrjährigen Plan, der in Koordination mit den zuständigen Landesstellen festgelegt wird. An der NMS Westendorf wurden im vergangenen Schuljahr in allen Stockwerken sogenannte Computerinseln eingerichtet, außerdem wurden Leitungen verlegt und der Server getauscht. Im heurigen Schuljahr begann die Aufrüstung der Klassenräume. In Zukunft soll jede Klasse einen internetfähigen PC mit Beamer, Audiosystem und Leinwand haben.

In einer ersten Etappe werden derzeit die vierten Klassen in dieser Form ausgestattet. Die beiden Fachlehrer Matthias Fischler und

Stefan Penz betätigen sich gemeinsam mit Schulwart Josef Antretter als Pioniere, ziehen Kabel ein, fixieren die Geräte und installieren die PCs. (Nebenbei ersparen sie den Gemeinden etliche Arbeitsstunden.)

Vor Ostern konnten die ersten beiden Räume fertiggestellt werden.



Die NMS Westendorf im Internet:
www.nms-westendorf.tsn.at

Gasthaus Steinberg

Frühling in der Windau

AB 12. MAI
An den Wochenenden und Feiertagen geöffnet.

AM 05. MAI
Sind wir am Wochenmarkt in St. Johann „Kräuter & Frühlingsgemüse“

AM 20. MAI
KochArt Golf Trophy am Golfplatz Westendorf

Familie Graß | Hinterwindau 54 | 6363 Westendorf | T: +43.5334.2534 | info@gasthaus-steinberg.at | www.gasthaus-steinberg.at

Die Schönheit der Dinge lebt in der Seele dessen, der sie betrachtet.

David Hume

Landesmusikschule Brixental

6361 Hopfgarten, Marktgasse 9

Telefon: 05335/50066 Telefax: 05335/50066-54 e-mail: brixental@lms.tsn.at

Anmeldeschluss 31. Mai 2017

für das Schuljahr 2017/18

Achtung! Anmeldungen, die nach der oben angeführten Anmeldefrist einlangen, kommen auf eine Warteliste, eine Aufnahme in das nächste Schuljahr kann daher nicht garantiert werden.

Infos und Formulare bekommt man unter www.musikschulen.at/brixental

Die Polytechnische Schule berichtet

Berufspraktische Tage

Vor den Osterferien erhielten unsere Schüler noch einmal drei Tage die Gelegenheit, ihren Berufswunsch zu festigen und im Idealfall ihre Lehrstelle für die Zeit nach Beendigung der Pflichtschule zu fixieren. Wir bedanken uns bei allen Unternehmern, die sich wieder bereit erklärt haben, unsere Schüler in diesen so wichtigen Schnuppertagen zu betreuen!

Teilnahme an der Berufsorientierungsmesse der NMS Westendorf

Im Intervall von zwei Jahren findet an der NMS Westendorf die sogenannte „Berufsorientierungsmesse“ statt. Da sind mehrere Betriebe und auch die Polytechnische Schule als Berufsbasischule in der NMS vor Ort ver-

treten. Die Schüler der dritten und der vierten Klassen können sich so ein Bild von den verschiedenen Lehrberufen machen und an den unterschiedlichen Stationen allerhand selber ausprobieren.

Mädels schnuppern Curling-Luft

Im Rahmen des Turnunterrichtes hatten unsere Mädchen die Gelegenheit, einmal eine etwas andere Sportart zu erproben: Curling stand auf dem Programm. Im Sportpark Kitzbühel gingen wir aufs Eis und versuchten die Anweisungen eines Trainers des Curling-Clubs umzusetzen.

Am Ende waren wir uns alle einig: „Es ist viel schwieriger, als es aussieht, hat aber viel Spaß gemacht!“



Schnuppern als Floristin



Schnupperlehre als Koch



Berufspraktikum als Tischler



Praxis lernen als Konditorin



Berufliche Erfahrung als Elektrotechniker sammeln

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

www.pts-brixen.tsn.at

E-mail: direktion@pts-brixen.tsn.at

Telefon: 05334 82012

Fax: 05334 82014



DER NEUE 7-SITZER PEUGEOT 5008 SUV
ENTDECKEN SIE EINE NEUE DIMENSION

AB SOFORT BESTELLBAR

- EXTREM VARIABLER INNENRAUM
- NEUES PEUGEOT i-COCKPIT®
- ADVANCED GRIP CONTROL

DER NEUE PEUGEOT 5008 SUV

MOTION & EMOTION

FUCHS Clever rund um's Auto

PEUGEOT

www.peugeot.at

Schichttag und Fortbildung der Alpenschule-Mitarbeiter

Natur im Garten

Bevor die ersten Kinder wieder klassenweise den Salvenberg bevölkern, musste rund um die Alpenschule ein arbeitsintensiver Frühjahrsputz gemacht werden. Dabei halfen in den Osterferien alle Alpenschulebauern und der Obmann bei einem Schichttag zusammen: beim Laubrechnen, beim Zäunen, beim Dachdecken, beim Umstechen und Mistausbreiten im Bauerngarten, beim Reparieren von Geräten, beim Setzen von Blumen und vielem mehr. Auch das Fußballnetz, das unsere Bälle davor schützt, unten im Tal zu landen, sowie die Holzterrasse vor dem Bauerngarten sind mittlerweile in die Jahre gekommen und beide werden ausgetauscht. Schön, wenn alle so zusammenhelfen!

FORTBILDUNG FÜR DIE MITARBEITER

Christoph Waldhart ist Holzkünstler und Schnitzlehrer aus Pians im Oberland. Da Holz im bäuerlichen Alltag

sehr oft verwendet wird, zeigte uns Christoph bei der Mitarbeiterfortbildung am 21. April die praxisgerechte Vermittlung der Holzbearbeitung und den handwerklichen Einsatz von Schnitzmessern. Das Ziel war, aus einem einfachen Holzstück eine praktische Zirbenschüssel zu schnitzen. Alle Alpenschulemitarbeiter waren fleißig bei der Schnitzwerkstatt dabei, es flogen die gut duftenden Zirbenspäne im Alpenraum nur so herum und am Ende durfte jeder sein persönlich gestaltetes Werk samt einer Urkunde und einem Schneidbrett mit nach Hause nehmen.

DIE ALPENSCHULE HAT EINEN NATURGARTEN

Ein Naturgarten steht für lebendige Vielfalt und Lebensqualität. Mit lebendigen Gartenelementen und ökologischer Bewirtschaftung ist er Erholungsraum für den Menschen genauso wie Lebensraum und Heimat für viele Pflanzen und Tiere.



Arbeit gab es genug beim Schichttag in der Alpenschule (Fotos: Alpenschule).



Die „Natur im Garten“-Plakette wird von Anda und Birgit am Bauerngarten angebracht.

Es gibt Platz zum Träumen und Entspannen und auch Platz zum Naschen. Die Initiative „Natur im Garten“ bemüht sich um die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen. Die Kernkriterien der Aktion „Natur im Garten“ legen fest, dass Gärten und Grünräume ohne Pestizide, ohne chemisch-synthetische Dünger und

ohne Torf gestaltet und gepflegt werden. Es wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. In der Alpenschule wurden alle notwendigen Kriterien erfüllt und somit bekamen wir im März von LH-Stv. Ingrid Felipe die Plakette „Natur im Garten“ überreicht.



Die Alpenschule wurde vorübergehend zur Schnitzwerkstatt umfunktioniert.



Holzkünstler Christoph Waldhart (1. Reihe, rechts) mit den Mitarbeitern der Alpenschule mit ihren Zirbenschüsseln

VERKAUF & VERMIETUNG
VON WOHN- &
GEWERBEIMMOBILIEN

BEWERTUNG
IHRER IMMOBILIE

PROJEKT-
ENTWICKLUNG

GESCHÄFTSFÜHRER
MAG. FRIEDRIKE
LOIBNEGGER &
MICHAEL
OBERLECHNER

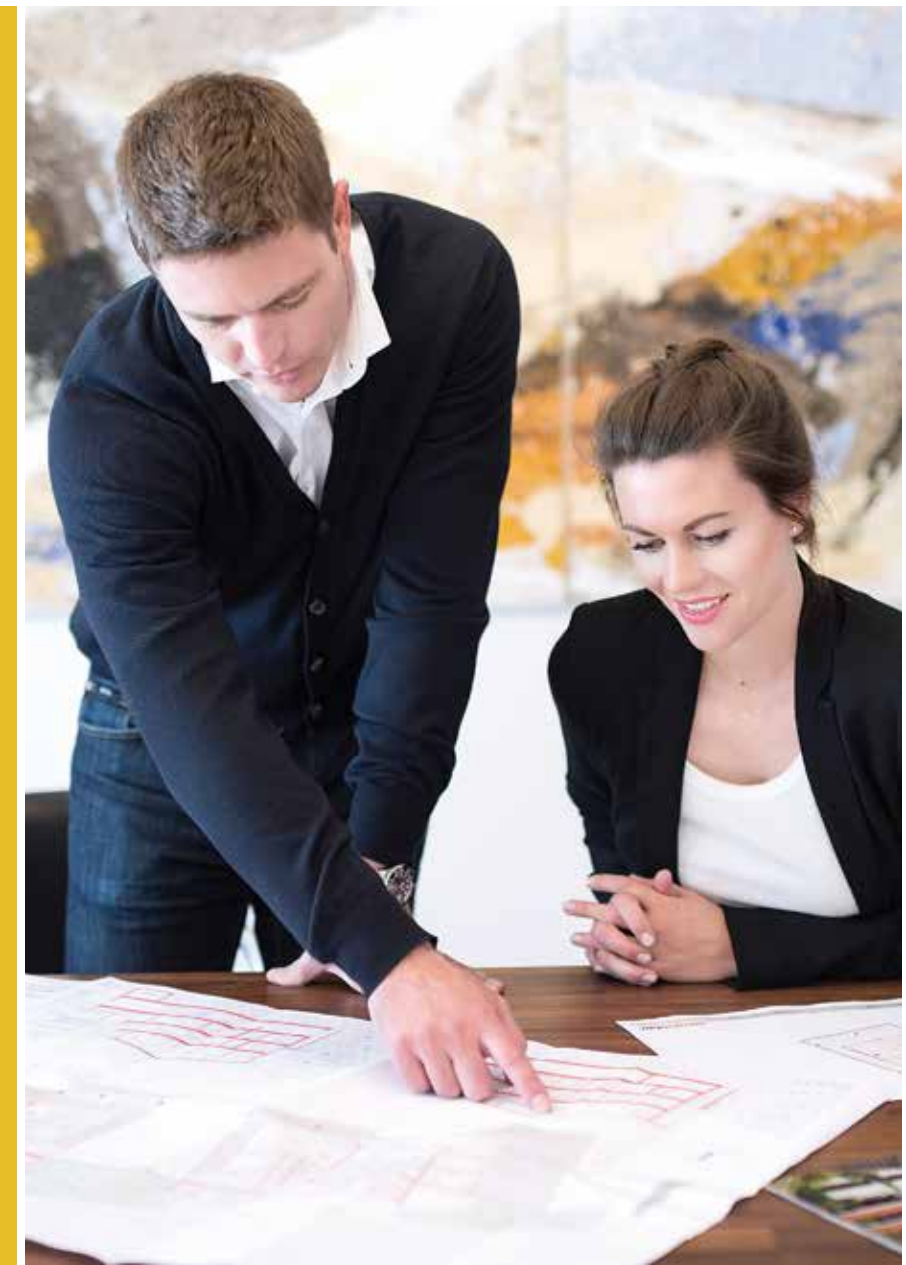


Foto: Atelier Christian Hohlrieder

WIR BEWEGEN IMMOBILIEN.
IHR IMMOBILIENBÜRO IN WESTENDORF

IMMOREAL
OBERLECHNER

SENNEREI WEG 8 • 6363 WESTENDORF
+43 (0)5334 20700 • WWW.IMMO-REAL.AT
OFFICE@IMMO-REAL.AT

Was ist los im BRIXENTAL Mai 2017

- So 13** 20:00 **Frühjahrskonzert Musikkapelle Aschau**
Kapellmeister Peter Aschaber hat auch heuer wieder ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzertprogramm zusammengestellt, welches die Vielfalt der Tiroler Blasmusik wiedergibt. Durch das Programm führt Ehrenkapellmeister Rudi Salvenmoser. Freier Eintritt, freiwillige Spenden.
Ort: arena365 Kirchberg
- So 13** 20:00 **Harfonie**
Das charmante Duo von Harfonie begeistert am 13. Mai das Publikum im Alpenrosensaal. Einlass ist ab 19:00 Uhr. Tickets sind erhältlich bei Ö-Ticket, bei allen Raiffeisen Banken und im Geschenks ABC Pließeis in Westendorf. Eintritt: € 25,- / € 12,- für Schüler bis 15 Jahre.
Ort: Alpenrosensaal Westendorf
- Mi 17** 20:00 **Erstes Alpenspektakel: „Das Beste aus 45 Jahren“**
Die wahrscheinlich beste alpenländische Musikshow in den Alpen mit Jodler, Alphörner, Glockenspielen, Schuhplatteln, Solos auf verschiedenen Instrumenten, und Einlagen wie Marionette, Harmonikastudent, einsamer Hirte, ... das ganze mit einer heiteren Show. (ab 17. Mai wöchentlich)
Ort: Alpenrosensaal Westendorf
- Sa 20** 16:00 **Strawanzen 17**
4 Bands mit Augenmerk auf österreichische Musik. Mit speziellen Genres, aber doch für jedermann. Abgerundet wird die Veranstaltung mit Ausschank und „Street-Food“, welches von den Spitzenköchen der Hausmannskost kredenzt wird. Weitere Informationen finden Sie unter: www.strawanzen.rocks
Ort: Musikpavillon Westendorf
- 20 - 21** **Hallenfest der Kirchberger Feuerwehr**
Samstag, ab 19:00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den Jungen Zellbergern
Eintritt: 16-18 Jahre: € 5,- / ab 18 Jahre € 6,-
Sonntag, ab 11:00 Uhr: verlängerter Frühschoppen mit dem beliebten „Almrauschklang“
Am Sonntag ganztägig umfangreiches Kinderprogramm (nur bei schönen Wetter!)
Ort: Kirchberg, Feuerwehrhaus
- Mi 24** 20:00 **Maiball der Landjugend Westendorf**
Die Landjugend Westendorf lädt wieder zum jährlichen Maiball in den Alpenrosensaal ein. Kartenvorverkauf bei allen Ausschussmitgliedern und an der Abendkassa.
Ort: Alpenrosensaal Westendorf

Fritz Steger

Oberwindau 132
Westendorf

Baugewerbetreibender,

eingeschränkt auf das Aufstellen von nicht tragenden Zwischenwänden, Einputzen von Türen und Fenstern sowie Verputzarbeiten händisch

Mobil: 0664-7955987

Redaktionsschluss: 24. Mai

Nach dem Bus auch Zug in der Gästekarte

Zugfahren gratis

Seit Dezember 2016 dürfen Gäste, die im Bus eine Gästekarte vorzeigen, diesen zwischen Wörgl und Kitzbühel kostenlos benutzen. Ab 1. Mai 2017 erweitert der TVB Brixental nun das Mobilitätsangebot um das nächste, öffentliche Verkehrsmittel – die Bahn!

Ab sofort können Gäste, mit gültiger Gästekarte, auch alle Nahverkehrszüge (!) nutzen, ohne separat dafür bezahlen zu müssen. (Fernverkehrszüge sind aus diesem Service ausgeschlossen!). Inkludiert ist sogar ein kostenloser Fahrradtransport mit den Zügen. Um das Angebot noch attraktiver gestalten zu können, gilt hier die komplette Wegstrecke zwischen Wörgl und Hochfilzen im Pillerseetal als „Gästekartenregion“.

Beide Angebote – sowohl Bus als auch Zug – gelten ab sofort, 365 Tage im Jahr und zu jeder Tages- und Nachtzeit! Die Gäste benötigen für diesen Service lediglich eine gültige Gästekarte, ausgestellt von ihren jeweiligen Vermietern. Per

Sonderlösung können Gäste den Mobilitätsservice sogar am Anreisetag nutzen, wenn sie mit dem Zug ins Brixental reisen. Hier genügt eine schriftliche Buchungsbestätigung der jeweiligen Brixentaler Unterkunft. Diese gilt (nur am Anreisetag) als Gästekartenersatz!

Wichtiger Hinweis: Dieser Service wird zur Gänze aus den Mitteln der Ortstaxe sowie aus Zuschüssen der Kitzbüheler Alpen Marketing GmbH finanziert – also aus Geldern, die unsere Gäste pflichtmäßig pro Person und Nacht zuzüglich zum normalen Unterkunftspreis bezahlen müssen. Der TVB bezahlt sozusagen per Pauschalbetrag die Bus- und Zuggebühren für unsere Gäste.

Deshalb sei an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, dass dieser Service ausschließlich für Brixentaler Gäste mit gültiger Gästekarte gilt. Eine Falschausstellung bzw. der Missbrauch von Gästekarten wird als Schwarzfahren gewertet und von VVT, ÖBB und TVB verfolgt.



Wöchentliches Wanderprogramm

Noch attraktiveres Sommer-Wochenprogramm

Der Sommer 2017 steht ganz im Zeichen von Neuerungen beim wöchentlichen Wanderprogramm für die Gäste.

Zusammen mit den Nachbarorten Brixen und Kirchberg werden nun jeden Tag mehrere geführte Erlebniswanderungen in allen Niveaustufen (leicht, mittel, schwierig) angeboten. Die entsprechenden Startzeiten der Touren wurden an die Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel im Tal an-

gepasst. So haben alle Gäste die Möglichkeit, immer auch an Touren in den Nachbarorten teilzunehmen und dazu das kostenlose Mobilitätsangebot des TVBs zu nutzen (nur mit gültiger Gästekarte).

Das täglich wechselnde Programm wird ab Mitte Juni bis Ende September von den TVB-Wanderführern angeboten. Bereits ab 22. Mai können Gäste an einem Wochenprogramm „light“ teilnehmen – je nach Nachfrage

im Infobüro.

Dieses Light-Programm wird heuer erstmals auch in der Nachsaison bis 20. Oktober weiterhin angeboten, um unseren Gästen ein noch längeres Urlaubsvergnügen bieten zu können.

Auch die Gästekarte wird noch wertvoller für die Gäste des Brixentals: Viele Angebote des Wander- und Aktivprogramms können mit Gästekarte gratis beansprucht werden. Andere Programmpunkte sind mit gültiger Gästekarte

wesentlich reduziert buchbar.

Besonderes Zuckerl für Vermieter:

Alle TVB-Programme können dieses Jahr von Vermietern GRATIS in Anspruch genommen werden, um sich selbst von den tollen Erlebnissen überzeugen zu können. Zusätzlich verlosen wir unter alle Vermieter, deren Gäste beim TVB-Wochenprogramm teilnehmen, jeweils zwei Sommersaisonkarten der SkiWelt für die Sommersaison 2018!

Märzstatistik

Der März stand im Vergleich zum Vorjahresmonat unter keinem guten Vorzeichen. Das frühe Osterfest hatte den März 2016 zum stärksten März aller Zeiten gemacht. Das späte Osterfest 2017 sorgte dafür, dass 2017 auch keine Osterferien in diesem Monat lagen. Ein erwartungsgemäßes Minus bei den Nächtigungen war in allen Unterkunfts-kategorien die Folge.

Vor allem deutsche Gäste generierten um über 31 % weniger Nächte als noch letztes Jahr. Dank der gut besuchten holländischen Festwoche hielt sich zumindest der Rückgang im niederländischen Markt mit lediglich - 3,66 % in Grenzen. Starke Zuwächse konnte man allerdings in den Märkten Tschechien (+27,5 %), Polen (+49,8 %) und der Schweiz (+109,7 %) erwirtschaften. Die Gesamtnächtigungszahl dieser

drei Länder beschränkt sich allerdings auf ein relativ überschaubares Niveau.

Dank der guten Pistenverhältnisse im gesamten Schigebiet und den teils idealen Wetterbedingungen konnte der März mit rund 63.780 Nächtigungen trotzdem auf einem relativ guten Niveau abgeschlossen werden. 2018 sind die Vorzeichen allein ferienbedingt schon wieder viel besser.

Ein Blick zu den Nachbarn zeigt in Brixen ein ähnliches Minus von 12,9 % und in Kirchberg ebenfalls ein Minus von 7,9 % bei den Nächtigungen. Dies gibt ein Verbands-Gesamtergebnis von - 10,4 %.

Nächtigungen: 63.781 (-12,6 %)
Ankünfte: 10.841 (-12,2%)
Aufenthaltsdauer: 5,9 Tage (+ 0,0 Tage)



2 neue **Termopur-Matratzen**, orig.vp., Visco Kaltschaum Nasa Prod., NP je 1.095,-, umständeh. je 395,-
0664/7901752

**Der Westendorfer Bote -
seit über 32 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

SANDSTRAHLEN IN PERFEKTION!

Strahl Tech

powered by NANO TECH



STRALENDE AUGEN...

...und alles aus einer Hand

- Sandstrahlen
- Holzschutz
- Gerüst
- Fassadenmalerei und Ausbesserungsarbeiten vom firmeninternen Malermeister

... und wer dann noch mehr bezahlt, ist selber Schuld!

Familie Brunner | Tel. 0664 380 97 44
Seiblschwendweg 13 | 6365 Kirchberg in Tirol



Viele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das große vergebens warten.

Pearl S. Buck

Was ist los im BRIXENTAL Mai 2017

25 - 28

3. Int. Trachtenvereins- und Plattlertreffen

Zum dritten Mal findet in Kirchberg in Tirol das Treffen der Trachtenvereine und Plattlergruppen statt.

Freitag, 26. Mai 2017
ab 10:00 Uhr: geführte Wanderung mit gemütlicher Einkehr
ab 20:00 Uhr: offizielle Begrüßung und Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg am Dorfplatz

Samstag, 27. Mai 2017
ab 10:00 Uhr: Umzug aller Vereine durch Kirchberg begleitet von der Bundesmusikkapelle Aschau
ab 11:00 Uhr: Auftritte der Trachtengruppen und Goaßlschnalzer am Pardeck der Tiefgarage, anschließend: Tanz und Fest mit Live-Musik

Sonntag, 28. Mai 2017
ab 10:00 Uhr: 7. Trachtenvereins-Frühshoppen am Parkdeck

Ort: Kirchberg

26 - 28

1. Trail Running Festival

Beim 1. Trail Running Festival werden die 14 neuen Trail Running Strecken in Westendorf vorgestellt. Neben einem tollen Rahmenprogramm, werden auch geführte Touren für jedes Niveau durch das Streckennetz angeboten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Tourismusverbandes.

Ort: Westendorf

Fr 26 20:30 Platzkonzert in Kirchberg

Traditionelle, klassische und moderne Blasmusik sowie anspruchsvolle Ouvertüren der Musikkapelle Kirchberg.
Ort: Musikpavillon Kirchberg

Di 30 20:30 Tiroler Abend mit der Volkstanzgruppe Kirchberg

Mit dem 2 1/2 stündigen Programm erleben Sie Brauchtumstänze und volkstümliche Musik in der original Brixentaler Tracht. Der abwechslungsreiche Abend, bei dem sie auch das Schuhplattl'n erleben können, verspricht eine Riesengaudi. Die „Hinterlechner“ spielen für Sie auch moderne schwungvolle Melodien bei denen Sie gerne das Tanzbein schwingen können. Eintrittskarten erhalten Sie bei allen Reisebüros und beim Tourismusverband Kirchberg. Immer Dienstags, außer am 14. August am Montag.

Eintritt/Person/Erwachsene: € 10,- / Kinder bis 12 Jahre frei

Trailrunning-Fest

Seit letztem Sommer wurde von einer kleinen Gruppe begeisterter Läufer und Trailrunner an einem Konzept gearbeitet. Jetzt ist es fertig: Am verlängerten Wochenende vom 26. bis 28. Mai 2017 findet das erste Trailrunning-Fest in Westendorf statt. Der Anlass: Mit Sommer 2017 stellt Westendorf gleich 14 neue Strecken vor, in Zukunft für das Thema Trailrunning beschilbert angeboten werden.

Trailrunning erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wird auch in unserer Region bereits von zahlreichen Einheimischen und Gästen betrieben. Dabei handelt es sich in erster Linie NICHT um das reine Laufen bzw. um den Wettkampf an sich, sondern vielmehr um das Genießen der Landschaft in einem Tempo, das zwischen dem normalen Wandern und einer gepflegten Jogging-Runde liegt.

Westendorf ist für diese neue Zielgruppe an Gäs-

ten schon allein wegen der hervorragenden natürlichen Voraussetzungen bestens für das Thema Trailrunning geeignet. Die zahlreichen, bestehenden Wanderwege tragen ihr Übriges dazu bei.

Die Produktentwicklungsgruppe und der TVB Westendorf sehen dieses neue Angebot nicht nur als tollen Service für eine neue Zielgruppe, sondern in erster Linie auch als Lenkungsmaßnahme für Läufer und Gäste. So werden z.B. nur bereits bestehende Wege und offizielle Wanderwege als Route aufgenommen – und keine Strecken neu gebaut.

Ende Mai sollen diese Strecken nun präsentiert werden und im Rahmen eines tollen Dreitagesprogramms für Gäste, Einheimische, Presse und Blogger erlebbar gemacht werden. Nähere Infos zum Programm finden Sie unter www.westendorf.com oder direkt im Infobüro Westendorf.



Mai 2017

TVB

29

Cordial-Cup 2017 mit großem Jubiläum

20 Jahre nachdem der Cordial-Cup als kleines Nachwuchsturnier in Kirchberg gestartet ist, zelebrieren heuer zu Pfingsten gleich zehn Austragungsorte das große Jubiläumsfest des Cordial-Cups. Zwischen 2. und 4. Juni kämpfen nicht weniger als mittlerweile 164 Mannschaften aus der ganzen Welt in vier Klassen um den Gesamtsieg! Über 650 Teams versuchen sich bereits im Vorfeld der Finalspiele an über 30 Qualifikationsturnieren in ganz Europa für das große Highlight in den Kitzbüheler Alpen zu qualifizieren!

Der besondere Reiz, bei einem der größten Jugendfußballturniere Europas dabei zu sein, ist groß: Nirgendwo sonst spielen so viele Teams mit klingvollen Namen wie

FC Bayern München, Borussia Dortmund, FC Barcelona, FC Liverpool, FC Basel, Yokohama FC (Japan) oder Strikers FC (Los Angeles) gegen relativ kleine, aber sehr gute Vereine aus den ländlichen Bereichen.

Die Jubiläumsausgabe des Cordial-Cups kehrt 2017 nun wieder zum Ort seiner Wurzeln zurück und feiert in Kirchberg mit einem großen Fußballfest. Schon die Eröffnungsfeier am Freitag Abend wird beeindruckend, wenn alle 164 Teams durch das Ortszentrum in das extra vergrößerte Fußballstadion in Kirchberg einmarschieren. Die Gruppen- und Platzierungsspiele finden am Samstag und Sonntag jeweils in den zehn Austragungsorten statt; auch



Westendorf ist seit vielen Jahren als Spielort mit dabei. Die Finalspiele des Cordial-Cups 2017 werden zum Jubiläum in Kirchberg vor geschätzten 3.500 bis 5.000 Besuchern ausgetragen, bevor anschließend die große Siegerehrung und die Abschlussshow für einen weiteren Höhepunkt sorgen werden.

Der Cordial-Cup sorgt Jahr für Jahr dafür, dass mehr als 6.500 Gästebetten über Pfingsten prall gefüllt sind. Allein in Westendorf werden dieses Jahr gleich elf Hotels mit Mannschaften und Betreuern belegt sein! 20 Jahre Cordial-Cup – das ist eine wirklich unvergleichbare Geschichte mit riesiger Strahlkraft!



FASZINATION, DIE BLEIBT.
DAS SONDERMODELL MIT BIS ZU € 2.000,- BONUS*

MAZDA CX-3 TAKUMI

ZOOM-ZOOM

*Eintauschbonus in Höhe von € 1.000,- bei Kauf eines neuen Mazda CX-3 Takumi und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Bei Finanzierung über Mazda Finance zusätzlich € 1.000,- Finanzierungsbonus. Aktionszeitraum: Vertragsabschluss bis 30. Juni 2017. Verbrauchswerte: 4,0-6,4l/100km, CO₂-Emissionen: 105-150g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS KIRCHBICHL BRUNNER Hans Brunner GmbH
Lofererstraße 10 • 6322 Kirchbichl • Tel.: 05332 - 725 17
office@autobrunner.at • www.autobrunner.at

TT-Wandercup in Westendorf

Zur Jubiläumsveranstaltung kehrt der TT-Wandercup endlich wieder nach Westendorf zurück!

Am 11. Juni werden über 1.000 Wanderbegeisterte in Westendorf zur Eröffnung der Wandercupsaison 2017 erwartet. Neben zwei speziell zusammengestellten Routen dürfen sich alle Teilnehmer über ein kulinarisch-musikalisches Schmankerl der Extraklasse freuen.

Los geht's bereits in der Früh ab 8:30 Uhr an der Talstation der Alpenrosenbahn. Die zwei ausgewählten Strecken führen speziell für Familien über das Alpinolino und in Richtung Brechhornhaus.

Die Expertenrunde schließt gleich zwei Gipfelsiege mit ein. Sowohl der Gampen als auch der Fleiding dürfen erklommen werden.

Ab 13:00 Uhr beginnt die große TT-Wandercup-Party am gesperrten Dorfplatz in Westendorf. Namhafte Künstler (z.B. die „Jungen Zillertaler“, die „Trenkwaldler“, „Jetlag“ oder „Gina“ geben sich auf der Bühne die Klinke in die Hand und feiern mit den Gästen, was das Zeug hält. Für das leibliche Wohl ist genauso gesorgt wie für tolle Kinderangebote mitten im Dorf.

Gleichzeitig gilt der TT-Wandercup dieses Jahr als



Vor acht Jahren führte die TT-Expertenrunde auf das Brechhorn.

offizielle Eröffnung der Westendorfer Stammgäste-woche des TVB. Bis zu 250 Gäste werden so zusätzlich

erwartet. Sie dürfen sich in den Tagen darauf auf ein spannendes Stammgäste-Wochenprogramm freuen.

Neu: Windautaler Wandertaxi

Ab Sommer 2017 bietet der TVB Westendorf einen neuen Shuttle-Dienst zwischen Westendorf und dem Windautal an. Vorerst fährt das Windautaler Wandertaxi immer freitags um jeweils 8:00 Uhr und 10:00 Uhr ab der Haltestelle TVB-Infobüro Westendorf in Richtung Windautal.

In der Windau werden fol-

gende Haltestellen angefahren: Jägerhäusl, Gasthaus Steinberg, Gamskogelhütte, Holzplatz / Krumbach.

Den Rücktransport nach Westendorf übernimmt das Windautaler Wandertaxi um 15:30 Uhr und um 17:00 Uhr jeweils ab dem Holzplatz/Krumbach. Alle weiteren Haltestellen werden im 10-minütigen-Abstand an-

gefahren. Endstation ist das Infobüro des TVB.

Das Wandertaxi fährt nur auf Voranmeldung beim TVB ab zwei Personen. Eine Voranmeldung ist bis spätestens 17:00 Uhr am Vortag per Telefon, E-Mail oder persönlich im Büro möglich.

Das Windautaler Wandertaxi kostet pro Person € 7,50 pro Fahrstrecke - egal bis

zu welcher Zielhaltestelle in der Windau - und zurück. Gäste, die eine gültige Gästekarte vorlegen, nutzen diesen Service um € 5,00 pro Fahrtstrecke und Person. Tickets gibt es im Infobüro Westendorf.

Dieser Service wird organisiert und finanziell unterstützt durch den TVB Westendorf!

mobilounge.at

MIKE FOHRINGER

AUS MEINER HAND. IN HOPFGARTEN BEIM M-PREIS • 05335/20900

- HANDY
- FESTNETZ
- INTERNET
- TV

5. Windautaler Radlrallye am 17. Juni

Zum fünften Mal radelt Westendorf in diesem Jahr schon ins schöne Windautal! Vor allem die gemütliche Schmankerlrallye zu den verschiedenen Gasthäusern des Windautals legt immer mehr an Attraktivität zu. Hier ist der Weg das Ziel, Hauptsache ankommen!

Um mehr als € 1.000,- Siegesprämie geht es dieses Jahr wieder beim Sprintrennen vom Dorfzentrum bis zur Gamskogelhütte!

Die „Schmankerl-Rallye“ - gemütlicher Radspaß für jedermann

Um 14:00 Uhr startet die gemütliche Radltour ins Windautal. Hier lautet das Motto: „Dabei sein ist alles – vor allem Genuss pur!“ Die Windauer Gasthäuser verwöhnen ihre Gäste an diesem Tag nicht nur mit jeder Menge kulinarischen Leckerbissen, sondern auch mit guter Musik und gemütlicher Atmosphäre. Alle gemeldeten

Teilnehmer haben am Ende des Tages sogar noch die Chance, einen attraktiven „Radlrallye-Tombola-Preis“ zu gewinnen! Nur so viel: Anmelden lohnt sich wirklich!

Das Sprintrennen – die sportliche Herausforderung

14,25 Kilometer und 321 Höhenmeter misst die Strecke vom Start im Westendorfer Zentrum bis zum Ziel bei der Gamskogelhütte. Startschuss für die verschiedenen Wertungskategorien ist um 16:00 Uhr im Dorfzentrum. Auf die Gesamtsieger warten wieder Geldprämien in Höhe von insgesamt € 1.000,-.

Alle Teilnehmer dürfen sich mit ein wenig Glück auch über wertvolle Sachpreise von der großen „Radlrallye-Tombola“ freuen.

Attraktives Zuckerl: Vereins- und Gruppenwertung

Bis zu € 250,- extra warten auf den Verein oder die



Gruppe, welche die meisten Teilnehmer zur Windautaler Radlrallye 2017 anmeldet. Gültig sind dabei nicht nur aktive Vereinsmitglieder, sondern auch Freunde, Bekannte oder Verwandte, die sich im Namen einer Gruppe anmelden. Die Wertung gilt über beide Disziplinen. D.h.: Egal bei welcher Variante sich die Teilnehmer anmelden, am Ende werden

die Teilnehmer beider Disziplinen addiert.

Anmeldung und weitere Infos:

Die Anmeldung läuft ab sofort über das Tourismusbüro Westendorf oder ganz einfach online unter www.kitzalpbike.com. Hier gibt es auch alle weiteren Infos zur KitzAlpBike-Veranstaltung in Westendorf.

Neu: Näzlberg-Strawanz

Mit einem neuen Veranstaltungsformat peppt Westendorf den Wandersommer heuer auf. Als Ersatz für die heuer ausfallende Salvenberggroas wandern wir dieses Jahr auf unseren Hausberg – den Nachtsöllberg.

An gleich zwei Terminen heißt es „wandern, schlemmen und genießen“! Ganz besondere, kulinarische Angebote, gepaart mit stimmungsvoller Musik und einem bunten Familienprogramm finden die Wandergäste auf

den Westendorfer Berggasthäusern vor. Ob zünftiges Frühshoppen mit allem, was dazu gehört, auf der einen Seite, magischer Zaubershow oder jazzig-bluesige Weinverkostung mit schmackhaften Almtapas auf der anderen Seite – die neue „Näzlberg-Strawanz“ verwöhnt Körper, Geist und Seele gleichermaßen. Weitere Überraschungen sind garantiert!

Um dem Namen der Veranstaltung gerecht zu werden,

bieten wir an diesem Tag mehrere geführte Themenwanderungen an. „Strawanz“ bedeutet bekanntlich so viel wie umherstreifen, sich herumtreiben, gemütlich wandern.

Unsere Wanderführer verraten nicht nur viele wertvolle Details zur heimischen Bergwelt, sondern führen natürlich auch zu den teilnehmenden Strawanz-Partnern. Als besonderes Highlight bringt der eine oder andere Wandermu-

sikant musikalische Klänge mit in die Touren.

Nähere Informationen zum Programm am Sonntag, den 9. Juli 2017 folgen in der nächsten Ausgabe des Westendorfer Boten.

Gerne erhalten Sie auch Auskunft im Tourismusbüro Westendorf.

Schon jetzt vormerken: Auch am Samstag, den 30. September starten wir noch einmal mit der Näzlberg-Strawanz durch!

Ein paar Daten zum Tourismus in Tirol

Über 90 % der rund 44 Mio. Tiroler Jahresnchtigungen entfallen auf Ausländer. Damit hat Tirol vor Vorarlberg und Wien unter allen österreichischen Bundesländern den höchsten Anteil an Ausländer-Nchtigungen.

Tirol vereint mehr als ein Drittel des gesamtösterreichischen Nchtigungsvolumens auf sich und hat damit den weitaus höchsten Nchtigungsanteil aller Bundesländer (132 Mio.).

5 der 10 nchtigungsstärksten Wintersportgemeinden Österreichs liegen in Tirol (Sölden, Ischgl, St. Anton, Mayrhofen und Neustift im Stubaital)

Die Direktausgaben der Touristen betragen hochgerechnet rund 8,4 Milliarden

Euro. 76 % entfallen hierbei auf Ausländer.

Rund 70 % der zur Produktion von Beherbergungs- und Gastronomieleistungen nötigen Vorlieferungen kommen aus Tirol selbst, 18 % aus den anderen österreichischen Bundesländern. Der Tourismus sichert damit Einkommen und Arbeitsplätze in Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Tirol ist die alpine Tourismusregion mit dem höchsten Anteil am internationalen Reisemarkt. Der Tiroler Tourismus ist damit noch stärker exportorientiert als die Tiroler Industrie.

Nahezu jeder dritte Euro wird in Tirol direkt oder indirekt in der Tourismus-



oder Freizeitwirtschaft verdient.

Nahezu jeder vierte Vollzeitarbeitsplatz in Tirol (umgerechnet auf 40 Wochenstunden) ist DIREKT von der Tourismus- und Freizeitwirtschaft abhängig.

In den vergangenen 10 Jahren stieg die Beschäftigung in Tirol über alle Branchen

um 24 %. Die Hotellerie legte einen Beschäftigungszuwachs von 47,2 % hin.

Im Tourismus werden 1.360 Lehrlinge in 517 Lehrbetrieben ausgebildet. Das Ausbildungsspektrum umfasst 16 verschiedene Lehrberufe.

Daten: Wirtschaftskammer Österreich im Jahr 2016
Symbolbild: fotolia

Elektroaltgeräte sind wertvoll – behalten wir Österreichs Ressourcen im Lande

Jedes Jahr ein neues Handy, ein schnellerer Laptop und eine hippe Digi-Cam. Unser Konsumverhalten lässt die weltweiten Müllberge wachsen. Ausgediente Elektrogeräte sind jedoch viel zu schade für den Abfall, denn sie enthalten wertvolle Rohstoffe, die verwertbar sind.

Rund 150.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Knapp mehr als die Hälfte der Masse – rund 77.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte – wird über die offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller, im Restmüll oder in den Kraftfahrzeugen von Altstoffsammlern, die damit wertvolle Rohstoffe ins Ausland bringen.

Handys und Co. sind bares Geld wert

Denn jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes TV-Gerät, jedes Handy enthält sekundäre Rohstoffe wie z.B. Gold, Kupfer oder seltene Elemente wie Iridium, Lithium und Tantal. Diese „inneren Werte“ der Elektrogeräte sind bares Geld wert. So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold als eine Tonne Golderz.

Tatsächlich wird in Österreich derzeit nur ein Teil der vorhandenen Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein.

Denn bei den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können große und kleine Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung abgegeben werden. Auf vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene „Re-Use“- Bereiche, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und für die Wiederverwendung geprüft werden.

Für eine lebenswerte Zukunft in intakter Umwelt

Im Gegensatz zu anderen Ländern haben wir in Österreich Umweltstandards, die zu den besten der Welt zählen. Behalten wir doch unsere Ressourcen im Land, wo sie optimal wiederverwendet oder umweltgerecht verwertet werden. Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns eine Warnung und Ansporn sein, achtsam mit unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen.

Gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten. Der Weg zur Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung!



Nähere Informationen und Adressen der Sammelstellen gibt es auf www.elektro-ade.at

Stadler auf der Tracht & Country 2017

Die österreichische Weltleitmesse für Trachtenmode und alpinen Lifestyle war wieder eine stilvolle Inszenierung. 250 Aussteller aus mehr als zehn Ländern und rund 3700 Fachbesucher aus dem In- und Ausland konnten sich wieder von den neuesten Trends für Herbst Winter 17/18 inspirieren lassen.

Auf diesen direkten persönlichen Kontakt setzt auch die Firma Stadler. Der Auftritt und die Präsentation der neuen Kollektion ist ein Fixpunkt für die Stadler.Schuhmanufaktur. Die edlen und natürlichen Materialien bestimmen auch heuer wieder die neuen Trends. Naturleder mit herrlicher Patina kombiniert mit Loden-, Walk- oder Strickstoffen verleihen den Modellen eine besonders edle Optik.

Neu ist der Tiroler Naturwalk auch als Futtermaterial, atmungsaktiv und anschmiegsam garantiert er einen traumhaften Tragekomfort. Lammfellfutter bei den Wintermodellen und naturbelassene Lederfutter bei den Herbst- und

Übergangsmodellen runden das umfangreiche Sortiment ab.

„Wellness pur für die Füße“ ist das Motto der neuen Kollektion. Altbewährtes, neu interpretiert, konnte beim Fachpublikum stark punkten. Das hat sich vor allen Dingen bei den Verkaufszahlen niedergeschlagen. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Fa. Stadler mit der neuen Kollektion die Direktaufträge auf der Messe mehr als verdoppeln. Allein daraus kann man sehen, dass immer neue innovative Ideen und einzigartige Qualität das Fachpublikum beeindruckt. Hat sich der stationäre Handel mit Schuhen 2016 leicht rückläufig bzw. stagnierend entwickelt, konnte die Tiroler Schuhmanufaktur Stadler mit einem Plus von rund 12 % eine überaus positive Entwicklung entgegen dem allgemeinen Trend erzielen.

Detailverliebtheit und das ständige Streben nach Verbesserung ist mit ein wesentliches Erfolgsgeheimnis des Tiroler Schuhproduzenten Stadler aus Wörgl.

p.r.



Redaktionsschluss: Mittwoch, 24. Mai

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

HEILMASSAGE & FUSSPFLEGE
Kiederer Patricia

- ⇒ Fußpflege mit Sonderausbildung für Diabetiker
- ⇒ Heilmassagen nach ärztlicher Verordnung (alle Kassen)
- ⇒ Entspannungs-/Migränebehandlung
- ⇒ klassische Massage
- ⇒ Fußreflexzonenmassage
- ⇒ Akupunkturmassage
- ⇒ Lomi Lomi nui (hawaiianische M.)
- ⇒ sanfte Wirbelregulation nach Dorn
- ⇒ u.a.

▶▶▶ Betriebsurlaub vom 12. bis 16. Juni 2017 ◀◀◀



Holzham 105
6363 Westendorf
Tel.: 0699/10822549
Email: kiederer@aon.at

- ⇒ bequem zu Hause
- ⇒ Gutscheine
- ⇒ Ort der Behandlung nach Vereinbarung
- ⇒ freie Zeiteinteilung
- ⇒ auch Abendtermine
- ⇒ Auskünfte und Termine unter 0699/10822549

SAMSTAG, 10. JUNI 2017

im Dorfzentrum von Westendorf

JUBILÄUMSANGEBOTE

am verlängerten Einkaufssamstag

2. BRIXENTALER

MOTORRAD-TREFFEN



Old- und
Youngtimer

10–17 Uhr: Über **100 Oldtimer-Motorräder** wetteifern um die Gunst der Besucher.

13.00 Uhr: **Motorradweihe** mit Diakon Roman Klotz

Musikalische Umrahmung mit **Francos Band in the Box!**
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Kontakt:

Georg Hirzinger, Tel.: 0664 210 1957

Otto Hirner, Tel.: 0664 5956 195 (Oldtimerclub Zillertal)

Bei Schlechtwetter:

- Das **Oldtimer-Motorradtreffen** findet bei jeder **Witterung** statt.
- Das **Jubiläumfest der Westendorfer Kaufleut** wird bei schlechter Witterung in den **Alpenrosensaal verlegt**.
Beginn: 13.30 Uhr

20 JAHRE

JUBILÄUMS-FEST



der Westendorfer
Kaufleut

13.30–15.30 Uhr: **B.Streetband**

Die B.Streetband mit Sängerin Verena Pötzl beeindruckt durch ein riesiges Repertoire – Jazz, Rock, Pop, Soul, Funk ...

ab 14 Uhr: **Jubiläums-Gewinnspiele**

Start des Einkaufsscheck-Schätzspiels beim Dorfbogen und des Würfel-Gewinnspiels am Dorfplatz.

ab 16 Uhr: **Grußworte** der Ehrengäste

anschließend: **Modeschau**

Gerberei Niederkofler und Schauraum präsentieren am Laufsteg die neuesten Modetrends! (Bei Schlechtwetter im Alpenrosensaal!)

ab ca. 17 Uhr: **B.Streetband**

Rahmenprogramm:

- Der **mobile Kinderspielplatz** beim Musikpavillon ab 13.30 Uhr lässt Kinderherzen höher schlagen.
- Diverse Stände sorgen für das leibliche Wohl.
- **Schaufrisieren** für die Modeschau vor dem Friseursalon HairZstück

VERLÄNGERTER EINKAUFSSAMSTAG

bis 14 Uhr am Samstag, den 10. Juni 2017



Die unten angeführten Geschäfte der Westendorfer Kaufleut haben bis 14 Uhr geöffnet. Anlässlich des 20jährigen Festtages wurden **spezielle Jubiläumsangebote** und **-rabatte** geschnürt – schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

- > Dieters Sportshop
- > Elektro Antretter
- > fashion store mode & wohnen
- > Geschenks ABC
- > Melanie's Schatztruhe
- > NA SOWAS
- > SCHAURAUM Damen und Herren
- > Sennerei Westendorf
- > Spirituosen Strasser
- > Zappelphilipp Kindermoden

Bei Schlechtwetter schließen die Geschäfte zu den regulären Öffnungszeiten!



Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 18. Mai 2017 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-**Würfelspiel:**

- 1. Preis:** Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,-
 - 2. Preis:** drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-
 - 3. Preis:** vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-
- Sofortgewinn:** Im Jubiläumsjahr können Sie zusätzlich Euro 10,- Gutscheine gewinnen!



DIE VERANSTALTUNG WURDE GESPONSERT VON ...



Für Unfälle wird nicht gehaftet!

Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?

Mutter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (18.5.). In Westendorf findet die Mutter-Eltern-Beratung wie gewohnt immer am zweiten Donnerstag im Monat (11.5.), jeweils zwischen 15.00 und 16.00 Uhr, statt. Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-104116556.

Offene Treffpunkte in den Kindergruppen

Wir bieten euch die Möglichkeit, in unseren Räumlichkeiten andere Mütter mit Kindern kennen zu lernen, gemütlich zu plaudern und zu spielen. In Brixen findet am zweiten Donnerstag im Monat (11.5.) und in Westendorf immer am ersten Donnerstag im Monat (1.6.), jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr, der offene Treffpunkt statt.

Gesunde schnelle Küche für die ganze Familie auf Basis der TCM-Küche

Alltag, Stress, Zeitdruck - oft ist nicht viel Zeit, um gesund, ausgewogen und abwechslungsreich zu kochen. Leben und essen im Einklang mit der Natur ist vielen durch den Überfluss und ständiger Präsenz aller Lebensmittel fremd geworden. Unter Berücksichtigung der Ernährung nach TCM (Traditionell Chinesische Medizin) bereiten wir gemeinsam schnelle, schmackhafte Gerichte zu und genießen sie vor Ort. Ich zeige Ihnen auch, wie man mit Kräutern und Gewürzen jedes Gericht für jedes Familienmitglied individuell würzen kann.

Termin: Mi, 10.5.2017, von 19.00 bis ca. 22.00 Uhr in der Schulküche der Neuen Mittelschule Westendorf (Kosten € 20,- plus Lebensmittel)

Anmeldung und Info direkt bei der Kursleiterin Belinda Gstrein, dipl. Ernährungstrainerin, unter 0664-5300578

Vorankündigung: Spiel-mit-mir-Wochen für Kinder ab 3 Jahren

Für eine gelungene Urlaubs-

planung informieren wir bereits jetzt über die ganztägige Kinderbetreuung von 7.00 bis 17.00 Uhr inkl. Mittagessen (Halbtagesbetreuung 7.00 - 12.00 Uhr).

Auch heuer organisiert der Sozialsprengel mit Unterstützung der Gemeinden und des Landes Tirol wieder die „Spiel-mit-mir-Wochen“ in den Räumlichkeiten des Westendorfer Kindergartens. Die Aktion startet am 17. Juli und dauert vier Wochen lang bis zum 11. August 2017. Anmeldeformulare gibt es im Sprengelbüro und werden auf Wunsch auch gerne per Mail zugesandt.

Malen mit Acryl

Kursleiterin Uschi zeigt den richtigen Umgang mit verschiedenen Materialien, wie man mit Farben umgeht, die richtige Perspektive findet und die Angst vor der Leinwand verliert. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Termine: Di, 6., 13., 20. und 27. Juni 2017, 18.30 bis 21.30 Uhr

Anmeldung direkt bei Kursleiterin Uschi Noichl unter 0699-19256930 bzw. kera-mik@atelier-noichl.at; Kosten € 75,- plus Material

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Vortrag: Ja zu Grenzen!

Übernehmen Sie Aufgaben, die gar nicht Ihre Sache sind? Fällt es Ihnen schwer, anderen einen Wunsch abzuschlagen? Haben Sie Angst, nicht geschätzt zu werden, wenn Sie Erwartungen anderer nicht erfüllen?

In einer Zeit, geprägt vom Wunsch nach einer Welt ohne Grenzen, werden Fähigkeiten wie „Sich-abgrenzen-Können“ und „Nein-sagen-Können“ zunehmend wichtig. Erst ein klares Abgrenzen des Ichs erlaubt eine echte Beziehung zu einem Du. Erst das Ja zu den eigenen Grenzen schafft den Raum, in dem der Mensch seinen Anlagen entsprechend wachsen und sich entfalten kann.

Nach einem interessanten Vortrag gibt es die Möglichkeit Fragen zu stellen und in einer Diskussion alle Arten von Grenzen kennenzulernen.

Leitung: Ingrid Achatz-Leithold, MSc, psychosoziale Beraterin, Erwachsenenbildnerin

Termin: Mi, 17. Mai 2017, 19.00 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum, Dorfstraße 124a, Westendorf

Kosten: € 5,-

Anmeldung und Info: Sozialsprengel, Tel. 05334-2060, oder info@sgs-brixen-westendorf.at

Der Sprengel dankt

für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden für Herrn Alois Egger (Elisabeth Ruetz); für Herrn Georg Schermer (Adolf Schroll, Christine Mairamhof); für Herrn Stefan Aschaber (Annemarie Wahrstätter, Matthäus Krall - Grabner, Hans und Hanndl Schmid).

Redaktionsschluss: 24. Mai

Diabetes-Schulung

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen/Westendorf veranstaltet vom 15. bis 17. Mai einen neunstündigen Kurs für Typ-2-Diabetiker und Menschen mit grenzwertig erhöhtem Blutzucker.

An allen drei Tagen findet die Schulung von 17:00 bis 20:00 Uhr statt.

Immer mehr Menschen mit dieser Volkskrankheit nehmen das kompakte, kostenlose Informationsangebot in Anspruch, denn: je mehr Wissen über den Umgang mit Diabetes, desto weniger Sorgen macht die Erkrankung im Alltag.

Das Schulungsteam des avomed (Arzt, Diabetes-Krankenschwester und Diätologin) gibt wertvolle Tipps und steht für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Alle Teilnehmer erhalten ebenfalls kostenlos das umfangreiche „Tiroler Diabetes-Schulungsbuch“.

Wer Medikamente gegen Diabetes („Zuckertablet-



ten“) nehmen muss und den Besuch dieser Diabetes-Schulung mit der Teilnahmebestätigung nachweist, bekommt von der Krankenkasse alle drei Monate 100 Blutzucker-Teststreifen kostenlos zugeschickt.

Viele Diabetiker besuchen regelmäßig Schulungen, weil es laufend neue Erkenntnisse gibt. Von Diabetesspezialisten wird eine solche Auffrischung alle drei Jahre empfohlen.

Anmeldungen nimmt gerne Frau Höss vom Sozial- und Gesundheitssprengel unter Tel. 05334 – 2060 oder per E-Mail unter info@sgs-brixen-westendorf.at entgegen.

Angehörige sind herzlich willkommen.



Mitarbeiterin gesucht

Zur Verstärkung seines Teams sucht der Sozial- und Gesundheitssprengel eine **Pflegefachkraft** (Diplom-Pfleger/in oder Pflegeassistent/in) für eine Teilzeitstelle (ca. 25 Wochenstunden). Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Ausbildung, freundliches und gepflegtes Auftreten sowie ein hohes Maß an Sozialkompetenz, Flexibilität und der Führerschein B (eigenes Auto ist von Vorteil). Entlohnung erfolgt nach dem BAGS-Kollektivvertrag.

Bei Interesse sende bitte deine Unterlagen an den Sozial- und Gesundheitssprengel, Dorfstraße 124, 6363 Westendorf, oder an info@sgs-brixen-westendorf.at (oder melde dich bei Karin Höss unter 05334/2060).

Wir freuen uns auf dich!

Ostern in der Kinderkrippe Simba

Ostervorbereitungen

In der Woche vor den Osterferien bereiteten sich unsere Kinder ganz besonders auf das große Osterfest vor. Kartoneier bekleben und anmalen sowie Ostereier färben standen ganz oben auf der Liste.



Besuch von Hopsi und Stupsi

Ganz vorsichtig und nicht zu laut: Die Kinder wissen, dass die Hasen Trubel und Lärm nicht mögen, und kümmerten sich liebevoll um ihre tierischen Freunde.



Mit dem Osterhasenlied und einem kleinen Gebet begannen wir unsere Osterfeier. Diakon Roman segnete die Osterjause und gemeinsam konnten wir eine besonders gemütliche und fröhliche Stunde verbringen.

Kinderkrippe Simba, Tel. 0664-88501772

Der SV Immoreal Westendorf informiert

Spannung in der Gebietsliga

Die Lage in der Gebietsliga spitzt sich zu. Der SV Immoreal Westendorf startet nicht wie gewünscht in die neue Saison, aber auch die direkten Kontrahenten bleiben nicht fehlerfrei. Am 24.4. befindet sich die erste Kampfmannschaft auf Platz fünf und hat einen ganz harten Mai vor sich - zuerst das Derby gegen Kirchberg und dann Spiele gegen den Erst-, Zweit- und Viertplatzierten der Tabelle! Jedes Spiel ein Highlight!

KM 2 startet mit zwei Siegen

Der zweiten Kampfmannschaft gelingt ein guter Start in die neue Saison. Mit Siegen gegen Schwoich und Kundl beweist die Mannschaft, was in ihr steckt – davon gerne mehr!

Neues Mitglied in der U 14

Seit Anfang April trainiert der junge Mortaza Rezaii



unter Trainer Helmut Paratscher bei der U 14. Mit zwölf Jahren musste der junge Afghane aus seinem Heimatland fliehen und wohnt mit seiner Familie seit einem Jahr in Brixen. Sein Deutsch verbessert er ständig und er integriert sich gut in unser Team. Seine fußballerische Karriere startete er im Iran und das Training in Westendorf dürfte ihm sehr gut gefallen. Die Motivation unterstreicht der junge Mortaza noch einmal – die Strecke zwischen Brixen und Fußballplatz Westendorf bestreitet er meistens zu Fuß.

U 12 zu Gast beim FC Wacker Innsbruck

Für unsere Youngstars der U 12 ging es am 18.4. auf eine ganz besondere Reise nach Innsbruck. Sie durften gemeinsam mit den Profis vom FC Wacker Innsbruck im Spiel gegen Kapfenberg ins Tivoli-Stadion einlaufen. Dazu konnte unsere Mannschaft noch ein Klasse-Match von beiden Teams bestaunen, in dem die Kapfenberger in 85. Minute zum späten 3:3-Ausgleich kamen.

Unsere U 12 mit Trainer Thomas Antretter möchte sich noch einmal bei „Muf-ti“ für dieses unvergessliche Erlebnis danken!

Unsere Highlights im Mai:

- Di, 9.5., 19:30: Westendorf - Kirchdorf
- Do, 11.5., 19:30: Westendorf 1b - Brixen 1b (DERBYTIME)
- Sa, 13.5., 15:00: Bruckhäusl 1b - Westendorf 1b
- Sa, 13.5., 15:45: Thaur - Westendorf DAMEN
- Sa, 13.5.17, 18:00: Kirch-



U-12-Mannschaftsfoto im Tivolistadion



Mit den Profis einlaufen ...

- | | |
|--|--|
| berg - Westendorf (DERBYTIME) | 1b - Westendorf 1b |
| - Fr, 19.5., 20:15: Westendorf DAMEN - Stans | - Sa, 27.5., 19:00: Westendorf - SPG Brixlegg/Rattenberg |
| - Sa, 20.5., 16:45: Westendorf - Fieberbrunn | - So, 28.5., 17:00: Westendorf 1b - Ebbs 1b (Änderungen vorbehalten) |
| - Sa, 20.5., 19:00: Westendorf 1b - Fieberbrunn 1b | |
| - Mi, 24.5., 20:00: Westendorf DAMEN - Oberlangkampfen | |
| - Mi, 24.5., 20:15: Fritzens - Westendorf | |
| - Do, 25.5., 15:00: Söll | |

Wir bedanken uns bei allen Fans und Sponsoren und freuen uns auf die nächsten Spiele!

Weitere Infos:
www.sv-westendorf.at



Neuer Modus beim Pfingstturnier

Heuer findet das Pfingstturnier des SV IMMOREAL Westendorf am 3. und 4. Juni auf dem alten Fußballplatz in Westendorf statt. Es gibt einige Änderungen zum Vorjahr:

Samstag, 3.6.2017:

„Vereinskaschtlaturnier“ (muss kein offiziell angemeldeter Verein sein) – ab circa 14:00 Uhr. Gespielt wird mit sechs Personen pro Verein/Team im offiziellen Wattmodus. In drei Partien gegen ein anderes Team wird der Gewinner der Runde ermittelt – wer zwei Partien gewinnt, gewinnt auch das Match! Der gesamte Modus wird vor Ort bekannt gegeben - je nach Anmeldezahl.

Champions-League-Finale (Ab circa 20 Uhr übertragen wir das Champions-League-Finale auf einer großen Leinwand im Festzelt.)

Sonntag, 04.6.2017:

„Traditionelles Fußballturnier“ – ab circa 9:00 Uhr wird unser Fußballturnier über die Bühne gehen. Dieses Jahr wird das Turnier an einem Tag durchgespielt. Sechs Spieler plus Tormann bleiben wie gehabt und die Spieldauer wird, je nach Anmeldungen, circa acht bis zehn Minuten pro Partie betragen.

Gespielt wird auf dem Kleinfeld.

Anmeldungen bitte bei Andreas Fuchs per E-Mail

(pfingstturnier@sv-westendorf.at) oder Telefon (0664-3234238).

Für musikalische Unterhaltung sorgt die „Undercover Band“ und wie jedes Jahr ist für Speis und Trank bestens gesorgt!



Wir freuen uns auf euer Kommen und hoffen auf ein tolles Fest!

Landjugend Westendorf

Mai Ball

Mittwoch, 24. Mai 2017

Alpenrosensaal WESTENDORF

Es spielt **ZILLERTAL Power**

20.30 Uhr
VVK: € 5,00
AK: € 7,00

MIT AUFTANZ !!

Kein Einlass unter 16 Jahren - Ausweispflicht.

Auf Euer Kommen freut sich die Landjugend Westendorf.



Herbstferien Familienurlaub

7 Nächte im Hotel mit Direktflügen ab/bis München im Zeitraum 21. – 29. Oktober 2017. Familiengesamtpreis für 2 Erwachsene + 2 Kinder (z.B. 6 und 8 Jahre)

Kanaren

Playa Feliz	ÜF	€ 3.077,-
IFA Altamarena	AI	€ 3.130,-
Riu Palace Jandia	HP	€ 3.310,-

Zypern

Nicholas Color	HP	€ 3.052,-
Avanti Hotel	ÜF	€ 3.312,-
Panas Holiday Village	HP	€ 3.387,-

Ras Al Khaimah - Arabische Emirate

Hilton Marjan island	ÜF	€ 3.056,-
Marjan Island Resort	ÜF	€ 3.214,-
Hilton Ras Al Khaimah	ÜF	€ 3.647,-

Reisetipp Schottland

Steilküsten, sanfte grüne Hügel, dunkelblaue Seen, liebliche Felder und Wiesen – Schottlands Natur bietet unendlich viele Facetten. Die wunderschöne Insel Isle of Skye, der berühmte See Loch Ness samt Monster, die mittelalterliche Stadt Edinburgh mit seinen historischen Schlössern oder die schottischen Highlands sind nur einige Höhepunkte, die es zu entdecken gibt. Erkunden Sie das Land im hohen Norden Großbritanniens auf eigene Faust oder per Busrundreise und lassen Sie sich verzaubern.

Tipp: 10-tägige Mietwagenrundreise „Stippvisite Schottland“ inkl. Direktflüge ab/bis München, Unterkünfte, Fahrfahrten, Mietwagen und Verpflegung laut Programm
z.B. vom 08. – 18. Juli 2017 um € 1.220,- p.P.

Wanderparadies Azoren

8-tägige Wanderreise auf der Hauptinsel São Miguel und anschließend 4 Nächte im Badehotel inkl. Frühstück, Flüge ab/bis München, Transfer auf der Insel und deutschsprachige Reiseleitung während der Wanderreise z.B. vom 11. – 22. Juni 2017 um € 1.499,- p.P.



Alpenvereinsinformationen

e-Mail-Newsletter

Seit Kurzem gibt es einen e-Mail-Newsletter unserer AV-Sektion, in dem vor allem über geplante und vergangene Touren informiert wird. Zusätzlich gibt es eine Vorschau auf geplante Highlights. Anmeldung auf www.alpenverein.at/brixen-im-thale.

Kostenlose App zur Tourenplanung

alpenvereinaktiv.com, das gemeinsame Tourenportal der Alpenvereine Österreichs, Deutschlands und Südtirols ist kostenlos im Internet und als App für Android-Smartphones und iPhones verfügbar. Bergsportbegeisterte finden alle Infos, die sie zur Planung von Bergtouren benötigen, z.B. umfangreiches Kartenmaterial, punktgenauen Wetterbericht, den aktuelle Lawinenlagebericht, Daten zu Hütten und Hinweise zu aktuellen Verhältnissen vor Ort.

Mit der Touren-App können Karten und Touren offline am Smartphone gespeichert und zusätzlich zur gedruck-

ten Karte mitgenommen werden.

AV-Kinder

Frühlingsradtour

Hallo liebe Kinder! Im Mai machen wir eine Radtour. Der genaue Termin steht noch nicht fest und wird per Whatsapp-Ausschreibung bekannt gegeben. Informationen bei Peter Prem, Tel. 0664-2622516.

Hauptverein

Samstag, 20. Mai:
Find the Flow - Singletrail
Mountainbike-Tour (geänderter Termin!)

Auf geht's zu einer Mountainbike-Tour am Brenner-Grenzkamm, wo ein sehr langer, überaus schöner und nicht allzu schwerer Singletrail auf uns wartet. Ohne nennenswerte Schwierigkeiten (auch für Besitzer etwas schwerer Enduro-Mountainbikes geeignet) geht es auf einer alten Militärstraße ca. 1000 Hm bergauf. Die anschließende Abfahrt führt uns über einen durchgehenden Singletrail ca. 900 Hm und 7 km bergab Richtung Pflerschtal.



Bei der Schihochtour auf den Gabler waren zwölf Frühauflieger dabei - die Abfahrt war schon um 5:30 Uhr. Das Wetter war perfekt für eine lange Frühjahrsschitour. Am Beginn mussten die Ski zwar ein Stück getragen werden, die Schneeverhältnisse waren dann aber gut.

Für die Tour wird ein Fully (vollgefedertes Mountainbike) empfohlen.

Die Kosten für die An- und Rückfahrt mit dem Zug zum Brenner übernimmt der Verein.

Ausrüstung: Mountainbike-Helm, Regenjacke, etwas zu trinken, kleine Verpflegung und Ersatzschlauch sind Pflicht, Knie- und Ellbogenschützer werden empfohlen.

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Andreas Fuchs, Tel. 0664-2314992.

Sonntag, 28. Mai
Marokka- und Henne-Klettersteig

In Fieberbrunn gehen wir die beiden mittelschweren (B/C) Marokka- und Henne-Klettersteige, die schöne Blicke auf den Wildseeloder und seinen See bieten.

Leichte Wanderausrüstung, Regenjacke, Verpflegung, komplette und moderne Klettersteigausrüstung (inkl. Steinschlaghelm) sind erforderlich.

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Pepi Fuchs, Tel. 0664-73681299.

AV-Fotogruppe

Wir treffen uns jeden ersten Donnerstag des Monats (Donnerstag, 1. Juni) um 19:30 Uhr im AV-Lokal. Thema diesmal: Porträtfotos. Alle interessierten Hobbyfotografen sind herzlich eingeladen! Infos bei Anja Stöckl, Tel. 0650-5327583.

AV-Senioren

Mittwoch, 17. Mai:
Wanderung auf die Hohe Asten

Eine schöne Frühlingswanderung führt uns nach Flintsbach, Bayern und dort unter anderem zum höchstgelegenen Bauernhof Deutschlands.

Nähere Auskünfte und Anmeldung beim Tourenbegleiter Hans Erharter, Tel. 0664-3387319.

Mittwoch, 24. Mai:
E-Bike-Tour

Wir fahren mit den E-Bikes

eine schöne Tour in der Wildschönau, das genaue Ziel wird noch bekanntgegeben, Informationen und Anmeldung bei Hans Erharter, Tel. 0664-3387319.

Mittwoch, 7. Juni:
Radrundtour - Seniorengruppe

Anfang Juni geht's zu einer frühlingshaften Radtour ins Gebiet Kufstein-Angath-Schwoich. Treffpunkt um 8 Uhr in Brixen und um 8.15 Uhr in Westendorf. Bei vielen Teilnehmern werden Gruppen gebildet. Weitere Details und Anmeldung bei Tourenbegleiterin Ottillie Hetzenauer, Tel. 0664-9557271.

Gruppe „Extrem gmiatlich“

Dienstag, 9. Mai
(geänderter Termin!):
Wanderung Hoher Kranzberg, Wetterstein

Die außergewöhnlich reizvolle Wanderung beginnt mit der Auffahrt mit dem

Nostalgie-Sessellift Kranzberg. Von der Bergstation zum aussichtsreichen Gipfel sind dann nur 170 Hm zu bewältigen. Am Gipfel erwartet uns ein grandioses Panorama in die Felskulisse des Karwendel- und Wettersteingebirges.

Der Abstieg führt uns auf einem schönen Wanderweg über Ferchensee zum Lautersee. Nach einer längeren Einkehr erreichen wir nach weiteren ca. 45 min wieder den Parkplatz. Wir werden uns auch die bekannten Lüftmalereien in Mittenwald ansehen.

Ausgesucht hat diese herrliche Wanderung Tilli Lorenze, die auch die Führung übernimmt.

Zu dieser Wanderung fahren wir wieder mit einem Bus, weshalb wir um rechtzeitige Anmeldung bitten - wie immer bei Marianne und Hubert, Tel. 0664-1880212 oder 0664-5500300.



Den ersten Schitag der Gruppe „Extrem gmiatlich“ am Stubaier Gletscher am 27.3.2017 haben 42 Teilnehmer in vollen Zügen genossen. Wolkenloser Himmel, angenehme Temperaturen und Pulverschneepisten - alles, was ein Schifahrer sich wünscht, haben wir an diesem Tag vorgefunden.



Neun AV-ler fuhren bei sehr schönem Wetter nach Thiersee und gingen an unzähligen Schneerosen, Leberblümchen, Seidelbast etc. vorbei über die Höhlensteinalm zur Kala-Alm. Es war eine schöne, gemütliche Wanderung.



27 Schitourenbegeisterte hatten beim Wochenende im Ahrntal traumhafte Bedingungen. Es waren drei Touren möglich (Achsel, Ahrner Kopf und Schientalkopf), zum Teil mit langen Firnabfahrten.

Raiffeisen Meine Bank

Einmalige Kapitalauszahlung plus zahlreiche Zusatzleistungen!

Wenn's um meine Unfallversicherung geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen-versicherung.at

Musikkapelle Westendorf

Frühjahrskonzert mit Taktstockübergabe

Am 22. April fand das diesjährige Frühjahrskonzert der Musikkapelle Westendorf im Alpenrosensaal statt.

Nach langjähriger Kapellmeistertätigkeit in der Musikkapelle Westendorf wurde Johann Gossner als Ehrenkapellmeister gewürdigt und übergab den Taktstock an Rene Schwaiger, der zum ersten Mal das Programm für das Frühjahrskonzert zusammengestellt hatte, um es dann dem zahlreich erschienenen Publikum präsentieren zu können.

Obmann Jakob Hirzinger konnte als Ehrengäste u.a. Bürgermeisterin Annemarie Pliesseis, Altbürgermeister und Ehrenbürger Johann Erharter, Altbürgermeister Anton Margreiter, Wirtschaftsbundobmann Johann Steixner, Bezirksobmann Wolfgang Auinger, Bezirkskapellmeister Anton Vötter und Bezirksehrenkapellmeister Stefan Reiter begrüßen und übergab anschlie-

ßend das Wort an Helmuth Opperer, welcher durch das Konzertprogramm führte.

Den ersten Teil begann die Musikkapelle mit „Concert Prelude“ von Philip Sparke und einer arrangierten Operette von Carl Zeller, „Der Vogelhändler“. Danach folgte die Ouvertüre „Towards the Western Horizon“ von Philip Sparke. Vor den Ehrungen hörte das Publikum noch „Die Rast am Franz Josefs Berg“, ein Solostück für Flügelhorn von Anton Rosenkranz, das vom Obmann Jakob Hirzinger präsentiert wurde.

Vor der Pause wurden verdiente Musikanten geehrt. Johann Rieser (vulgo „Bichä“) und Georg Margreiter (Stimmlacher) sind bereits seit 40 Jahren aktive Musikanten bei der Musikkapelle Westendorf und erhielten deshalb vom Blasmusikverband Tirol eine Ehrentafel. Aufgrund der Beschlussfassung bei der Generalversammlung



im November 2016 wurden Anton Pirchl (45 Jahre Mitglied), Peter Rieser (45 Jahre Mitglied) und Albert Sieberer (40 Jahre Schriftführer der Musikkapelle Westendorf) zu Ehrenmitgliedern der Kapelle ernannt und bekamen dafür Ehrenurkunden.

Johann Gossner, der 25 Jahre Kapellmeister gewesen war, wurde zum Ehrenkapellmeister ernannt. Im Zuge dessen durfte er nochmals den Taktstock in die Hand nehmen und einen gewünschten Marsch diri-

gieren, bevor er sich wieder in die Reihen der Musikanten als aktiver Klarinettist begab.

Auch abgelegte Prüfungen wurden gewürdigt. Der neue Schlagzeuger Christoph Rabl hat das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze errungen. Ein weiteres bronzenes Jungmusikerleistungsabzeichen gab es für Matthias Gossner auf dem Tenorhorn.

Andreas Walter erhielt das Silberne Musikerleistungsabzeichen auf der Tuba und für das Goldene Musikerleistungsabzeichen auf dem Flügelhorn wurde Obmann Jakob Hirzinger geehrt.

Im zweiten Teil fuhr die Kapelle mit dem schwungvollen Marsch „Jubelklänge“ von Ernst Uebel fort. Darauf folgten die Ouvertüre „Foxfire“ von James Barnes und die Egerländerpolka „Blasmusik im Herzen“, welche von Toni Scholl komponiert wurde. Anschließend waren moderne Klänge von Tina Turner, zusammengefasst im Potpourri „Simply the Best!“, zu hören. Als offizielles Schlussstück prä-



Die Geehrten mit (v.l.) Obmann Jakob Hirzinger, Kapellmeister Rene Schwaiger und Bezirksobmann Wolfgang Auinger (Fotos: MK Westendorf, P. Aschaber)



Jugendreferentin Liane Degiampietro und Kapellmeister Rene Schwaiger gratulierten zu Leistungsabzeichen.

sentierten die Musikanten noch den flotten „84er Regimentsmarsch“ von Karl Komzak.

Zum Schluss dankte der Obmann noch den zahlreichen Zuhörern, besonders den Sponsoren des letztjährigen Bezirksmusikfestes in Westendorf. Als Zugaben wurden der „Alpenjägermarsch“ und „O du mein Österreich“ gespielt.



Obmann Jakob Hirzinger beeindruckte mit einem Flügelhornsolo.

Die Musikanten danken

Die Musikkapelle Westendorf bedankt sich herzlich für die Maispenden. Sollte jemand nicht zu Hause gewesen sein und uns eine finanzielle Zuwendung zukommen lassen wollen, möge er diese bitte auf das Konto AT68 3635 4000 0002 2194 bei der Raiba Westendorf überweisen. Vielen Dank!



Ehrenkapellmeister Johann Gossner durfte einen Marsch dirigieren.

Raiffeisen
Immobilien



Objekt 123520: Mietwohnung Kirchberg i.T.
Hochwertig ausgestattete Dachgeschosswohnung im Tiroler Stil mit Balkon, Wfl. 90 m², inkl. 2 Tiefgaragenplätze, Energieausweis in Arbeit, Mtl. Mietpreis Euro 1.295,- exkl. BK Euro 275,- und Strom

Ihr neues Zuhause - daheim im Bezirk



Objekt 123521: Eigenheim Westendorf
Moderne Doppelhaushälfte in ruhiger und sonniger Lage, Wfl. 250 m², Gfl. 278 m², Baujahr 2000, inkl. Carport, Energieausweis in Arbeit, Kaufpreis Euro 660.000,-



Objekt 123515: Wohnhaus Westendorf
Neuerbautes Einfamilienhaus zum Selbstausbau, Wfl. 181 m², Gfl. 452 m², Baujahr 2012, HWB 53,9, Kaufpreis Euro 520.000,-



Raiffeisen
Immobilien Treuhand
Kitzbüheler Alpen GmbH
Bahnhofstraße 5a
6372 Oberndorf i.T.

Ansprechpartner:
Immobilienmakler
Toni Margreiter
Mobil +43 664 8862 8786
Email: a.margreiter@rit.tirol

www.rit.tirol

Obst- und Gartenbauverein

Gesundheitsfördernde Hydrolate

Hydrolate entstehen, indem Pflanzen (Blüten, ganzes Kraut, Wurzeln, Samen) einer Wasserdampfdestillation unterzogen werden.

Das Wasser in der Destille wird erhitzt, der Wasserdampf steigt auf und nimmt dabei die löslichen Inhaltsstoffe der Pflanze mit.

Der mit diesen Stoffen angereicherte Wasserdampf wird dann durch die Kühlspirale

der Destille geleitet, kondensiert (= nimmt wieder flüssige Form an) und tropft dann als Destillat über die Abrinnvorrichtung in den Auffangbehälter.

Das so gewonnene Destillat enthält dann sowohl die ätherischen Öle als auch die wässrigen Anteile der destillierten Pflanzenteile.

Im Hydrolat verbleiben nach dem Abtrennen immer feine

Öltröpfchen, was sich dann im Aroma des Hydrolates zeigt. Die Verwendung verschiedenster Pflanzenteile sowie die daraus hergestellten Esenzen und Tinkturen sind schon seit Menschengeden-

ken bekannt. Die Inhaltsstoffe und die Düfte der Pflanzen wurden nicht nur zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele eingesetzt, sondern auch direkt zu Heilzwecken angewandt.

Tennis-Heimspiele



Herren I (Landesliga):
So, 14.5.2017, 9:00 Uhr
So, 11.6.2017, 9:00 Uhr

Herren II (Bezirksliga II):
So, 14.5.2017, 9:00 Uhr
So, 18.6.2017, 9:00 Uhr

Damen I (Bezirksliga I):
Sa, 20.5.2017, 14:00 Uhr
Sa, 17.6.2017, 14:00 Uhr

Damen II (Bezirksliga II):
Sa, 10.6.2017, 14:00 Uhr
Sa, 17.6.2017, 14:00 Uhr

Herren 45+ I (Landesliga B):
Sa, 20.5.2017, 13:00 Uhr
Sa, 27.5.2017, 13:00 Uhr
Sa, 10.6.2017, 13:00 Uhr

Herren 45+ II (Bezirksliga II):
20.5.2017, 13:00 Uhr
27.5.2017, 13:00 Uhr
10.6.2017, 13:00 Uhr
17.6.2017, 13:00 Uhr

Damen 35+ (Bezirksliga I):
12.5.2017, 14:30 Uhr
26.5.2017, 14:30 Uhr

Alle Infos zum Spielbetrieb und den Auswärtsspielen sind auf www.tennistirol.at (Liga) oder am Clubgelände des Tennisclub Westendorf ersichtlich.

Alle Mannschaften freuen sich auf eure Unterstützung!

Seniorenbund Westendorf

9.5.17-16.5.17: Flugreise nach Griechenland
12.5.17-19.5.17: Flugreise nach Apulien

Wenn du noch Interesse an einer der Reisen hast, schicke ich dir gerne ein Prospekt zu, bitte aber um sofortige Anmeldung.

Montag 29.5.17:
Besuch der Wallfahrtskirche Stampfanger mit Kaffeepause in Ellmau, Fahrt mit Privatauto (Mitfahrgelegenheit), Abfahrt um 13 Uhr bei der Sennerei.

Unsere Spielrunde kommt wieder am Montag, 8.5.17, und 22.5.17 um 13.30 Uhr im Hotel Schermer zusammen.

Wir freuen uns, wenn auch du kommst!

Kathi Holub

Termine der Seniorenstube

Donnerstag, 18. Mai
Donnerstag, 1. Juni

Praxisseminar:

Willkommen in der wunderbaren Welt der Hydrolate

In diesem Seminar wird anschaulich demonstriert, wie jeder zu Hause seine eigenen Pflanzen in hochwertige Hydrolate verwandeln kann.

In einem theoretischen Teil gibt es viele Tips für die Anwendung und Verarbeitung der gewonnenen Hydrolate! Im Praxisteil lernen wir die Destille kennen, und stellen ein Hydrolat her.

Wann: Dienstag, 16. Mai, 19:00

Wo: Vereinshaus (Pfarrsaal)

Anmeldung: alle Interessierten sind eingeladen

Referentin: Karin Eberle

VC Klafs Brixental

Chance auf Titel

Wie schon im Grunddurchgang (ungeschlagen) zeigten die Herren des VC Klafs Brixental auch im Frühjahrsdurchgang der Landesliga B durchwegs starke Leistungen. Nach klaren Siegen gegen TI Volley, Ehenbichl, Mieming/Reutte (jeweils 3:0) und den Mitfavoriten St. Johann (3:1) mussten sich die Brixentaler nun heuer erstmals in einem Ligaspiel geschlagen geben.

Das Match gegen die A-Liga Mannschaft VC Olympia Innsbruck war das vorent-

scheidende um den Meistertitel, doch die Mannschaft rund um Spielertrainer Rudi Mihalic konnte ausgerechnet in diesem Spiel nicht in Bestbesetzung antreten. Trotz Außenseiterrolle waren Misslinger & Co hellwach und brachten die Routiniers aus Innsbruck an den Rand einer Niederlage.

Das knappe Ergebnis (2:3) bedeutete aber immerhin einen Punktgewinn, der zur Verteidigung der Tabellenführung - aufgrund des Satzverhältnisses - reichte.



Frauentreff

Menschenwürdig leben bis zuletzt

Die Begleitung eines sterbenden Menschen gehört zu den schwierigsten Aufgaben. Sie kann durch umfangreiche Informationen zu einer wertvollen, bereichernden Erfahrung werden. Auch wenn man glaubt, nichts mehr tun zu können, gibt es dennoch viele verschiedene ganzheit-

liche Begleitmöglichkeiten. Im Vordergrund stehen immer die Autonomie, die Wünsche, Ziele und Bedürfnisse des sterbenden Menschen.

Termin: Do, 18.5., um 9.00 Uhr im Pfarrsaal Brixen

Referentin: Brigitte Staffner, dipl. Gesundheits- und Krankenschwester

Teilnehmerbeitrag: € 3,-



APOTHEKE WESTENDORF

EIGENMARKEN – wertvolle Nahrungsergänzungsmittel in Kapselform!



Bärentraube

Hilft gegen ständigen Harndrang und bei Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen.

Haut, Haare, Nägel

Regt den Haarwuchs an, beugt temporärem Haarausfall vor und stärkt die Nägel.



L-Lysin

Zur ergänzenden Therapie des Herpes Simplex Virus (Fieberblase)

Zink

Lindert die Symptome bei Allergien, schützt die Zelle vor oxidativem Stress.



Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

RK Brixental: Neue Ortsstellenleitung

Am 7. April hielt das Rote Kreuz Brixental seine 13. ordentliche Jahreshauptversammlung in Hopfgarten ab. Neben den Tätigkeitsberichten der Funktionäre stand eine Neuwahl des gesamten Ausschusses auf der Liste der Tagespunkte.

DI Harald Fenz hielt zu Beginn seinen Tätigkeitsbericht als scheidender Ortsstellenleiter ab. Im Rettungsdienst sind derzeit 30 Mitglieder aktiv. Im vergangenen Jahr ist ein neuer Bereich hinzugekommen: Die Ortsstelle zählt drei Mitglieder, die sich im Kriseninterventionsteam (KIT) engagieren.

Anschließend bilanziert Fenz über die gemeinschaftlichen Tätigkeiten und Veranstaltungen. Besonders hebt Fenz den zehnten Bücherflohmarkt hervor, der diesmal etwas umfangreicher gestaltet war und auch CDs, DVDs und Schallplatten anbot. Eine Besonderheit war die Sammlung für Rumänien, bei der erfolgreich Dinge

für Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser in Kooperation mit einer Partnerorganisation versendet werden konnten. Leider wenig erfolgreich waren das Bergleuchtfest, bei dem das Wetter nicht mitspielte, und der geplante Praxistag in Kooperation mit Feuerwehr und Bergrettung, bei dem es zu wenige Anmeldungen gab.

Fenz berichtet kurz auch über besondere Ausgaben: Es wurde in die Ausstattung der Ortsstelle und der Mitglieder investiert.

Abschließend hält Fenz noch eine kurze Vorschau auf den nächsten Bücherflohmarkt und die 5-Jahr-Feier der Tafel.

Kassier Hannes Schmalzried bilanziert über die Finanzen der Ortsstelle, bei denen sich durch die größeren Ausgaben wenig überraschend ein leichtes Minus ergab, das aber durch die Ersparnisse leicht gedeckt werden kann.

Als Schulungsreferent be-

richtet dann Kogler, der über Schulungen, Übungen und die Breitenausbildung in der Bevölkerung berichtet. Besonders hebt er die Abendfortbildungen hervor, die an der Ortsstelle dank Martin Larch und Stefan Kappel durchgeführt werden können.

Schmalzried berichtet anschließend in seiner zweiten Funktion als Kommandant der Sondereinsatzgruppe SEG. Die SEG bereitet sich theoretisch und praktisch für die Einsätze vor, versieht die Einsätze und ist im – zum Glück – seltenen Fall eines größeren Einsatzes bereit.

Das hat sich im Winter bei einem Gebäudebrand in Westendorf gezeigt. Er bedankt sich bei der Gemeinde Westendorf für die gesponserten Helme.

Kogler berichtet dann als Jugendgruppenleiter. Die Jugendlichen sind gut vorbereitet als Ersthelfer, aber auch im Verein aktiv. Er wünscht sich eine Betreuerin oder einen Betreuer,

damit die Gruppe erweitert werden kann. Diese(r) müsse nicht aus dem Kreis des Rettungsdienstes kommen.

Die Tafelleiterin Barbara Kogler freut sich über den Zuwachs von einer Mitarbeiterin und berichtet von zwei Flohmärkten und diversen anderen Tätigkeiten. Die Tafel konnte jeden Samstag durchschnittlich dreißig Bezieher mit Lebensmitteln versorgen.

Anschließend folgte die Neuwahl des gesamten Ausschusses, die Bezirksstellenleiter Daniel Hofer durchführte.

Der neue Ausschuss wurde dann einstimmig gewählt. Ortsstellenleiter ist DI Christian Möllinger, 1. Stellvertreter Christian Kogler, 2. Stellvertreter Christoph Kahn. Kassier und Schriftführer bleiben Hannes Schmalzried bzw. Mag. Simon Rieser.

Hofer führt auch noch die Beförderungen durch. Zum Oberhelfer werden befördert Daniel Fuchs und Andre-

as Leitner, zum Zugführer Dominik Stöckl.

Fenz beendet somit seine zwölfjährige Tätigkeit als Ortsstellenleiter, für die sich die Mitglieder und auch die Gemeinden mit einem Ge-

schenk bedanken. Diesem Dank schließen sich die Ehrengäste an.

Fenz' Tochter Lena gibt ihm zu Ehren zum Schluss noch ein Gedicht - mit Augenzwinkern - zum Besten.



Christian Möllinger (li.) übernimmt die Ortsstellenleitung von Harald Fenz.

Saisonabschluss des SC Westendorf

Der Winter ist nun endgültig zu Ende und damit auch die Saison für den Skiclub Westendorf.

Den Saisonabschluss bildete, wie jedes Jahr, die Gesamtsieger-Ehrung des TSV-Raiffeisen-Bezirkscups. Diese fand heuer in Westendorf statt und der Skiclub Westendorf kann sich in der Vereinswertung über den dritten Platz, hinter dem Kitzbüheler Skiclub und dem SC St. Johann, freuen.

Aber auch über die einzelnen Platzierungen kann sich der Skiclub Westendorf freuen. Der Skiclub holte sich nämlich gleich zwei Klassensiege. So gewann Ella Dickson-Turner den die Klasse U8w und Lukas

Scharf siegte in der Klasse U11m.

Aber auch die weiteren Nachwuchsfitzer des SC Westendorf präsentierten sich heuer stark und können stolz auf ihre Leistungen sein.

Die Platzierungen:
Kinder U8w: 8. Julia Hölzl, 18. Eva Walter, 20. Lili-Marie Hoffman, 25. Magdalena Auer
Kinder U8m: 32. Peter Vorderwinkler, 36. Fabian Mayr
Kinder U9w: 7. Marie Pall
Kinder U9m: 27. Jamie Thurner, 32. David Schipflinger
Kinder U10w: 19. Leonie Gossner, 26. Hanna Unmuth
Kinder U10m: 11. Matteo



Fuchs, 13. Matthias Fuchs, 14. Lorenz Dickson-Turner, 29. Jakob Vorderwinkler, 36. Julian Zass
Kinder U11w: 3. Anna Walter, 10. Alexandra Entleitner, 13. Klara Pall
Kinder U11m: 11. Martin Hirzinger, 20. Luis Leitner-Hölzl, 37. Maximilian Theis

Kinder U12m: 28. Michael Hölzl, 29. Gebhard Auer
Schüler U14: 2. Amelie Leitner-Hölzl, 5. Greta Gossner, 6. Anna Ascher, 10. Zoe Zass
Schüler U14m: 12. Patrik Pöll
Schüler U16m: Felix Marksteiner



Bezirksstellenleiter Daniel Hofer mit den Beförderten Andreas Leitner, Daniel Fuchs (Oberhelfer), Dominik Stöckl (Zugführer) und Ortsstellenleiter Christian Möllinger (v.l.n.r.) mit Bürgermeister Paul Sieberer



Der neu gewählte Ausschuss (v.l.n.r.): Schriftführer Simon Rieser, Kassier Hannes Schmalzried, Ortsstellenleiter Christian Möllinger, 1. Stv. Christian Kogler, 2. Stv. Christoph Kahn

WIRKbereich

**EINE
SUPERHELDIN
ohne Umhang nennt man
Mama!**

Du suchst für den 14.5. noch ein Geschenk für deine Superheldin?
Komm einfach vorbei - wir beraten dich gerne.

Unsere Seminarempfehlung für Mai:
„Das Wesen der Seele“
13.5.2017, 14 – 17 Uhr

WIRKbereich Westendorf – Wahlpraxis für alle Kassen
Kathrin Riedmann - Dorfstraße 101 - 05334/207 35
info@wirkbereich.at - www.wirkbereich.at

Shop Öffnungszeiten:
MO/DI 09:00 – 12:00/14:00 – 16:00 DO 09:00 – 16:00 FR 09:00 – 12:00

Schaf- und Ziegenzuchtverein

Gebietsausstellung in Westendorf

Anlässlich „35 Jahre Steinschafzucht in Westendorf“ fand am 25.3.2017 eine Gebietsausstellung der Tiroler Steinschafe statt.

Aufgetrieben wurden 230 Tiere, die an der Ausstellung teilnahmen. Das Siegertier weiblich kam von Matthias Schösser und das Sieger-

tier männlich von Roman Schösser (Verein Weerberg).

Wir möchten unseren langjährigen Züchtern zu ihrer Auszeichnung nochmals recht herzlich gratulieren:

- Angerer Richard (35 Jahre)
- Angerer Andreas (30 Jahre)



- Gschnaller Johann (30 Jahre)
- Haas Anton (30 Jahre)
- Haas Josef (30 Jahre)
- Riedmann Johann (30 Jahre)
- Geissler Johann (25 Jahre)

10 Jahre Obmann-tätigkeiten und 15 Jahre Zuchtbuchführer gratulieren.

Ein herzliches Dankeschön gebührt unseren Sponsoren (siehe unten), ohne die diese Ausstellung nicht möglich gewesen wäre, sowie der Familie Manzl (Schneeberger), die uns das gesamte Ausstellungsgelände zur Verfügung gestellt hat.

Ganz besonders möchten wir Josef Manzl zum Ehrenabzeichen des Tiroler Schafzuchtverbandes in Gold für



Kitzbüheler Alpen Westendorf	GEMEINDEAMT WESTENDORF gemeinde@westendorf.tirol.gv.at	LENK BeteiligungsgmbH Café Mesnerwirt, CAFE ELISABETH, GERRYS INN	SkiWelt Westendorf
STÖCKL www.stoeckl-lm.at	UNSER KLARHAUSEN TECHNIK	cafe:bor moskito	ERDBEWEGUNG Karerer www.karerer-bau.at
FUCHS Clever rund um's Auto	ANTRETTNER Westendorf Tel. 6225	GANS -Kogelhütte www.ganskogelhutte.com	SCHISCHULE WESTENDORF
Raiffeisenbank Westendorf	SAU SCHROCK A-6364 Brixen i. Thale	Hotel Post Westendorf	LAGERHAUS
BRUCHSTALL Westendorf • Cafe • Après Ski	Bauunternehmen SAU SCHROCK	vital LANDHOTEL SCHERMER	TLT HOLZBAU
der mobile mechaniker gastl.mtec	GSCHWANTLER	FUCHS Installationen	MOBILER SERVICE H. SEVIGNANI
hans	Niederkofler	ASCHER	Gasthof Aschenwald Restaurant
TALKASER	ACHRAINER	Ortsbauern Westendorf	schmidholz
Tierarztpraxis Strele	BERGRESTAURANT TALKASER	Holzernte Kaspar Rabl Westendorf	ERDBEWEGUNG STÖCKL

EINKLANG IM ZWEIKLANG

Harfonie



Die Sieger der Castingshow „Die große Chance“
LIVE IN WESTENDORF

Samstag, 13. Mai 2017 Alpenrosensaal Westendorf, 20 Uhr

Eintritt: € 25.- (Jugendliche bis 15 Jahre € 12.-)

Vorverkauf über Ö-Ticket, bei allen Raiffeisenbanken und bei Geschenks-ABC Plieseis, Westendorf

Nora-Marie Baumann und Hann Maizner sind das Duo Harfonie. Der Name ist klug gewählt, steht er doch für Einklang im Zweiklang, für Kreativität und Freundschaft, die sich in und durch die Musik verbindet. Harfonie steht auch für die spannende und eigenwillige Instrumentierung, in der die Harfe eine Hauptrolle spielt und die Popsongs der beiden jungen Musiktalente prägt. Freuen Sie sich auf einen wunder-vollen Abend mit den hervorragenden Stimmen von Nora-Marie und Hanna.

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Veranstalter





Pfarramt Westendorf
Bürozeiten:
Mo, Mi, Fr, jeweils 8-11.30
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

Dienstag, 9. Mai

8.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Mittwoch, 10. Mai, Hl. Damian de Veuster

19.00 Maiandacht im Altenwohnheim (musikalische Gestaltung: Chor)

Freitag, 12. Mai, Hl. Nereus und hl. Achilleus, Hl. Pankratius

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Maria Zaß m.E. aller verstorbenen Angehörigen

Samstag, 13. Mai, Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Thomas und 2 Franz Berger m.E. Eltern und verstorbene Angehörige – Johann Leitner-Hölzl m.E. Eltern u. Schwiegereltern – Ursula Prem m.E. Peter u. Sebastian – Christina Antretter z. StA. m.E. Johann, Stiedl – Anna Fohringer m.E. Josef – Johann Rieser z. StA. – Josef Antretter – Margarethe Leitner z. StA. m.E. Christian Leitner – Anna Zass – Anna Steindl z. Gbtg. m.E. Georg und Theresia Fohringer

Sonntag, 14. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Rosina Pinggera, Anna Nössing u. Aloisia Ralser – Marianne und Karl Steixner, Melanie Hechenberger u. Ludwig Riedel – Rudi Pfluger – Katharina Brunner z.

StA. m.E. Josef und Eltern – Maria Plieseis

19.00 **Maiandacht** bei der Waldhofkapelle (musikalische Gestaltung: Fam. Aschaber)

Dienstag, 16. Mai, Hl. Johannes Nepomuk

8.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Mittwoch, 17. Mai

19.00 **Maiandacht** bei der Kapelle beim Kochaber (musikalische Gestaltung: Rund um d' Salv)

Freitag, 19. Mai

8.45 Gottesdienst

Samstag, 20. Mai, Hl. Bernhardin von Siena

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Nikolaus Steger z. StA. m.E. Anna, Josef und Marianne Steger – Herbert Hartmann und Katharina Antretter – Martin Antretter – Josef und Johann Hölzl m.E. aller Verstorbenen

der Fam. Hölzl, Maria Gwiggner und Theresia Koidl

Sonntag, 21. Mai, 6. Sonntag der Osterzeit

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Barbara Ellmerer m.E. 2 Josef Ellmerer – Simon Fuchs – Maria und Josef Riedmann – Johann Antretter z. StA. m.E. Christina, Stiedl – Petra Prodingger – Maria und Leonhard Schroll – Maria Lapper m.E. Moidi und Josef – Christine Schipflinger – Franz Linser
19.00 **Maiandacht** bei der Kapelle beim Stimmlach (musikalische Gestaltung: Bläser)

Dienstag, 23. Mai

8.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an Margarethe Ager m.E. Albert Ager und Margarethe Fuchs
19.00 **Bittgang** (Treffpunkt in der Kirche)

Mittwoch, 24. Mai

19.00 **Maiandacht** im Altenwohnheim (musikalische Gestaltung: Barbara / Zither)

Donnerstag, 25. Mai, Christi Himmelfahrt, Erstkommunion

8.45 Einzug mit Musik vom Musikpavillon in unsere Pfarrkirche
9.00 Festlicher Erstkommuniongottesdienst

Freitag, 26. Mai, Hl. Philipp Neri

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Ursula Misslinger m.E. Josef Gwiggner

Samstag, 27. Mai, Hl. Augustinus

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Josef Neuschmid z. StA. – Oskar Aschaber und David Anderson – Katharina Ehrensberger z. StA. – Josef Steindl z. StA. m.E. Barbara und Josef – Margarethe Leitner m.E. allen verstorbenen Angehörigen (musikalische Gestaltung: Hans Bieringer)

Sonntag, 28. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Johann Grafl m.E. der verstorbenen Angehörigen – Martina und Annemarie Ager m.E. aller verstorbenen Angehörigen (musikalische Gestaltung: Julia Krall / Harfe)
19.00 **Maiandacht** bei der Stockermühlkapelle (musikalische Gestaltung: Chor)

Dienstag, 30. Mai

8.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Mittwoch, 31. Mai, Hl. Helmut

19.00 **Maiandacht** in der Pfarrkirche (musikalische Gestaltung: Corina und Mario Steiner)

Freitag, 2. Juni, Hl. Marcellinus und hl. Petrus

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Sebastian Strobl

Samstag, 3. Juni, Hl. Karl Lwanga und Gefährten

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Johann Zaß z. StA. m.E. Maria Zaß und Eltern beiderseits – Leonhard Hölzl z. Gbtg. m.E. Petra Prodingger – Andreas Hornbacher z. StA. m.E. Eltern – Georg Entleitner z. Gbtg. – Martin Antretter (musikalische Gestaltung: Kathrin Banach)

Sonntag, 4. Juni, Pfingsten, Stundgebet

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Eva Aschaber – Alois Egger – Andreas Mair z. Gbtg. m.E.

Josef Astner - Pfr. Gustav Leitner (musikalische Gestaltung: Gemischter Satz)
12.30 Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.00

Montag, 5. Juni, Pfingstmontag, Hl. Bonifatius

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Engelbert Zott m.E. Anna (musikalische Gestaltung: Bläser)

Dienstag, 6. Juni, Hl. Norbert von Xanten

8.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Änderungen vorbehalten!



Franz Linser

20.1.1927 - 11.4.2017

Es liegt uns am Herzen, DANKE zu sagen

- für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft
- für jede stille Umarmung, wenn Worte fehlten
- für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben
- für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes
- für das zahlreiche letzte Geleit
- für das Gebet und die ausbezahlten Messen
- für die vielen Kränze, Blumen, Kerzen und Geldspenden
- allen, die gerne an ihn denken und ihn in guter Erinnerung behalten

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Wohn- und Pflegeheimes Westendorf, die unseren Vater in den letzten Monaten seines Lebens so liebevoll umsorgt haben.

Die Trauerfamilien Linser und Nairz

Maiandachten

Wir laden euch herzlich zur Mitfeier der Maiandachten ein:

Sonntag, 7. Mai, 19:00 Uhr: Kapelle Oberziepl
Mittwoch, 10. Mai, 9:00 Uhr: Kapelle Altenwohnheim
Sonntag, 14. Mai, 19:00 Uhr: Waldhofkapelle
Mittwoch, 17. Mai, 19:00 Uhr: Kapelle beim Kochaber
Sonntag, 21. Mai, 19:00 Uhr: Kapelle beim Stimmlach
Mittwoch, 24. Mai, 19:00 Uhr Kapelle Altenwohnheim
Sonntag, 28. Mai, 19:00 Uhr: Stockermühl-Kapelle
Mittwoch, 31. Mai, 19:00 Uhr: Pfarrkirche

Ein herzliches DANKE an alle Kapellenbesitzer für die herzliche Aufnahme!

Alle Maiandachten werden musikalisch gestaltet. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Zuviel Jod und Schilddrüsenerkrankung



Die Schilddrüsenerkrankungen (M. Hashimoto, M. Basedow) nehmen besorgniserregend zu! Die Dunkelziffer an Erkrankten beträgt in Deutschland bis zu 20%. Der unstrittige Jodmangel in unseren Böden führte zu einem maßlosen Zusatz an Jod im Speise- und Viehsalz sowie in den meisten Futter- und Düngemitteln, oft in Form aufbereiteter Meeresalgen. Jod ist ein Mastmittel! Mehr dazu im Vortrag.

Do, 18. Mai 2017 | 19.30 Uhr
Sozialzentrum Westendorf
Dorfstraße 124

Freiwillige Spenden

Pfarrgemeinderatswahlen

Am 19. März fanden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Vielen Dank an alle, die ihre Stimme abgegeben haben!

Am Sonntag, den 26. März wurde dann beim Gottesdienst der bisherige Pfarrgemeinderat verabschiedet und der „neue“ wurde vorgestellt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen ausscheidenden Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und die „Zeit“, welche sie für die Pfarre geopfert haben.

Dem neuen Pfarrgemeinderäten und Pfarrgemeinderätinnen gratulieren wir recht herzlich und sagen nochmals DANKE für die Bereitschaft!

Wir freuen uns auf eine „lebendige“ Zusammenarbeit und freuen uns auf die nächsten fünf Jahre!

Der neue Pfarrgemeinderat ist auf dem Bild rechts zu sehen: Lisbeth Schmid, Josef Krimbacher, Lisi Gossner, Thomas Steinbacher, Johann Kirchmair, Anneliese Rieser, Josef Geisler, Regina Zass, Josef Berger, Petra Wörgötter-Margreiter, Jakob Schmid, Monika Wurzhaimer, Hannes Schwaiger, Christiane Empl, Carina Kurz, Kathi Antretter, Anna-Maria Schroll, Diakon Roman (von links, nicht im Bild: Kathrin Bannach)



Der scheidende Pfarrgemeinderat (oben): Hermann Ager, Johanna Schernthanner, Anneliese Rieser, Elisabeth Schwaiger, Ingrid Ehinger, Diakon Roman (vorne); Monika Fuchs, Peter Krall, Richard Hausberger, Balthasar Fuchs, Resi Ganner, Hannes Schwaiger (hinten); nicht im Bild: Gitti Fuchs



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlthal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Obertauern-Woche

Unser heuriger Termin für die **Jungschar- und Ministrantenwoche** ist von Sonntag, 16. Juli bis Freitag, 21. Juli.

Anmeldeformulare und weitere Informationen bekommt ihr im Pfarrbüro bei Katrin (0676/87466363).

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir haben die heilige Woche, die Karwoche schön gefeiert. Pfarrer Peter Rabl hat mit uns am Gründonnerstag das Letzte Abendmahl und die Ölbergandacht gefeiert. Am Karfreitag haben wir gemeinsam das Leiden und Sterben Jesu betrachtet. Am Karsamstag haben wir, mit der Auferstehungsfeier der Kinder und am Abend mit der Feier der Osternacht, das „Halleluja, Jesus lebt“ angestimmt. Ein Dank Pfarrer Rabl für die feierlichen Gottesdienste und die erbauenden Predigten.

Am Ostermontag habe ich meine Pilgerreise am Jakobsweg (200 km) angetreten. Im Gepäck habe ich euch und eure, unsere Anliegen mitgenommen. Im nächsten Boten werde ich euch berichten.

Danach konnten wir mit Erzbischof Alois Kochgasser das Sakrament des Heiligen Geistes feiern. Ich denke, dass durch die herzliche Art des Bischofs die Firmung für unsere jungen



Leute ein schönes Erlebnis war.

Herzliche Einladung zu den Maiandachten! Die erste und die letzte findet in der Pfarrkirche, alle anderen am Sonntag und Mittwoch bei den Kapellen statt. Alle Maiandachten werden musikalisch gestaltet, allen ein herzliches Vergelt's Gott! Ich freue mich schon jetzt!

Allen einen schönen Wonnemonat Mai, viele gute Begegnungen und vor allem Gottes Segen!

Euer Diakon Roman

Terminvorschau:

Donnerstag, 25. Mai: Erstkommunion (9 Uhr)
Samstag, 1. Juli: Tag des Lebens (17:00 Uhr)

Reich sind nur die, die wahre Freunde haben.

Thomas Fuller

Stundgebet zu Pfingsten

Wir laden herzlich zur Feier des Pfingstfestes und zu den Anbetungsstunden ein.

Einteilung zum Stundgebet, Pfingstsonntag, 4. Juni

12.30	Aussetzung des Allerheiligsten
12.30 – 14.00	Bichling und Bichlinger Straße, Dorfstraße, Dorf und Umgebung
14.00 – 15.00	Unterwindau, Schwaigerberg und Außersalvenberg
15.00 – 16.00	Feichten, Mühlthal, Kummern und Straßhäusl
16.00 – 17.00	Oberwindau, Vorderwindau und Rettenbach
17.00 – 18.00	Moosen, Bahnhofstraße und Salvenberg
18.00 – 19.00	Au, Holzham, Ried und Nachtsöllberg
19.00	Einsetzung des Allerheiligsten

Redaktionsschluss: 24. Mai

Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.5.	Pirchl Hermine, Schulgasse 10	78 J.
9.5.	Ehrensberger Aloisia, Au 3	76 J.
10.5.	Krall Maria, Oberwindau 117	83 J.
12.5.	Taferner Heinrich, Bichling 14	83 J.
12.5.	Wiefler Willi, Vorderwindau 33	71 J.
13.5.	Prem Barbara, Oberwindau 78	93 J.
15.5.	Schmid Rudolf, Salvenberg 10	76 J.
16.5.	Rainer Veronika, Dorfplatz 4	85 J.
16.5.	Heinricher Waltraud, Bichlinger Str. 14	74 J.
17.5.	Tatzel Hildegard, Dorfstraße 124	81 J.
17.5.	Mayr Georg, Rettenbach 14	75 J.
18.5.	Egger Paula, Holzham 66	79 J.
19.5.	Achrainer Sebastian, Dorfstraße 124	77 J.
21.5.	Taferner Maria, Bichling 14	85 J.
21.5.	Hölzl Barbara, Oberwindau 90	75 J.
23.5.	Gartner Florian, Bergliftstraße 69	83 J.
23.5.	Hölzl Anna, Oberwindau 119	71 J.
26.5.	Hausberger Theresia, Bichling 127	90 J.
28.5.	Fuchs Katharina, Dorfstraße 124	86 J.
29.5.	Schwaiger Josef, Oberwindau 1	76 J.
29.5.	Fuchs Margarethe, Bichling 142	72 J.
31.5.	Kurz Franz, Bichling 111	84 J.
31.5.	Fohringer Nikolaus, Bichlinger Str. 91	83 J.
31.5.	Zass Philipp, Oberwindau 93	73 J.
4.6.	Koidl Cäcilia, Straßhäusl 86	78 J.
4.6.	Pöll Matthäus, Oberwindau 105	76 J.
4.6.	Ager Emma, Sennereiweg 12	74 J.
7.6.	Margreiter Johann, Bichling 110	78 J.
9.6.	Fuchs Georg, Schulgasse 31	71 J.

Sollte jemand nicht wollen, dass sein Geburtstag an dieser Stelle für alle sichtbar wird, möge er sich bitte im Pfarrhof melden.



Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Traditionelle Brotbacköfen auf den Tiroler Bauernhöfen

Brot durfte früher bei fast keiner Mahlzeit fehlen. Die würzigen, knusprigen Brotlaibe mit ihrer braunen Rinde wurden selbst im eigenen Hausbackofen gebacken.



So ging es früher in einer Backstube zu. Brot backen ist auch heute nicht allein das Privileg des gewerblichen Bäckers. In der Alpenschule backen wir ein kräftiges Bauernbrot nach eigenem Rezept.

In manchen Dörfern stand auch ein Gemeindebackofen zur Verfügung. Brotbacken war vornehmlich Werk und Aufgabe der Weiberleute. Der Backtag war – jeweils nach Bedarf alle zwei bis vier Wochen – auf dem Bauernhof ein herausragendes Ereignis. Früher nützte man die Holzkohlenglut aus dem Backofen auch zum Schüren der Bügeleisen oder zum Brennen von Roggen und Gerste für den Hauskaffee. Diese Brotbacköfen stammen aus einer Ära des bäuerlichen Lebens, die von Selbstversorgung geprägt war und in der das „tägliche Brot“ ein rares Gut darstellte. Brotbacköfen tragen erheblich zum Bild der historischen Kulturlandschaft in Tirol bei und bilden somit ein wichtiges, erhaltenswertes Kulturgut. In der Brotwerkstatt in der Alpenschule möchten wir den Kindern wieder vermitteln, wie das Getreide vom Feld als Brot auf den Teller kommt.

Welches ist dein Lieblingsessen oder eines, das du gerne magst? Schreib uns einfach:

Alpenschule Tirol
Salvenberg 45, 6363 Westendorf
info@alpenschule.at
www.alpenschule.at



Rezept: Holzfüllerbrot

Hier stellen wir euch ein gutes Brotrezept vor, das wir in der Alpenschule den Kindern servieren:

Zutaten (für 4 Personen):

4 Scheiben Schwarzbrot
1 Becher Sauerrahm
2 Zwiebel, 2 Karotten, 1 Zucchini
1 Eigelb

Schnittlauch oder Petersilie

Zubereitung:

Sauerrahm mit den restlichen, klein geschnittenen Zutaten vermischen und zu einer cremigen Masse verarbeiten, mit Salz und Pfeffer würzen. Die Masse auf die Brote schmieren und bei 180°C ca. 10 min backen.

Und nun lasst es euch schmecken!

Spiel: Astfeldhüpfen

Für dieses Bewegungsspiel braucht man nur ein paar Äste und einen kleinen Stein.

Vorbereitung

Mit Ästen werden die Felder am Boden so aufgelegt, wie sie nebenan abgebildet sind.

Spielanleitung

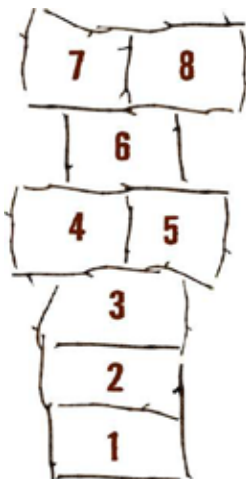
In der ersten Runde hüpf man auf einem Bein von Feld zu Feld weiter, bei den Feldern 4+5 und 7+8 hüpf man zugleich mit beiden Beinen. Bei 7+8 dreht man um und hüpf das Ganze wieder retour.

In der zweiten Runde wirft man den Stein auf das erste Feld. Dieses Feld wird in dieser Runde beim Hüpfen ausgelassen und einfach übersprungen. Dann wird das Steinchen in das dritte Feld geworfen. In dieser Runde wird also Feld Nr. 3 ausgelassen. Und so weiter bis zum achten Feld.

Wenn beim Steinwerfen oder beim Hüpfen ein Fehler passiert, kommt der nächste Mitspieler dran.

Sachen zum Lachen

Ein Indianer wendet sich an den Häuptling: „Ich möchte gerne meinen Namen ändern, er ist mir zu lang!“ - „Gut. Wie heißt du?“ - „Rauschender Adler, der vom Himmel fällt.“ - „Und wie möchtest du in Zukunft heißen?“ - „Plumps!“



Carl von Etzel - ein Leben für die Eisenbahn

Carl von Etzel, 53 Jahre alt und nie frei von Sorgen, starb am 2. Mai 1865 in der kleinen Station Kemmelbach, heute Ybbs an der Donau.

Sein Tod in einem Eisenbahnwaggon hat nichts mit Ironie des Schicksals zu tun, sondern ist die letzte Konsequenz seiner vielen Reisen, überwiegend auf jenen Bahnkilometern, die er geplant und gebaut hatte.

Etzel startete seine Laufbahn als Architekt in Paris und Wien - wo er u.a. das Dianabad neu errichtete, in dem der Donauwalzer das erste Mal erklang - ehe er im Bahnbau seine Bestimmung erkannte. In seiner Heimat Württemberg leitete er den Bau der ersten Eisenbahnen.

Dann fand er ein neues Interessensgebiet in der Schweiz. Dort errichtete er das damalige Zentralbahn-Netz und die St. Gallisch-Appenzelische Eisenbahn oder auch bedeutende Hochbauten wie die „Bank in Basel“.

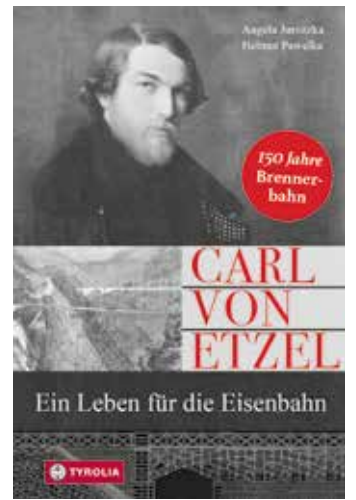
1857 folgte er dem Ruf der Donaumonarchie, wo er die Kronländer Ungarn, Kroatien und das Herzogtum Kärnten mit neuen Strecken an Wien anband oder auch die eben erst errichtete Semmeringbahn sanierte.

Und 1861 begann der geniale Grenzgänger zwischen Architektur und Bahnbau mit seinem Meisterwerk, der Brennerbahn, deren Eröffnung im Jahr 1867 er allerdings nicht mehr erleben sollte.

Die Autoren:

ANGELA JURSZITKA, geb. Siegert, wohnt in Innsbruck, verfasste einen Tiroler Jugendkrimi und den historischen Roman „Das Gähnen der Götter“, schreibt Feuilletons bis zu Reisebeschreibungen. Die historische Feinheit „Alle Kriege wieder“ veröffentlichte 2015 der Verlag Bibliothek der Provinz, dem 2016 „Die Ehre der Frau Hitt“ folgte.

HELMUT PAWELKA wohnt in Kramsach bei Rattenberg, ist Dr. jur. und Dr. phil., ehemaliger Pressesprecher der ÖBB im Ruhestand, als Kunsthistoriker und Fachautor für Eisenbahngeschichte aber noch sehr aktiv.



Angela Jursitzka/Helmut Pawelka:
Carl von Etzel. Ein Leben für die Eisenbahn
272 Seiten, 31 farb. und 88 sw. Abb., 15 x 22,5 cm, geb. mit SU, Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2017 ISBN 978-3-7022-3598-7 27,95 €

GENERALI in Westendorf hat zwei neue Namen!



Roland Steindl

T 43 660 39 81 523
roland.steindl@generali.com

Marc Krall

T 43 676 8256 4495
marc.krall@generali.com



Chriggitraining – bleib du selbst

Aqua Fit

Abwechslungsreiche und gelenkschonende Poweraerobic im Wasser mit verschiedenen Geräten

- zur Stärkung der Muskeln, Lungentätigkeit, des Lymphflusses, der Abwehrkräfte,..
- zum Erhalt der Beweglichkeit, Kondition, Merkfähigkeit, Koordination und der Bikinifigur ;-)

Für alle Altersgruppen
jeden Montag ab 8. Mai 2017
um 19.00 im Hotel Schermer
pro Einheit 8,-



nähere Infos unter 0676/5206901 oder
www.chriggitraining.at

Mitmachen ist jederzeit möglich!

Christa Gugglberger
Zertifizierte Trainerin

Redaktionsschluss: 24. Mai

Freie Medien?

Attacken auf freie Medien sind alltäglich geworden, und autoritäre Figuren sind auf dem Vormarsch: So umreißt man bei der internationalen Menschenrechtsorganisation „Reporter ohne Grenzen“ die Lage der Pressefreiheit, die sich im Jahr 2016 weiter verschlechtert hat.

„Reporter ohne Grenzen“ hat kürzlich seine neue Rangliste zur Lage der Medien in 180 Ländern veröffentlicht. Der Befund: In nur noch 49 von ihnen steht es gut oder zumindest zufriedenstellend um die Pressefreiheit.

Bestplatziert sind traditionell die skandinavischen Länder. Österreich liegt mit Platz 11 wie im Vorjahr vor Deutschland, aber hinter



den Niederlanden, Costa Rica, Schweiz, Jamaica, Belgien und Island. Eine „sehr ernste Lage“ der Pressefreiheit konstatiert man auf den Rängen 160 bis 180, von Burundi, Ägypten und Aserbaidschan bis zu Eritrea und Nordkorea auf den letzten Plätzen. Die Türkei ist im Laufe der vergangenen zwölf Jahre um 56 Plätze nach unten gesunken.

Quelle: derstandard.at
Symbolfoto:
Reporter ohne Grenzen

Hohes Fachwissen und Einfühlungsvermögen bieten die Mitarbeiter der TrauerHilfe Bestattung

Hilfestellung bei Trauer und Verlust

Die TrauerHilfe Bestattung GmbH gibt bekannt, dass ihr Geschäftsführer der Bestattung Kitzbühel, Herr Pichler Heinz, durch Geschäftsbeschluss abberufen wurde.

Kitzbühel | Hans Eberl und Birgit Mayrhofer – beide langjährige Mitarbeiter der Bestattung Kitzbühel – betreuen Trauerfamilien: Beide zeichnen sich durch hohes Fachwissen und Einfühlungsvermögen aus.

„Unser Beruf ist Berufung“, betont Hans Eberl, der schon über 10 Jahre in der Bestattung Kitzbühel tätig ist. Besonders wichtig ist ihm, die Würde des Menschen auch im Tod zu erhalten, in von ihm gestalteten Trauerreden auf den Verstorbenen einzugehen und den Angehörigen Halt, Trost und Kraft zugeben. Birgit Mayrhofer ist ebenfalls



Franz Pirker, Lukas Juranek und Martin Kucera vervollständigen in der Bestattung Kitzbühel das erfahrene Team. Trauernden Angehörigen 24 Stunden, 7 Tage die Woche, kompetent und hilfevoll zur Seite zu stehen, ist allen Mitarbeitern ein Anliegen.

schon etliche Jahre in der Bestattung Kitzbühel tätig. Ihr liegt viel am Umgang mit Angehörigen. „Wir können den Verlust nicht ersetzen, aber in den ers-

ten Trauertagen möchte ich nicht nur Hilfe beim Ablauf der Trauerfeier und Bestattung leisten, sondern vielmehr auch in Gesprächen auf die Angehörigen

eingehen.“

Die Außendienstmitarbeiter Franz Pirker, Lukas Juranek und Martin Kucera bilden das Rückgrat des Unternehmens. „Es ist uns sehr wichtig, einfühlsam mit den Angehörigen und gefühlvoll mit den Verstorbenen umzugehen“, betonen alle unisono. „Es ist uns bewusst, dass Angehörige sehr sensibel und verletzlich sind in ihrer Trauer.“ P.R.

www.trauerhilfe.at

TRAUERHILFE

Jochberger Straße 62
6370 Kitzbühel
Telefon: 050 1717-180
Telefon: 05356/64247
kitzbuehel@trauerhilfe.at
www.trauerhilfe.at

Bernhard Aichner liest im Sportresort Hohe Salve

Bernhard Aichners internationaler Bestsellerlauf rund um die Rachegöttin Brünhilde Blum geht in die nächste Runde.

Der Tiroler Bernhard Aichner gilt als einer der Spitzenreiter im österreichischen Buchexport. Mit dem in 16 Sprachen erschienenen und zur Verfilmung in den USA anstehenden Bestseller „Totenfrau“ hat er einen Überraschungserfolg in zweifacher

Hinsicht gelandet. Noch selten wurde ein Buch so frühzeitig vor Erscheinen an internationale Verlage lizenziert - bei gleichzeitig aufsehenerregender Eigenständigkeit in Handlung und Schreibstil.

„Totenfrau“ wurde allein im deutschsprachigen Raum über 170.000-mal verkauft. „Totenhaus“ reihte sich nahtlos in diese Erfolgsgeschichte ein.

Lesung im Sportresort Hohe Salve am 20. Mai 2017 um 20:15 Uhr

Tickets erhältlich an allen VVK-Stellen mit Ö-Ticket-Verkauf (in Hopfgarten Trafik Hornbacher, Trafik Dibona und Raiffeisenbank Hopfgarten, in Westendorf Raiffeisenbank Westendorf und Trafik Christian Hölzl, in Wörgl Buchhandel Zangerl uvm. und online unter www.oeticket.com)



Foto: U. Aichner
(www.fotowerk.at)

Präsentation von „Als ob es regnen würde“

Am 13. April präsentierten Michaela Reith, Organisatorin des Sommertheaters, und Birgit Ducke, Geschäftsführerin des K3-KitzKongress, das Plakat des kommenden Sommertheaters Kitzbühel.

Wie schon im vergangenen Jahr zeigt das Sommertheater Kitzbühel auch heuer wieder eine österreichische Erstaufführung - die Krimi-Komödie „Als ob es regnen würde“.

Das Sommertheater, das sein 16-jähriges Bestehen feiert, findet bereits zum sechsten Mal in Folge im K3-KitzKongress statt. In dieser Zeit hat sich die Bühne des KitzKongress als idealer Aufführungsort und Stammsitz des Sommertheaters bestens bewährt.



Der Startschuss erfolgt mit der Gala-Premiere fang am Donnerstag, dem 27. Juli 2017. Der Kartenverkauf

für die Premiere und alle anderen Vorstellungen bis 18. August 2017 hat bereits begonnen. Eintrittskarten sind ab € 19,- im Vorverkauf erhältlich: bei Kitzbühel Tourismus, der Sparkasse Kitzbühel, bei Ö-Ticket sowie unter www.sommertheater-kitzbuehel.at. Anfragen an office@eventarts.at bzw. unter 0664-3142101.

Mehr davon in der nächsten Ausgabe!



Wir erfüllen Bad- und Wellnessträume

★★★★★★

7 Sterne Bad

★ Installateur ★ Maurer ★ Elektriker ★ Fliesenleger
★ Maler ★ Tischler ★ Raumausstatter


Ihr persönlicher Nutzen:

- ★ Angebot, Organisation und Abrechnung aus einer Hand. Maximale Qualität in der Planung, Abwicklung und Verarbeitung

Mit Qualität und Erfahrung zum Erfolg!

- ★ Nur keine Angst vor der Baustelle – der Installationsprofi Steixner arbeitet seit Jahren ausschließlich mit erfahrenen Professionisten.

Gerhard Steixner Gesm.b.H., A 6363 Westendorf, Mühlal 12,
Tel.: 05334 / 2183, Mobil: 0664 / 532 1992, e-mail: office@steixner.at



GERHARD STEIXNER
Inst. GmbH
Installationen fürs Leben

Gas • Heizung • Solar • 7 Sterne Bad | Der Tipp der Woche unter www.steixner.at

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (17) - Wie sich neue Ernährungsformen auswirken

Eiweißreiche Ernährung

Die Tendenz zur eiweißreichen Ernährung ist immer mehr zu beobachten. Auch das Schönheitsideal hat sich in den letzten Jahren etwas verändert. Mager - das was gestern - Muskeln sind jetzt angesagt und das nicht nur bei Männern. Im Internet, in Zeitschriften und im Fernsehen präsentieren sich die Sternchen und Berühmtheiten unserer Zeit mit einem trainierten, definierten Körper.

Durch diesen Umschwung haben sich auch einige Ernährungsformen in den Vordergrund gestellt. Die „Atkins-Diät“ kursiert schon länger durch die Medien, da sie verspricht, in relativ kurzer Zeit Kilos zu verlieren. Auch die „Paleo-Diät“ oder die Low-Carb-Ernährung stehen hoch im Kurs.

Der Grundgedanke an sich ist kein schlechter. Es wird auf Zucker und Auszugsmehl verzichtet, aber immer mehr reduzieren auch die wichtigen Kohlenhydrate und ersetzen sie durch Fett und Eiweiß. Die Insulin-Ausschüttung soll so möglichst gering gehalten werden, um die Energieversorgung des Körpers durch Körperfett zu stimulieren. Somit wird der Körper gezwungen, die eigenen Fettreserven als Energie zu nutzen.

Es gibt mittlerweile einen riesigen Markt für kohlenhydratarme Produkte. Gerne werden auch Proteingetränke, Eiweißpulver, Riegel und Fertigprodukte, die dieser Ernährungsform

entsprechen, gekauft. Vor allem Sportler, die sehr viel Krafttraining betreiben, ernähren sich hauptsächlich eiweißreich und fett.

Auf Dauer kann sich diese Ernährungsform sehr negativ auf unsere Gesundheit auswirken. Egal, ob Bioqualität oder nicht - zu viel Eiweiß, vor allem tierisches Eiweiß, führt zu vielen Erkrankungen und Beschwerden - wie einen erhöhten Harnsäurewert, rheumatischen Erkrankungen, Gicht und Herz-Kreislaufkrankungen - infolge von zu viel tierischem Fett. Weiters werden die Nieren geschädigt und langfristig kann es sogar zu Osteoporose kommen.

Bei sehr strengen Diätformen wie der Atkins-Diät wird sogar auf Obst und Gemüse verzichtet, wodurch es auch zu einer Mangelernährung kommen kann. Das Problem ist leider, dass man tatsächlich abnimmt, und das ist es auch, was die meisten Menschen möchten. Schlank und schön um jeden Preis - dass darunter die Gesundheit leidet, ist für viele nebensächlich. Die Folgen machen sich erst später bemerkbar.

Ein Mensch braucht pro kg Körpergewicht ca. 0,8 bis 0,9 g Eiweiß täglich. Im Wachstum, in der Schwangerschaft, bei Sportlern und Kranken kann sich dieser Wert erhöhen, wobei keine massive Steigerung empfohlen wird. Pro Mahlzeit kann der Körper ca. 30 g Eiweiß verwerten, mehr nicht.



Zumindest Gemüse sollte zum Fleisch gegessen werden, damit es zu keinen Mangelerscheinungen kommt.

Die biologische Wertigkeit ist auch ausschlaggebend für eine gute Eiweißverwertung. Zum Beispiel hat die Kombination Kartoffeln mit Ei die höchste biologische Wertigkeit und kann optimal vom Körper in körpereigenes Eiweiß umgebaut werden. Getreide mit Milchprodukten oder Fleisch, Bohnen und Mais und Linsen und Reis sind weitere gute Kombinationen.

Es bringt also nicht viel, literweise proteinhaltige Getränke hinunterzuwürgen, wenn ein Teil gar nicht verwertet werden kann. Kombinieren Sie tierisches und pflanzliches Eiweiß, das tut auch der Psyche sehr gut. Eiweißreiche pflanzliche Lebensmittel sind z.B. Hafer, Hanfprodukte, Quinoa, Hülsenfrüchte, Lupinen, grünes Gemüse und Pilze.

Die kleinsten Bausteine der Eiweiße sind die Aminosäuren, von denen acht essen-

tiell, also lebensnotwendig sind und mit der Nahrung zugeführt werden müssen. Wenn man gute Kombinationen aus tierischem und pflanzlichem Eiweiß wählt, deckt man den Bedarf sehr gut und man ist optimal versorgt. Reduzieren Sie das tierische Eiweiß und ergänzen Sie es mit pflanzlichem, so geben Sie Ihrem Körper die Möglichkeit für eine ausgewogene Versorgung mit Proteinen.

<http://www.lowcarb-ernaehrung.info/nachteile/>

<http://euleev.de/lebensmittel-und-ernaehrung/ernaehrungsunsinn-des-monats/479-ernaehrungsunsinn-des-monats-november-2014-lowcarb-diaet-ist-besser-als-lowfat>

<http://www.oege.at/index.php/bildung-information/nahrungsinhaltsoffe/eiweiss?print=true>

Symbolfoto:
Th. Weiss/pixelio.de

Über 500 Vollzeit-Beschäftigte

Bezirkskrankenhaus mit Überschuss

Sehr erfreuliche Zahlen präsentierte das Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol für das Jahr 2016 bei der Gemeindeverbandsversammlung im April.

Das Haus konnte im abgelaufenen Jahr zum dritten Mal in Folge als einziges Tiroler Krankenhaus einen Betriebsüberschuss erwirtschaften.

Das Betriebsergebnis nach dem Tiroler Krankenanstaltengesetz ergab einen Betriebsüberschuss von 1,02 Mio. Euro.

Verbandsobmann Paul Sieberer freut sich über dieses „wirklich hervorragende Ergebnis – es ist ein Resultat der guten Arbeit, die in unserem Krankenhaus geleistet wird.“ Erfreut zeigt sich Sieberer auch „über den guten Zuspruch für die Tages- und Wochenklinik, eine Einrichtung, die ein wichtiger Schritt in die Zukunft des Gesundheitswesens ist.“ Der Personalstand am BKH stieg im Vorjahr erneut leicht an: 2016 waren am BKH im Schnitt durchschnittlich 541,36 Vollzeit-Beschäftigte angestellt. Die gesamte Zahl der Beschäf-

tigten – alle Teilzeitbeschäftigten eingerechnet – liegt jetzt bei fast 700 Personen.

Die Patientenzahlen spiegeln einen allgemeinen Trend im Gesundheitswesen wider: die Verschiebung von stationären zu ambulanten Behandlungen – auch die Einrichtung der Tagesklinik am BKH hat einen Anteil an dieser Entwicklung:

Die Zahl der stationär behandelten Patienten war 2016 ebenso leicht rückläufig (von 18.009 auf 17.993) wie die Verweildauer (von 4,1 auf 4,0 Tage).

Deutlich gestiegen ist hingegen die Zahl der ambulanten „Frequenzen“ (Behandlungen, Untersuchungen, Kontrollen), ebenso die Zahl der ambulanten Patienten (67.713). Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der Operationen (+ 60) auf 6.715.

Die Zahl der Geburten am BKH St. Johann lag 2016 bei 732 (+ 2).

Im ordentlichen Haushalt schließt das Geschäftsjahr 2016 bei Gesamteinnahmen von 62,26 Mio. Euro und



Gesamtausgaben von 57,49 Mio. Euro mit einem Rechnungsüberschuss von 4,77 Mio. Euro.

Der Schuldenstand konnte nach Tilgung auf einen Betrag von 1,53 Mio. Euro reduziert werden.

Die Jahresrechnung 2016 wurde bei der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol präsentiert und einstimmig beschlossen.

Foto: Ritsch

Ruhe.Raum
Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

+43 664 34 21 873

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

Eva Wurzrainer

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner
Dorfstraße 110 | A-6363 Westendorf

Kostenlose Beratung und Hilfestellung im Umgang mit „schwierigen Arbeitssituationen und Konflikten am Arbeitsplatz“

mit Psychologin Mag Petra Sailer

Donnerstag, 11. Mai 2017, 17:30 bis 18:30 Uhr
ÖGB-Regionalsekretariat Kitzbühel, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel

Eine vorherige Anmeldung unter 05356-71666 ist bis spätestens Mittwoch, 10.5.2017, notwendig!

Die Beratung ist für alle Arbeitnehmer kostenlos und anonym!

Fitness- und Gesundheitstipps von Reinhard Gossner

Neue Beitragsreihe

Liebe Leser und Leserinnen! Mit dieser Ausgabe starte ich einen monatlichen Beitrag über Fitness und Gesundheit. Das Interesse und Bewusstsein in der Bevölkerung zu diesem Thema ist größer als je zuvor und könnte aktueller nicht sein. Als zertifizierter Fitness- und Gesundheits, Personal- und Mental Trainer und zusammen mit meiner Erfahrung als ehemaliger Profisportler habe ich viel gelernt und praktische Erfahrung gemacht, muss jedoch gleich darauf hinweisen, dass Sport und Fitness zwar die Gesundheit enorm fördert, aber nur ein Teil vom sogenannten gesunden Lebensstil ist.

Wem also seine Gesundheit etwas Wert ist, der tut gut daran, seinen Lebensstil - seinen Lifestyle - daraufhin auszurichten.

Zu einem gesunden Lebensstil gehören neben Sport und Bewegung auch eine positive Einstellung zum Leben und eine gesunde Ernährung, so wie uns Belinda Gstrein als Ernährungsexpertin in diesem Medium immer wertvolle Ernährungstipps gibt.

Zeitschriften und Medien überschwemmen uns im Frühling immer mit den neuesten Trends und Methoden zur Gewichtsabnahme, die Superpille für einen schlanken, gesunden und durchtrainierten Körper oder die neue Superdiät, die nur wenige Tage dauert. Wenig davon ist brauchbar, das meiste ist schlaues Marketing von Firmen, die ver-

suchen, schnelles Geld mit falschen Versprechen zu machen. Auf Dauer gesehen ist es aber weit sinnvoller und effektiver, seinen Lebensstil nachhaltig zu ändern. Auch wenn es der leidvollere Weg ist und auch wenn der innere Schweinehund oftmals besiegt werden muss, Ihr Körper und Ihre Gesundheit werden es Ihnen danken und längerfristig davon profitieren.

Ich werde Beiträge über wichtige Körperfunktionen, Gesundheit sowie allgemeine und spezifische Themen zu Sport, Fitness und Training schreiben und versuchen, sie so zu gestalten, dass Sie ein besseres Verständnis dafür bekommen. Natürlich gehe ich auch weiterhin auf Ihre Anliegen ein und bitte Sie deshalb, hier mitzumachen, indem Sie Themen Ihres Interesses vorschlagen, über die ein Beitrag verfasst werden soll.

Alle Beiträge, die hier im Westendorfer Boten abgedruckt werden, sind als Blog nachzulesen auf meiner website www.personal-gforce.at, wo man auch Kommentare dazu hinterlassen kann. Meinen Kontakt finden Sie ebenfalls auf dieser website.

Fürs Erste verbleibe ich mit einer leichten Lektüre, der einfachen Erklärung der Begriffe Fitness und Gesundheit:

Unter Fitness wird im Allgemeinen körperliches und oft auch geistiges Wohlbefinden verstanden. Fitness drückt das Vermögen aus,

im Alltag leistungsfähig zu sein und Belastungen eher standzuhalten. Der Begriff ist insofern ungenau, als er als Modebegriff nicht klar definierbar ist und von verschiedenen Personen und Interessengruppen unterschiedlich interpretiert wird. Das Risiko für Zivilisationskrankheiten wie Herzinfarkt und Fettleibigkeit kann durch ein gezieltes Fitness-Training verringert werden. Konzentrations- und Lernfähigkeit werden gesteigert.

Menschen, die sich aktiv fit halten, gelten als gesünder und haben, statistisch gesehen, eine höhere Lebenserwartung. Zur Fitness von Körper und Geist gehört zum einen eine regelmäßige körperliche Betätigung, zum anderen eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

Fitness-Training ist ein äußerst weit fassbarer Begriff. Prinzipiell ist jede gesunde Aktivität eine Form von Fitness-Training, z.B. Training im Sportverein, im Fitnessstudio oder selbst das Vermeiden von Rolltreppen und Aufzügen zugunsten von Treppen - also auch Bewegung im Alltag.

Gezieltes Fitness-Training beinhaltet meist eine detaillierte Trainingsplanung mit dem Ziel, die sportliche Leistungsfähigkeit - sprich die Kondition - zu steigern. Unter Beachtung gesundheitlicher Aspekte mit Berücksichtigung des Alters ist es auch für Kinder und Jugendliche wichtig, ihre Fitness, Koordination und



Kinder brauchen Bewegung an der frischen Luft (Symbolbild: schemmi/pixelio.de).

Widerstandskraft zu trainieren. Vor allem sollten Kinder Spaß am Sport und Bewegungen spielerisch lernen. Geht also hinaus und zeigt euren Kindern, wie viel Spaß es macht, sich in der frischen Luft zu bewegen und zu spielen!

Gesundheit ist bekanntlich des Menschen höchstes Gut. Gesund zu sein ist keine Selbstverständlichkeit, wir müssen schon auch etwas dafür tun. Gesund zu sein bedeutet nicht nur - nicht krank zu sein, sondern vielmehr sein Leben so zu gestalten und dafür zu kämpfen, erst gar nicht krank zu werden. Gibt es etwas Schöneres, als ein langes, gesundes Leben zu führen? Eure Gesundheit liegt in euren Händen, nicht in denen eures Arztes!

„Gesundheit ist dasjenige Maß an Krankheit, das es mir noch erlaubt, meinen wesentlichen Beschäftigungen nachzugehen.“ (Friedrich Nietzsche)

Reinhard Gossner

Veranstaltungen des

EKIZ Hopfgarten

Yoga für Schwangere

Do, 19.00 – 20.30 Uhr,
Pfarrzentrum Hopfgarten,
laufender Einstieg möglich
Leitung: Jutta Lautz (Yoga-
lehrerin)
Beitrag: 5 Abende € 60,-
Anmeldung: Tel. 05335-
40640, juttalautz@gmx.at

Fit nach der Geburt - Rückbildungsgymnastik

Termine auf Anfrage
Leitung: Dipl. Physiothera-
peutin Sabine Steindl
Pfarrzentrum oder Grafen-
weg 58, Hopfgarten
Beitrag: 5 Einh. € 70,-
Anmeldung: 0680-
3348933

Für Erwachsene: Zeit für mich! Basic Body Awareness Therapy

Einführungsworkshop
Einfache Bewegungsübun-

gen, Atmung frei lassen,
achtsamer Umgang mit sich
selbst
(bequeme Kleidung und
Decke mitbringen)
Sa, 20. Mai, 9.00 – 12.30
Uhr, Pfarrzentrum Hopf-
garten
Leitung: Dipl. Phys. Moni-
ka Färber
Beitrag: € 40,- / € 35,- (f.
Mitgl.)
Anmeldung: Tel. 0650-
9836881

Mehr Informationen über
uns und unsere Veranstal-
tungen sowie die Möglich-
keit zur Anmeldung für Kur-
se auf unserer Homepage
www.ekiz-hopfgarten.org

Euer Ekiz-Team
Marktplatz 4
Tel. 0650/9836881
www.ekiz-hopfgarten.org
ekiz-hopfgarten@gmx.at

FITNESS KURS

COREPOWER+
Wahre Kraft kommt von innen

- * funktionelles Ganzkörpertraining *
- * effizient * fettverbrennend * leistungssteigernd *
- * optimale Ergänzung auch für Ausdauer-Sportler *

TERMINE – Frühjahr 2017

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr / Start: Mittwoch 17. Mai 2017
10 Einheiten, à 75 min. / grosser Turnsaal – NMS Westendorf
Kosten: € 95 pro P. / 1. Einheit gratis

Teilnahme nur bei Voranmeldung
Reinhard Gossner / Ried 115 / 6263 Westendorf
Dipl. Fitness- und Gesundheitstrainer / MT / PT
info@personal-gforce.at / 0664 1404224
www.personal-gforce.at



Das heimische Werbeunternehmen

Inh. Richard Kroll

prodesign

WERBE SERVICE

Tel. 0664 280 57 11

Fuchs Melanie freut sich über einen trendigen Flip3-Lautsprecher



Mit einem kleinen Finanzpolster vorsorgen oder gar die Basis für die Erfüllung des späteren Wohntraumes schaffen, kann das Leben einfacher machen. Dafür eignet sich besonders ein Raiffeisen Bausparvertrag, der neben dem Startkapital für später auch so manche freudige Überraschung bietet:

So darf sich **Fuchs Melanie aus Westendorf** jetzt über einen angesagten JBL Flip3 Bluetooth-Lautsprecher freuen. Sie hatte am Gewinnspiel der Raiffeisen Bausparkasse teilgenommen und bekam jetzt von ihrem **Berater Krall Thomas** aus der **Raiffeisenbank Westendorf** den hochwertigen Laut-

sprecher mit kraftvollen Stereo-Sound und einer Akku-Laufzeit von bis zu 10 Stunden, überreicht. Wir gratulieren und wünschen viel Spaß beim Musik hören!

Das Team der Raiffeisenbank Westendorf

Mehr Informationen erhalten Sie in der Raiffeisenbank und unter www.bausparen.at.



Einst an der Hauptschule Hopfgarten

Erinnerungen an den Mädchenchor

Im Herbst 1955 wurde ich als noch junger Lehrer von der Volksschule Hopfgarten an die auch noch sehr junge Hauptschule versetzt. Zu meiner Fachgruppe gehörte auch Musik, weshalb ich zu meiner Freude auch gleich mehrere Buben- und Mädchenklassen in Musik unterrichten durfte.

Als mir ein Jahr später alle vier Mädchenklassen im Fach Musik anvertraut wurden, fing ich mit dem Aufbau eines Mädchenchores an. Damals gab es noch keine Möglichkeit, Chorgesang als Freigegegenstand zu führen. Ich konnte lediglich in allen vier Mädchenklassen die Lieder vorbereiten und mit dem Chor außerhalb der Schulzeit mehrstimmig einstudieren.

Es meldeten sich immer mehr sangesfreudige Mädchen und wir wagten auch schon erste öffentliche Auftritte in der Schule und bei verschiedenen Anlässen in der Gemeinde.

Um die Schuljugend zum Singen zu animieren, wurde vom Unterrichtsministerium das „Österreichische

Jugendgesang“ geschaffen. Es sollte mit einem Orts-singen beginnen, bei dem die besten Chöre fürs Bezirkssingen und dort wieder fürs Landessingen ausgewählt wurden, von wo wiederum die besten der verschiedenen Schul- und Alterskategorien zum Bundessingen entsandt wurden.

1956 gab es das erste Jugend-singen und wir (40 Mädchen) durften schon zum Landessingen nach Innsbruck. Alle waren „trachtlerisch“ gekleidet: Brixentaler Dirndltracht oder Dirndlkleid. Ein großer Erfolg, der uns einigermaßen stolz machte!

Es kam zu den ersten Tonbandaufnahmen von Radio Tirol, allerdings unter heute unvorstellbaren Voraussetzungen: nach dem Unterricht in einer Klasse bei brütender Hitze, denn die Fenster mussten wegen des Straßenlärms geschlossen bleiben, und ohne Schnaupausen.

Die Begleitung zu einigen Liedern spielte Karl Rietzler mit der Zither.

Weitere Lieder bei einer anderen Rundfunkaufnahme begleitete das bekannte Salvenbergtrio mit Karl Rietzler, Jakob Oberhauser und Martin Antretter.

Diese Aufnahmen und Ausrückungen bei verschiedenen Veranstaltungen (Gemeindefeiern, Adventsingens, Empfängen u.a.) brachten uns meist auch kleinere oder größere Einnahmen, mit denen ich dann die „Uniform“ komplettieren konnte. Wir kauften Strohhüte, die ich zur Gainzlform umarbeitete, die Mädchen fertigten sie unter der Anleitung von Frau Jesacher kunstvoll aus und die Hahnenfedern machten die Gainzl komplett. Es gelang uns, viele Trachten aufzuspüren, die wir geschenkt bekamen. Mehrere davon waren nicht komplett, aber wir kauften Stoff für Schürzen, Blusen und Halstücher, und hilfsbereite Mütter machten daraus, was uns fehlte.

Die Mitgliederzahl beim Chor wuchs zusehends und als mir in Anwesenheit meiner Mädchen nach einem weiteren Landessingen gesagt wurde, dass wir uns für das Bundessingen qualifiziert hätten, aber wegen der großen Mitgliederzahl (über 50) in Wien nicht unterzubringen wären, beschloss ich, den Chor zu teilen in einen „großen Chor“, der überall dabei ist, außer bei den Landessingen, wenn das Bundessingen in einem anderen Bundesland stattfindet, und gelegentlich bei besonderen Einsätzen, und

einen „kleinen Chor“. Diese Form bewährte sich. Jedes Jahr rückten wieder so viele gute Sängerinnen in den „kleinen Chor“ auf, wie durch die Schulentlassung weggefallen waren.

Es folgten immer mehr Auftritte, einige sogar auswärts. Es war schon ein schönes Bild, wenn die Mädchen sich zum Singen aufstellten. Alle trugen sie ein Gainzl, gut die Hälfte in Tracht, alle anderen in einem frischen Dirndlkleid.

Fast immer begleiteten wir uns einige Lieder selbst. Es gab immer ein paar Mädchen, die Flöte, Akkordeon, Gitarre, Zither oder Geige spielten, und ich durfte mit meiner Klarinette auch mitmachen. Für mich sind es schöne Stunden gewesen, die ich mit meinen Dirndl verbracht habe, gleich ob auf irgendeiner Bühne oder auf einem öffentlichen Platz, beim Singen oder wenn wir unterwegs waren in einer Stadt, auf einem Bahnhof oder im Zug. Es gab nie Ärger, ich konnte mich hundertprozentig darauf verlassen, dass sie sich immer tadellos verhalten und auch zueinander kameradschaftlich und nett sein würden. Immer wieder wurden deshalb nicht nur ihr Gesang, sondern auch das Auftreten und die frische, fröhliche Art des Mädchenchores gelobt. (Von solchen Lobeshymnen hat sich wohl auch der Chorleiter ganz unauffällig ein kleines Stückchen abgezweigt!)

Es folgten immer mehr Auftritte, einige sogar auswärts. Es war schon ein schönes Bild, wenn die Mädchen sich zum Singen aufstellten. Alle trugen sie ein Gainzl, gut die Hälfte in Tracht, alle anderen in einem frischen Dirndlkleid.

Fast immer begleiteten wir uns einige Lieder selbst. Es gab immer ein paar Mädchen, die Flöte, Akkordeon, Gitarre, Zither oder Geige spielten, und ich durfte mit meiner Klarinette auch mitmachen.

Für mich sind es schöne Stunden gewesen, die ich mit meinen Dirndl verbracht habe, gleich ob auf irgendeiner Bühne oder auf einem öffentlichen Platz, beim Singen oder wenn wir unterwegs waren in einer Stadt, auf einem Bahnhof oder im Zug. Es gab nie Ärger, ich konnte mich hundertprozentig darauf verlassen, dass sie sich immer tadellos verhalten und auch zueinander kameradschaftlich und nett sein würden.

Immer wieder wurden deshalb nicht nur ihr Gesang, sondern auch das Auftreten und die frische, fröhliche Art des Mädchenchores gelobt. (Von solchen Lobeshymnen hat sich wohl auch der Chorleiter ganz unauffällig ein kleines Stückchen abgezweigt!)

Immer wieder wurden deshalb nicht nur ihr Gesang, sondern auch das Auftreten und die frische, fröhliche Art des Mädchenchores gelobt. (Von solchen Lobeshymnen hat sich wohl auch der Chorleiter ganz unauffällig ein kleines Stückchen abgezweigt!)

Immer wieder wurden deshalb nicht nur ihr Gesang, sondern auch das Auftreten und die frische, fröhliche Art des Mädchenchores gelobt. (Von solchen Lobeshymnen hat sich wohl auch der Chorleiter ganz unauffällig ein kleines Stückchen abgezweigt!)

Wir machten alle Orts-, Tal-schafts- oder Bezirkssingen und Landessingen mit. Im Jahre 1966 nahmen wir eine kleine Schallplatte zusammen mit der „Hopfgartner Stubenmusik“ und der Musikkapelle auf.

Wir steuerten dazu zwei Lieder bei (begleitet von der Stubenmusik mit Hans Wurzenrainer; Zither; Helmut Thaler; Kontragarre, und mir mit dem Hackbrett).

Ein besonderes Ereignis war das Bundessingen im Jahr 1965. Nicht nur, dass wir als Tiroler Vertreter aller Pflichtschulchöre nach Klagenfurt fahren durften, wir gehörten auch zu den Chören, die durch ihre gute Bewertung beim abschließenden Festakt auf der Bühne stehen durften. Wir sangen, von uns selber begleitet, das Lied „Griaß di God, du scheane Schwoggerin“ und ernteten tosenden Beifall (nachzuhören auf einer Schallplatte).

In Klagenfurt wurde uns viel

geboten. Wir sangen nicht nur im Festspielhaus, sondern auch, abwechselnd mit ein paar anderen Chören, auf anderen Plätzen (z.B. im „Minimundus“), erlebten eine wunderbare Dampferfahrt auf dem Wörther See, schauten uns die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg an und pilgerten auf die Burg Hochosterwitz (wobei die Hitze und wohl auch die Müdigkeit einigen ein bisschen zu schaffen machten).

Das Singen ging weiter, bis ich mit Schulbeginn 1968 als Direktor der neu errichteten Hauptschule nach Westendorf übersiedelte. Für mich tat sich ein neues Betätigungsfeld auf, eine Aufgabe, auf die ich mich freute.

Ich habe diesen Schritt nie bereut. Das Einzige, was mir lange Zeit fehlte, war mein geliebter Mädchenchor, der leider nicht mehr weitergeführt wurde.

Aus dem Nachlass von OSR Josef Sieberer

Anmerkung der Redaktion:

Damals gab es bekanntlich in Westendorf noch keine Hauptschule, als führen nicht wenige Westendorfer nach Hopfgarten (wenn sie nicht die Volksschuloberstufe besuchen wollten). Vielleicht erkennt sich die eine oder andere ehemalige Schülerin ...

Wirklich gute Freunde sind Menschen, die uns ganz genau kennen und trotzdem zu uns halten.

Marie von Ebner-Eschenbach



Aufnahmen aus den Jahren 1958 (oben) und 1965



Redaktionsschluss: 24. Mai

INDIVIDUELLES ERNÄHRUNGSTRAINING

WORKSHOPS / KOCHKURSE für Kinder und Erwachsene

HOMECOOKING – Kleingruppen Kochworkshops zu Hause

WORKSHOPS für Kindergärten-, Kinderkrippen- und Schulpersonal

KINDERGEBURTSTAG – Wir stellen unseren Kuchen / unsere Geburtstagsjause selber her

KONZEPTERSTELLUNG – für Gesundheits-/Schlankheitswochen von der Küche bis zur Beautyabteilung im Hotel



MOBILE ERNÄHRUNGSTRAINERIN
Bichlinger Straße 14 · 6363 Westendorf
Telefon 0664 5300578
belinda.gstrein.ernaehrung@gmail.com

BELINDA GSTREIN
ERNÄHRUNGSCOACH



Der Mädchenchor im Jahr 1956



**Jede Begegnung,
die unsere Seele be-
rührt,
hinterlässt in uns
eine Spur,
die nie ganz ver-
weht.**

Wir möchten uns bei all jenen liebevollen Menschen bedanken, die immer wieder an unseren Sonnenschein Sandra denken, uns mit Worten, Taten und auch finanziell zur Seite stehen.

Ein besonders herzliches „Vergelt's Gott“ an die Seniorenstube, die uns mit einer äußerst großzügigen Spende überrascht hat.

Diese finanzielle Unterstützung hilft uns sehr dabei, wieder neue Hilfsmittel für unsere Tochter anzuschaffen bzw. die stets notwendigen Therapien zu finanzieren.

In Dankbarkeit
Familie Brix

**Redaktionsschluss:
24. Mai**

Holländischer Ferienhaus-Spezialist
mit Garantieverträgen sucht zur Miete

**FERIENHÄUSER,
(EHEMALIGE) PENSIONEN
IN SKIGEBIETEN.**

T 00.31.182.634.523
Email: info@skichalets.nl

Stellungnahme zum Artikel über Energy-Drinks

In der April-Ausgabe des Westendorfer Boten wurde der Artikel „Energy-Drinks – Die Gefahr aus der Dose“ veröffentlicht. Dazu möchten wir wie folgt informieren:

Der Koffeingehalt von Energy-Drinks ist vergleichbar mit dem einer Tasse Filterkaffee. 250 ml eines Energy-Drinks enthalten üblicherweise 80 mg Koffein, während einige der in beliebten Café-Ketten angebotenen Kaffeegetränke bis zu 300 mg oder mehr enthalten können.

Der Großteil des Koffeinkonsums in Österreich erfolgt durch andere Getränke als Energy-Drinks. In ihrem Gutachten zur Sicherheit von Koffein vom 27. Mai 2015 stellt die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) fest, dass der Beitrag von Energy-Drinks zur gesamten Koffeinaufnahme bei Kindern vernachlässigbar und bei Jugendlichen gering ist.

Dies zeigt ganz klar, dass andere Kategorien (z.B. Kaffee, Tee, Schokolade und konventionelle Erfrischungsgetränke) den größten Anteil am täglichen Koffeinkonsum haben und Energy-Drinks eine untergeordnete Rolle spielen.

Im Februar 2009 veröffentlichte die EFSA ihr wissenschaftliches Gutachten bezüglich der Inhaltsstoffe von Energy-Drinks und kam zu dem Schluss, dass diese sicher sind. In ihrem Gutachten zur Sicherheit von Koffein vom 27. Mai 2015 bestätigt die EFSA darüber hinaus die Unbedenklichkeit

einer täglichen Koffeinaufnahme von 400 mg bei Erwachsenen und von 3 mg/kg Körpergewicht bei Jugendlichen.

Weiters kommt die EFSA in ihrem Gutachten aus dem Jahr 2015 zu dem Schluss, dass es zwischen Koffein (egal aus welcher Quelle) und Alkohol zu keinerlei negativen Wechselwirkungen kommt. Es gibt also keinen wissenschaftlichen Grund, warum man Energy-Drinks nicht mit Alkohol mischen sollte, solange man sich darüber bewusst ist, dass übermäßiger und unverantwortlicher Alkoholkonsum nachteilige Auswirkungen auf den menschlichen Körper und das menschliche Verhalten haben kann, und dass dies vom alkoholischen Getränk verursacht wird, nicht jedoch von dem für das Mischen verwendete alkoholfreie Getränk, sei es nun Cola, Orangensaft oder ein Energy-Drink.

Energy-Shots sind am österreichischen Markt schon seit längerer Zeit nicht mehr von Bedeutung.

Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie

Stellungnahme zum Artikel „Missbrauch der Gästekarte durch Einheimische“

In der Februar-Ausgabe des Westendorfer Boten (TVB-Informationen) wurde dargestellt, dass Einheimische sich immer öfter selbst die Gästekarten ausstellen, um dadurch in den Genuss der ermäßigten Bustarife zu kommen. Um diese Problematik in den Griff zu bekommen, wolle man künftig verstärkte Kontrollen durchführen - dies auch dahingehend,

dass Busfahrern gestattet werde, bei Missbrauchsverdacht die Gästekarte einzuziehen und Personalien festzustellen.

Diesen Artikel nahmen wir zum Anlass, um mit dem Geschäftsführer des VVT in Kontakt zu treten. Nach Rücksprache mit dem VVT wurde uns mitgeteilt, dass seitens des Verkehrsverbundes Tirol im angesprochenen Verkehrsbereich in nächster Zeit weder seitens des VVT noch vom Verkehrsunternehmen verstärkte oder strengere Kontrollen geplant sind.

Gemäß § 25 der Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Kraftlinienverkehr wird Folgendes geregelt:

Jeder Fahrgast, der ohne gültige Fahrkarte angetroffen wird oder der das Linienfahrzeug vor Bezahlung des Beförderungspreises verlässt oder zu verlassen versucht, oder der nach Zurücklegung eines Teiles seiner Fahrt der Aufforderung des Lenkers oder des Kontrollorgans, die Fahrkarte vorzuweisen, nicht nachkommt, hat zusätzlich zum normalen Beförderungspreis eine Mehrgebühr zu bezahlen, die gemeinsam mit den Beförderungspreisen festzusetzen ist.

Verweigert der Fahrgast die sofortige Zahlung, ist er verpflichtet, seine Identität nachzuweisen.

Die von Ihnen im zitierten Artikel erwähnten Maßnahmen (wie verstärkte Kontrollen in den Buslinien, die Ermächtigung der Busfahrer zur Einziehung der ausgestellten Gästekarten sowie die Ermächtigung des

Buslenkers zur Feststellung der Personalien bei Missbrauchsverdacht), erscheinen aus rechtlicher Sicht fragwürdig, zumal auch nicht übersehen werden darf, dass es durchaus auch Einheimische geben wird, die in Tiroler Hotels übernachten und somit sehr wohl rechtmäßig im Besitz einer Gästekarte sind.

Außerdem ist es nicht nachvollziehbar, wie ein Einheimischer selbstständig, ohne Mitwirkung des Hoteliers, in den Besitz einer Gästekarte kommen soll.

Da der von Ihnen veröffentlichte Artikel die Einheimischen, die eine Gästekarte besitzen, unter Generalverdacht stellt, ersuchen wir Sie um Richtigstellung und Veröffentlichung.

Erwin Zangerl,
Kammer für Arbeiter und Angestellte

Richtigstellung

In der Februarausgabe des Westendorfer Boten berichteten wir über den „Missbrauch der Gästekarte“ von Einheimischen im Rahmen des neuen Mobilitätsangebotes mit den öffentlichen Bussen. Wir wollen an dieser Stelle klarstellen, dass der Begriff „Einheimische“ von uns nicht generell und pauschaliert betrachtet werden sollte und in keiner Weise so



Man glaubt es kaum, dass es so eine „Entsorgung“ gibt!

gedacht war. Natürlich gibt es auch Einheimische, die durchaus berechtigt sind, eine Gästekarte zu besitzen (z.B. als gesetzlich abgabepflichtige Zweitwohnsitzbesitzer).

TVB Westendorf

So wird Hundekot entsorgt!

Ich möchte mich bei den Hundehaltern bedanken, die, wie auf den Bild zu sehen, so ihre Hundesch...e auf meinem Grundstück entsorgen. Leider ist das auf den Bild nur ein Bruchteil vom tatsächlichen Ausmaß, denn auf der Strecke zwischen Kompostanlage und Campingplatz liegen noch weitere unzählige Hundesackerl mit Inhalt in meinem Feld bzw. in der Grabenböschung.

Ich appelliere an den oder die Verursacher, diese Vorgangsweise einzustellen. Es würde mir selber und auch vielen anderen Fußgängern leid tun, wenn ich gezwungen wäre, diesen Wegabschnitt für alle Fußgänger, Radfahrer und auch Langläufer zu sperren, was es mein Privatbesitz ist und weder ein Wegrecht noch ein ersessenes Durchgangsrecht besteht.

Die Grundbesitzerfamilie
Schroll

Alter Obermanharthof - Klarstellung

Der Gemeinderat der Gemeinde Westendorf hat mit großer Mehrheit gegen eine Unterschutzstellung und somit gegen den Denkmalschutz des alten Obermanhartofes gestimmt (wie die Tiroler Tageszeitung bereits am 1. März 2017 berichtet hat).

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Westendorf hat sich klar und deutlich für die Unterschutzstellung des genannten Objektes an das Bundesdenkmalamt gerichtet und diese um deren Unterstützung gebeten. Sie hat dabei auch schon ihre Ideen und Visionen in kultureller Hinsicht betreffend des alten Obermanhartofes an das Bundesdenkmalamt weitergeleitet. Bgm. Plieseis tut alles, was in ihrer politischen Macht steht, um das Ganze unter Dach und Fach zu bringen.

Diese Ideen und Visionen der Bürgermeisterin werden jedoch in keinsten Weise und niemals von den Besitzern genehmigt werden. Der Obermanharthof ist einzig und allein Privateigentum und nicht Gemeindeeigentum.

Interessanterweise dürfen andere alte Häuser und Tennen (noch intakte und bewohnte Gebäude) in Westendorf abgerissen werden - ohne Probleme, wie es scheint, obwohl diese auch auf der Liste der schützenswürdigen Objekte stehen.

Bgm. Plieseis hat jedoch in ihrem letzten Bericht im Westendorfer Boten beschrieben, sie müsse jedes

schützenswürdige Gebäude an das Bundesdenkmalamt weiterleiten, was aber nicht geschah. Der alte Obermanharthof wurde nach dem Abrissansuchen von der Bürgermeisterin sofort an das Bundesdenkmalamt weitergeleitet. Wo bleibt hier die Gerechtigkeit?

Frau Bgm. Plieseis hat einem von uns beantragten Neubau sofort eine Absage erteilt, obwohl dieser Vorteile auch für die Allgemeinheit bringen würde, wie ein verbessertes Verkehrskonzept Richtung Bergbahn, Parkplätze für die Gemeinde, neue Arbeitsplätze usw. Falls der Denkmalschutz eintritt, wird jedoch im Ortskern von Westendorf eine Bauruine entstehen.

Auch wurde ihr von uns vorgeschlagen, dieses Haus abzutragen und an einer anderen Stelle wieder aufzubauen. Diesem Vorschlag wurde von der Gemeindevorsteherin und auch Nachbarin des alten Obermanhartofes sofort der Rücken gekehrt.

Ich bin trotz allem sehr froh, dass ein Großteil des Gemeinderates mit sehr viel Hausverstand an die Arbeit herangeht, für alle Bürger da ist und nicht gegen die Wünsche der Bürger agiert.

Wie die Entscheidung des Bundesdenkmalamtes auch ausfällt, wir werden uns weiterhin vehement gegen eine solche Enteignung mitten im Ortskern von Westendorf wehren!

Jakob Hirzinger,
Obermanhartbauer und
Schischulleiter

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-406434
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Diakon Roman Klotz	0676-8746-6586
Trauerhilfe	050-1717180



**Dr. Peter Georg
BRAJER**
Ihr Vertrauensarzt

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG/ REIHENUNTERSUCHUNG KG

**Unsere Ordination bleibt am
24.5.2017 und 26.5.2017 wegen
Fortbildung geschlossen.**

**Wegen Reihenuntersuchung im
Kindergarten ist am 17.5.2017
ab 10:00 eingeschränkter
Ordinationsbetrieb.**

**Ordination Dr. Brajer, Sennereiweg 8
6363 Westendorf T: 05334/20820**

Dr. med. Peter Fuchs

Die Ordination bleibt von
15.5. bis 19.5. geschlossen.

Nächste Ordination ist am 22.5.2017.



Mai 2017

Das Wetter im April

Mit zwei schönen Tagen Täler herab (siehe Foto vom
begann der heurige April. Dann wurde es aber unbe-
ständig und auch wieder
deutlich kälter.

Der Palmsonntag war dann
recht schön, die Karwoche
unbeständig und kühl. Zu
Ostern regnete es häufig und
in den folgenden Tagen kam
der Schnee wieder bis ins
Tal herunter.

Es blieb dann fast den gan-
zen restlichen Monat kalt
und unbeständig, sieht man
von ein paar föhnigen Auf-
lockerungen ab. Zuletzt
schneite es wieder bis in die

Täler herab (siehe Foto vom
29.4.).

Die Aprilwerte:
+ 17 Niederschlagstage
(2016: 14), davon
+ an 8 Tagen Regen
(2016: 6)
+ an 5 Tagen Regen und
Schnee (2016: 4)
+ an 4 Tagen Schneefall
(2016: 4)
+ Monatsniederschlag:
110,2 l (2016: 114,3 l)
+ Neuschneemenge: 80 cm
(2016: 24 cm)
+ Neuschneemenge
Winter 2016/17: 340 cm
(2015/16: 374 cm)



Ende April schickte der Winter noch einen späten Gruß bis
in die Tallagen.

Wochenenddienst der Ärzte

(Notordination: 10-12 Uhr)

13.5./14.5.	Dr. Kröll
20.5./21.5.	Dr. Steinwender (05335-2000)
25.5.	Dr. Müller (05335-2590)
27.5./28.5.	Dr. Müller
3.6./ 4.6.	Dr. Zelger (05335-2217)

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter
www.aektiroel.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feier-
tagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

6.5., 8 Uhr - 13.5., 8 Uhr	Hopfgarten
13.5., 8 Uhr - 20.5., 8 Uhr	Westendorf
20.5., 8 Uhr - 27.5., 8 Uhr	Hopfgarten
27.5., 8 Uhr - 3.6., 8 Uhr	Westendorf
3.6., 8 Uhr - 10.6., 8 Uhr	Hopfgarten

Mai 2017

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Montag, 8.5.

- + Seniorenbund-Spiel-
runde
- + Sprechstunde Notar Dr.
Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 9.5.

- + Seniorenbund-Flugreise
nach Griechenland
- + Wanderung der AV-
Gruppe „Extrem
gmächtig“
- + Fußball: SVW - Kirch-
dorf (19.30 Uhr)

Mittwoch, 10.5.

- + Kurs: „Gesunde schnelle
Küche“ (19 Uhr, Schul-
küche)

Freitag, 12.5.

- + Seniorenbund-Flugreise
nach Apulien

Samstag, 13.5.

- + Konzert „Harfonie“
(Alpenrosensaal)

Sonntag, 14.5.

- + Muttertag

Dienstag, 16.5.

- + Vortrag über Hydrolate
(Vereinshaus, 19 Uhr)

Mittwoch, 17.5.

- + AV-Seniorenwanderung
(Hohe Asten)
- + Beginn des Fitness-
kurses (Turnhalle,
18.30 Uhr)
- + Alpenspektaktel im Al-
penrosensaal: Das Beste
aus 45 Jahren

Donnerstag, 18.5.

- + Schau-zucht-Tag der
Kaufleute
- + Frauentreff: Menschen-
würdig leben bis zuletzt
(Brixen, 9 Uhr)
- + Seniorenstube
- + Vortrag im Sozial-
zentrum: „Zuviel Jod“

Freitag, 19.5.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 20.5.

- + AV-Singletrail-Biketour
am Brenner-Hauptkamm
- + Fußball: SVW - Fieber-
brunn (16.45 Uhr)
- + Bernhard Aichner
(Sportresort Hohe Salve)
- + „Strawzen“ (Pavillon,
ab 16 Uhr)

Montag, 22.5.

- + Seniorenbund-Spiel-
runde

Mittwoch, 24.5.

- + Redaktionsschluss
- + AV-Senioren-E-Bike-
Tour
- + Maiball der Landjugend
im Alpenrosensaal

Donnerstag, 25.5.

- + Christi Himmelfahrt
- + Erstkommunion

Freitag, 26.5.

- + Trailrunning-Fest
(bis 28.5.)

Samstag, 27.5.

- + Fußball: SVW - Brix-
legg/Rattenberg (19 Uhr)

Sonntag, 28.5.

- + AV-Sektionstour (Klet-
tersteige Fieberbrunn)

Montag, 29.5.

- + Seniorenbund-Ausflug
(Stampfanger)
- + Rechtssprechtag im Ge-
meindeamt (15-17 Uhr)

Mittwoch, 31.5.

- + Anmeldeschluss
Landesmusikschule

Donnerstag, 1.6.

- + Seniorenstube
- + Treffen der AV-Foto-
Gruppe

Service

67

Vorschau:

Freitag, 2.6.

- + Restmüllentsorgung
- + Cordial-Cup (bis 4.6.)

Samstag, 3.6.

- + Pfingstturnier des SVW
(bis Sonntag)

Sonntag, 4.6.

- + Pfingstsonntag
- + Stundgebet

Montag, 5.6.

- + Pfingstmontag

Mittwoch, 7.6.

- + AV-Senioren-Radtour

Samstag, 10.6.

- + Jubiläumsfest der
Westendorfer Kaufleute

Sonntag, 11.6.

- + TT-Wandercup

Montag, 12.6.

- + Sprechstunde Notar Dr.
Strasser (17-18 Uhr)

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüll-
entsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüll-
entsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebens-
mitteltafel (17.30-
18.30 Uhr)

- + Samstag, 17.6.: Windau-
taler Radlralley
- + Dienstag, 20.6.: Kulina-
rischer Abend auf dem
Thumerhof
- + Samstag, 2.7.: Tag des
Lebens
- + Freitag, 7.7.: Ferienbe-
ginn an Tirols Schulen
- + Sonntag, 9.7.: Nätzberg-
Strawanz
- + Montag, 17.7.: Beginn
der Spiel-mit-mir-Wo-
chen
- + Samstag, 22.7.: Dorffest
- + Samstag, 5.8.: Kirchen-
konzert (Mitglieder der
German Brass mit Elisa-
beth Hirzinger)
- + Montag, 14.8.: Beginn
der Kids-aktiv-Wochen
- + Mittwoch, 6.9.: Beginn
des neuen Schuljahres
- + Sonntag, 1.10.:
Erntedank

Die **Juniausgabe** erscheint
voraussichtlich am 8. und
9.6., die **Julizeitung** wahr-
scheinlich am 6. und 7.7.

Bitte senden Sie Ihre Daten,
wenn möglich, nicht erst am
letzten Tag, damit Rückfra-
gen (und Korrekturen) noch
möglich sind.



Auch die Bienen warten auf warme Tage (Foto: K. Stöckl).